



*Knielingen feiert
50 Jahre Bürgerverein*



Ihr Knielinger Fachgeschäft für absolute Kundenzufriedenheit seit 50 Jahren !

Knielingen
in



ALNO[®]
...die Welt der Küche

Miele

AEG

BLANCO

SIEMENS



Top-Preise durch Großeinkauf über
einen der größten Einkaufsverbände
Deutschlands.

- Individuelle Küchenberatung
 - Millimetergenaues Aufmaß
 - Perfekte Montage durch unseren
Schreinermeister
- „Wo gibt es das noch ?“

Küchenkauf ist Vertrauenssache

Möbel Kiefer

76187 KA-Knielingen • Saarlandstr. 75 • Tel. 07 21 - 56 69 58
Öffnungszeiten: Mo - Mi 9.30 - 18.30 Uhr, Do - Fr 9.30 - 20.00 Uhr, Sa 9.30 - 16.00 Uhr



Inhaltsverzeichnis

Bürgerverein Knielingen

Vorwort 1. Vorsitzender	3
Einladung Bürgertreff	7
Protokoll Jahreshauptversammlung 2009	9
Knielinger Arbeitskreis Natur und Umwelt	

- „Nordumgehung in Knielingen = AUS für die Nordtangente“ 15
- „Ein Stadtteil wehrt sich... Glühweinaktion 29.11.09“ 19
- Verkehrsentlastung für Knielingen ohne Nordumfahrung 21
- Knielinger Streuobstwiesen 23
- Gestank in Knielingen 25

50 Jahre Bürgerverein Knielingen

Mal- und Zeichenwettbewerb	26
Fotowettbewerb	27
Spaßbootrennen	28
Soccer-Turnier	29
Festschrift 50 Jahre BVK	
Grußwort 1. Vorsitzender BVK Matthias Fischer	
Grußwort OB Heinz Fenrich	
Grußwort AKB Prof. Wolfgang Fritz	
Der Knielinger Bürgerverein	
Lebendige Geschichte	
• Gerold Kiefer 1972 - 1991	
• Hubert Wenzel 1987 - 2007	
• Matthias Fischer 2005 - heute	

Knielinger Fragen zur Kommunalwahl	51
------------------------------------	----

Vereinsberichte

CDU	65
DRK	67
Freiwillige Feuerwehr	69
Förderverein Knielinger Museum	71
Gesangsverein Eintracht	72
Gesangsverein Frohsinn	73
Kan- und Geflügelzuchtverein C107 e.V.	75
Kleingartenverein Am Kastanienbaum	76
Kleingartenverein Husarenlager	77
Motorsportclub	78
NaturFreunde	79
Sängerverein Knielingen	81
Schützenverein Knielingen	85
SPD	87

THW	89
TVK	90
VfB 05 Knielingen	93
Zucht- und Rennverein	94

Aktuelle Themen

Kinder und Jugend	
Ev. Kindergarten Zwergenland	95
Victor-von-Scheffel-Schule	96
3. Knielinger Krachmacherumzug	97
Grundschule Knielingen	99
Angebot Knielinger Vereine für die Jugend	100
Knielinger Naturlehrpfad	102
Der Storch ist wieder da	104

Rund um Knielingen

Nachruf für Julius Grotz	107
Bundesverdienstkreuz Martha Hoffmann	109
Älteste Karlsruherin lebt in Knielingen	111
Leserbrief - Oma Hilde	112
Miro wärmt unsere Stadt	114
Knielingen 2.0 Infoabend in der Sparkasse	116
Behinderungen beim Durchgangsverkehr	117
Kundenberatung der Stadtwerke Karlsruhe	118
Die Volkswohnung informiert	119

Knielinger Geschichte

Lorenz Berold aus Nürnberg	120
Gedenken an verstorbene Mitglieder	124

Sonstiges

Leserbrief – Maxauer Str./Saarlandstr.	125
Heimatrezept Hackbraten	127
Der BVK begrüßt neue Mitglieder	128
Der BVK bedankt sich für treue Mitgliedschaft	128
Die Geburtstag der Mitglieder	129
Der BVK gratuliert den Knielinger Jubilaren	130
Einzelmitgliedsvertreter	131
Terminvorschau 2009	133
Vorstandschaft/Impressum	137
Aufnahmeantrag BVK	139
Änderungsmitteilung	140
Wichtige Rufnummern	141
Inserentenverzeichnis	143
Knielinger Vereine	144

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Die nächste Ausgabe: der Knielinger Nr. 87 erscheint im November 2009.
Redaktionsschluss: 15. September 2009.

EICHERT

HYDRAULIK

■ ■ ■ WIR ARBEITEN MIT HOCHDRUCK ■

Sofortservice für Schlauch- und Rohrleitungen
Hydraulik-Fachgroßhandel



unsere mobile Werkstatt ...

Sprinter®

... fertigt Hydraulikleitungen vor Ort!

Erwin Eichert GmbH · Daimlerstraße 10 · 76185 Karlsruhe · (0721)97249-0 · www.eichert-hydraulik.de



Vorwort

Liebe Knielinger Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

„Knielingen feiert!“ – so lautet das Motto, unter dem das Fest zum diesjährigen 50-jährigen Jubiläum des Bürgervereins steht. Zu Recht! Vor 50 Jahren wurde am 11.03.1959 im Gasthaus „Schwanen“ der Bürgerverein Knielingen gegründet. Getragen von den Knielinger Vereinen ging es hauptsächlich darum, dass die Knielinger Interessen nach außen vertreten werden – gegenüber Politik und Verwaltung der Stadt Karlsruhe aber auch gegenüber der sich ansiedelnden Industrie.

Heute - 50 Jahre später - kann man auf ein erfolgreiches Wirken zurückblicken. Die unterschiedlichsten Themen konnten mit Stadt und Wirtschaft gemeinsam gemeistert werden. Aber nicht nur die Themen auch der Bürgerverein selbst hat sich gewandelt. Waren es am Anfang fast ausschließlich die Vereine, so sind es heute neben den 49 Vereinen annähernd 1.000 Einzelmitglieder, die den Bürgerverein charakterisieren. Beide bilden das breite und starke Rückgrat des Bürgervereins. Aus Dankbarkeit für das Vergangene möchte daher der Bürgerverein mit Ihnen allen vom 10.07. – 13.07.09 zusammen feiern: „Knielingen feiert!“ - ich lade Sie mit dem Bürgerverein ganz herzlich dazu ein – Feiern Sie mit !! Ich freue mich schon auf die Begegnungen mit Ihnen. Genau am 50. Geburtstag fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Bei den Neuwahlen stand Herr Hans-Ulrich Maier dem Vorstand aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Er war 6 Jahre Mitglied des Vorstandes, davon die letzten vier Jahre als Schriftführer. Für seinen unermüdlichen Einsatz danken wir ihm auch an dieser Stelle noch einmal sehr. Seine Nachfolgerin ist Frau Renate Fuß. Wir heißen sie im Vorstand herzlich willkommen und wünschen ihr bei der Arbeit im Vorstand viel Freude und Erfüllung. Der Bürgerverein trauert um zwei bedeutende, langjährige Mitglieder. Herr Altstadtrat Julius Grotz und Herr Hans Kurtz verstarben



beide um den Jahreswechsel. Sie haben sich Jahrzehnte lang überdurchschnittlich stark für den Bürgerverein eingesetzt und verdient gemacht, unter anderem auch als langjährige Mitglieder des Vorstandes. Der Bürgerverein ist ihnen für ihren Einsatz zutiefst dankbar. Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Frau Martha Hofmann hat letztes Jahr aus der Hand des Ministerpräsidenten das Bundesverdienstkreuz für 65-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im DRK erhalten, und Frau Lucie Michael konnte im April ihren 105. Geburtstag feiern, sie ist damit nicht nur die älteste Bürgerin Knielingens sondern auch von ganz Karlsruhe. Beiden gratulieren wir ganz herzlich, zum einen zu dieser sehr besonderen Auszeichnung, und zum anderen zu diesem sehr seltenen und gesegneten Lebensalter, und wünschen ihnen von ganzem Herzen alles Gute, besonders viel Gesundheit und Gottes Segen.

Das Jubiläumsjahr des Bürgervereins ist auch gleichzeitig ein Superwahljahr. Am Sonntag, den 07.06.09, findet sowohl die Karlsruher Gemeinderatswahl als auch gleichzeitig die Wahl zum Europaparlament statt, und drei Monate später wird am 27.09.09 der neue Bundestag gewählt. Für die bevorstehende Gemeinderatswahl haben wir mit den bei Redaktionschluss bekannten 7 Listen zu den Knielinger Themen gesprochen und veröffentlichten deren Antworten in dieser Ausgabe. Ergänzend

Das Leben ist viel zu kostbar,
um es mit Suchen zu verschwenden



Wir stehen Ihnen in *pflegerischen, medizinischen und hauswirtschaftlichen* Bereichen mit Rat und Tat zur Seite.

Pflege team Dolphin

Ihre Geheimadresse für mehr Lebensfreude und
Lebensqualität.

Ansprechpartnerin: **Heike Fuhrmann**

Tel.: 0721 53169990

Neufeldstr. 28

76187 Karlsruhe

www.Pflege team-Dolphin.de

hierzu wird am 08.05.09 in Knielingen eine öffentliche Podiumsdiskussion mit jeweils einem Vertreter aller Listen stattfinden. Für alle drei bevorstehenden Wahlen appelliere ich an die politische Verantwortung eines jeden Bürgers: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, gehen Sie zur Wahl !

Aber auch den Bürgerverein selbst halten im Jubiläumsjahr die politischen Themen sehr aktiv. Obwohl die bisher geplante Nordtangente in dieser Form wohl nicht kommen wird so wird sich doch durch diese Positionsänderung der städtischen Politik für Knielingen nichts ändern: beim Bau der zweiten Rheinbrücke wäre die Nordumgehung Knielingens - vom Ölkreuz bis zur B36 - die logische Konsequenz. Aus diesem Grund informierten wir die Bevölkerung mit einer Aktion am 25. April, bei der man sich einen Überblick über den geplanten Trassenverlauf sowohl in der Natur als auch aus der Vogelperspektive von einem hohen Kran aus machen konnte.

Bei unserem monatlichen Bürgertreff im März haben die Stadtwerke die Bevölkerung über die geplanten Baustellen bei der Verlegung der Fernwärmeleitung informiert. Brennpunkt ist hier ganz besonders die einspurige Verkehrsführung beim Abschnitt an der Straßenbahndaltestelle, die von April bis Oktober geplant ist. Für die Sorgen der Bevölkerung waren die Vertreter der Stadtwerke sehr offen und auch um pragmatische Lösungen sehr bemüht. Dies gilt auch für die Knielinger Industrie. So hat zum Beispiel die Firma Siemens in einer Mitteilung alle Mitarbeiter über die Baustellensituation informiert und als Zu- und Abfahrt während dieser Zeit den Weg über den Rheinhafen explizit empfohlen, um „unsere Knielinger Nachbarn zu entlasten“. Für dieses gute und harmonische nachbarschaftliche Miteinander möchte ich mich bei der Wirtschaft und den Stadtwerken ganz herzlich bedanken.

Wir freuen uns sehr, dass nach sehr langen Verhandlungen nun verkündet werden kann, dass der Sportpark kommt. Dies ist eine emi-

nent wichtige Weichenstellung für den Knielinger Sport. Wir gratulieren den Vereinen und ihren Sportlern hierzu sehr herzlich.

Im Konversionsgelände sind wir mitten in den Planungen für die konkrete Ausgestaltung des Knielinger Bürgerhauses. Die Sanierungsarbeiten beginnen in Kürze und sollen ungefähr ein Jahr dauern. Was wir uns dort noch sehnlichst wünschen, ist die Installation eines Bürgerbüros.

Wir sind sehr froh, dass die von uns im Masterplan der Stadt Karlsruhe eingebrachten Überlegungen zum Landschaftspark Rhein um das Hofgut Maxau zum überwiegenden Teil auch umgesetzt werden wird. Ein erster Schritt hierzu ist der Radweg von der Stadt zum Rhein. Der Abschnitt bis zur Alb ist errichtet und wird am 15. Mai mit Herrn Bürgermeister Obert eingeweiht. Die Einweihungsfeier beginnt um 15.00 h auf dem Spielplatz beim Sandberg und geht mit einer gemeinsamen Fahrradtour über die Jakob-Dörr-Straße bis zur Alb. Auf dem Weg dorthin wird es einige Programmpunkte geben. Es lohnt sich sicher, hier vorbei zu kommen. Sie sind alle herzlich zu dieser Einweihungsfeier eingeladen.

Unser Nachwuchskreis hat gemeinsam mit dem Umweltamt und dem Gartenbauamt ein Konzept für einen kindgerechten Naturlehrpfad am Holzbierebuckel erarbeitet. Wir hoffen, dass wir ihn im Rahmen unseres Jubiläumsfestes eröffnen können. Vor zwei Jahren haben wir gemeinsam mit den Stadtwerken auf einem Freifeld an der Rheinbergstraße einen Storchennistplatz errichtet. In diesem Frühling hat sich nun zu ersten Mal ein Storchennestplatz als Nistplatz ausgesucht. Allen hierfür Beteiligten herzlichen Dank für ihren Einsatz, insbesondere Herrn Johannes Makowiak aber auch Herrn Klaus Huber für sein schönes und ansprechendes „Haus-Schild“. Vielleicht ist es ja auch ein Zeichen, dass wir in unserem Jubiläumsjahr noch einige Mitglieder dazu gewinnen, um so zu den angestrebten 1.000 zu kommen.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen be-

wasser

Badgestaltungen
Wasserleitungen
Regenwassernutzung
Kalkschutzgeräte

wärme

Gasheizungen
Brennwerttechnik
Pelletheizungen
Solarenergie

schutz

Blechnereiarbeiten
Regenrinnen
Fallleitungen
Blecheinfassungen

come on! Werbeagentur

Lebensqualität sichern Tag für Tag



Maurer Kundendienst GmbH · Schoemperlenstraße 2
76185 Karlsruhe · Tel. (0721) 956 37 73 · Fax 956 37 78
maurer-sanitaer@arcor.de · www.maurer-sanitaer.de

Maurer Notdienst-Telefon (0721) 956 37 73



danken, die unseren Knielinger durch ihre Berichte aktiv mit gestalten. Dies spiegelt die Vielfalt der Aktivitäten und Meinungen in unserem Stadtteil auf eine ganz besondere Art und Weise wieder. Des weiteren möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die diese Artikel organisieren und verwalten, verteilen und dadurch zu einer unentbehrlichen Pflichtlektüre in Knielingen werden lassen, insbesondere bei Ralf Pawlowitsch. Auch ein Dankeschön an unsere Geschäftswelt, die mit ihren Inseraten und Artikeln einen umfassenden Einblick in das umfangreiche Waren- und Dienstleistungsangebot unseres Stadtteils vermitteln.

Meine Familie und ich wünschen Ihnen allen einen guten Start in einen schönen und sonigen Sommer, ein paar heitere Stunden auf unserem Jubiläumsfest sowie eine erholsame Urlaubszeit.

Mit den besten Wünschen grüßt Sie alle herzlichst

Ihr

Matthias A. Fischer

Matthias A. Fischer

Vorsitzender des Bürgervereins

Anita Zink-Missy AZM office



- ✓ Schreibarbeiten
- ✓ Büro/Sekretariat
- ✓ Ablage, Datenerfassung
- ✓ Telefonzentrale, Empfang

als Urlaubs-/Krankheitsvertretung/
freie Mitarbeiterin für Firmen,
Handwerker, Privatpersonen

*Freude an der Arbeit
lässt das Werk trefflich geraten (Aristoteles)*



Rheinbergstr. 23
76187 Karlsruhe
T: 0721-1602907
F: 0721-1602967

azm-office@gmx.info
www.azm-office.de

Bürgertreff

Der Bürgerverein Knielingen ist für die Knielinger Bürgerinnen und Bürger da. Vielleicht wissen das aber noch nicht alle.

Daher lädt der Vorstand des Bürgervereins alle Interessierten zu offenen Gesprächen ein. Jeden ersten Montag im Monat in der Begegnungsstätte Eggensteiner Str. 1 ab 19.30 Uhr ist Gelegenheit, über aktuelle Probleme, die unseren Stadtteil betreffen, sich auszutauschen und nach Lösungen zu suchen.

Es gibt vielleicht Fragen zu Projekten rund um Knielingen, die Mann oder Frau schon immer mal stellen wollte, jetzt ist dazu Gelegenheit. Wir werden nicht immer eine Antwort haben, aber wir werden versuchen, Antworten bei den entsprechenden Ämtern einzufordern.

Die Termine für 2009:

8.6. 6.7. 7.9. 5.10. 2.11. 7.12.

Jedermann ist herzlich willkommen.



DIE KOSMETIK

Ursula Hellmann

www.die-kosmetik.de

Feiern Sie mit!



30

Im August wird gefeiert

- ◆ 30 Jahre jung
- ◆ 30 Jahre für Ihr Wohlbefinden
- ◆ 30 Angebote im August
- ◆ 30 Behandlungen zu gewinnen
- ◆ Täglich neue Gewinnchancen

Tag der offenen Tür

Samstag 1. August 09

**Unwiderstehliche Angebote,
kostenloser Pflegepass für Ihre Haut,
Make-up Beratung:**

Neue Ideen für ein schnelles Sommer Make-up



Die Kosmetik ▪ Ursula Hellmann ▪ Blenkerstr. 41 ▪ 76187 Karlsruhe
Tel. 0721 56 25 73 ▪ info@die-kosmetik.de ▪ www.die-kosmetik.de



Der Bürgerverein berichtet Protokoll der Jahreshauptversammlung 2009

Am 11.03.2009 fand die Jahreshauptversammlung des Bürgerverein Knielingen in der Sängerknien in der Sängerknien, Untere Str. 44 statt. Dies war der 50. Jahrestag der Gründung des Bürgervereins. Deshalb begann die Versammlung mit einem kleinen Empfang.

Beginn: 19:35 Uhr

In der Anwesenheitsliste waren 102 Einzelmitglieder und 20 Vereinsvertreter eingetragen. Es waren somit 122 Stimmberechtigte anwesend. Laut Satzung war die Versammlung beschlussfähig.

TOP 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Hr. M. Fischer begrüßt die Anwesenden Mitglieder.

Es wird festgestellt dass die Einladung zur Hauptversammlung fristgemäß im Knielinger und durch persönliches Anschreiben erfolgt ist.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht der Arbeitskreise
5. Kassenbericht des Finanzverwalters
6. Revisionsbericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte
8. Entlastung des gesamten geschäftsführenden Vorstandes
9. Wahl der Wahlkommission
10. Neuwahl des gesamten geschäftsführenden Vorstandes
11. Neuwahl der Einzelmitgliedsvertreter
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Behandlung der eingegangenen schriftlichen Anträge
14. Verschiedenes

Zur Tagesordnung sind keine schriftlichen Änderungsanträge eingegangen.

TOP 2: Totenehrung

Die Teilnehmer erheben sich von den Plätzen.

Zum Gedenken werden die Namen der 15 verstorbenen BVK-Mitglieder verlesen.

TOP 3: Geschäftsbericht

Der 1. Vorsitzende Matthias Fischer berichtet

über die Aktivitäten und Einrichtungen des Bürgervereins.

Organisation und Statistik

Es gibt im BVK die Arbeitskreise KANU, KAP Organisation u, Vereine und AKSE

Aktuell hat der BVK 929 Einzel-, 49 Kooperative Mitglieder. 2008 kamen 47 Neumitglieder hinzu, 15 sind verstorben. 3 Abgänge durch Austritte und Wegzug. 83 Jubilare wurden besucht. 11 Vorstandssitzungen und 2 Sitzungen des erweiterten Vorstands fanden statt.

Aktivitäten

An 3. März fand der Neujahrsempfang mit Verleihung des Jugendpreises statt. Die Seniorenweihnachtsfeier wurde in ein Maifest umgewandelt, mit Bürgerkaffee. Maibaumstellen und Tanz in den Mai. Das Fest fand rege Beteiligung. Zum ersten Mal wurde eine Kulturreise vom Odenwald ins Taubertal 6/7.6.08 durchgeführt.

Ein Bürgertreff jeden 1. Montag im Monat um 19:30 findet seit 2.6. statt.

Nachwuchs

In Eigeninitiative wurde die BMX Bahn wieder hergestellt und erweitert. Der BV unterstützt die Aktivitäten. Erste Gespräche für ein neues Konzept im Jugendzentrum, als offene Begegnungsstätte mit Programm wurden mit dem Stadtjugendausschuss geführt. Schaffung eines Lehrpfades näheres im Bericht von KANU.

Senioren

Pflegeheim. Betreutes Wohnen wurde im Knielinger eine Umfragen durchgeführt. Es wird nun ein Seniorenzentrum mit Pflegeheim, betreutem Wohnen und Servicezentrum gebaut und Träger wird die Innere Mission.

Knielinger Themen.

Neu gestaltete Homepage und 2 Knielinger sind erschienen. Der Knielinger im Mai wird speziell dem Sonderthema des 50 jährigen Jubiläums des BV gewidmet sein Die Anträge aus der letzten JHV

Die Untersuchung des Industrieschnees auf Initiative des BV wurde durch den Gemeinderat verabschiedet.



Wir haben

Girobest !
das kostenlose* GiroKonto

- Die Kontoführung,
- Buchungen,
- Ein- und Auszahlungen,
- SparkassenCard,

*dies alles **kostenlos** und dazu freundlich bedient und bestens beraten – wechseln lohnt sich!*

- *
- ab 1.250 € mtl. Gehaltseingang
- bis 27 Jahre ohne Mindesteinkommen,
 bis 30 Jahre unter bestimmten Voraussetzungen

www.sparkasse-karlsruhe.de



der Mensch
die Bank
die Zukunft

**Sparkasse
Karlsruhe**

LKW Verkehr in der Studentenstraße wurden Gespräche mit dem Ordnungs- und Tiefbauamt geführt. Das Thema ist noch nicht abgeschlossen.

Lärm durch Pfeifen der Ölzüge.

Alte Anlage einer alten ICE Strecke wird aufgebaut werden, so dass das Pfeifen ab Ende des Jahres nicht mehr erforderlich sein wird.

Altpapier Sammlungen werden nun monatlich durchgeführt. Der Container am Sandberg musste Anfang des Jahres entfernt werden. Da die Verschmutzung im Umfeld zu stark wurde und zu viel Unrat angeliefert wurde.

2. Rheinbrücke/Nordtangente

Das Abrücken von der Nordtangente hat keinen Einfluss auf die Auswirkungen in Knielingen. Die Querspange von der Rheinbrücke zur B36 ist weiterhin geplant. Am 25. April 09 wird die geplante Trasse in der Natur dargestellt werden.

Erweiterung RDK der ENBW und Energieversorgung StoraEnso zwei Gespräche mit dem Vorstand von StoraEnso fanden statt um die Bedenken zu erläutern und detaillierte Informationen zum Kraftwerk zu erhalten. Es sollen die eigenen Schlämme und Ersatzbrennstoff (Holz, Kunststoff) zur Verbrennung, ein Erörterungsverfahren durch das Regierungspräsidium konnte erreicht werden.

Beim RDK (Steinkohle) konnte eine Halbierung der Emissionswerte erreicht werden. Der Petitionsausschuss wurde angerufen und führte einen vor Ort Termin durch. Nun wurde von ihm das Verfahren jedes einzeln zu betrachten als unzulässig betrachtet und eine entsprechende Änderungsinitiative gestartet. Parken in der Saarlandstraße durch Pendler. Neue Parkplätze sollen am Sandberg und eventuell am alten Bahnhof geschaffen werden.

Fernwärmeleitung

Sie führt zu Behinderungen auf der Rheinbrückenstraße. Ab dem 6. April wird am Elsässer Platz begonnen, die Unterführung zu entfernen, und danach die Leitungen verlegt. Durch die Einsparung kann der Elsässer Platz ver-

schönert werden.

Die geforderte Schließung der Einfahrt Knielingen von der Südtangente kann wegen der sonst erfolgenden Überlastung des Honselknotens durch das Regierungspräsidium nicht genehmigt werden. Ca 1 Monat ab Mitte April wird die Überfahrt der Rheinbrückenstraße dort nicht möglich sein.

Konversionsgelände

Im Juni 08 wurde eine Information durch die Volkswohnung im ehemaligen Kasino durchgeführt. Die Kirche ist wegen erforderlicher Sanierungsmaßnahmen nicht haltbar. Seit Herbst werden die Flächen vermarktet.

Straßen werden neben Architektennamen nach ehemalige Gewannnamen Langbühl und Eich-Heckel sowie Knielinger Persönlichkeiten benannt.

Am Montag 16.3. fand in der BG ein Termin zum Bürgerhaus im Kasino statt um den Bedarf deutlich zu machen. Neben Räumen für die Vereine sollte dort auch ein Bürgerbüro eingerichtet werden.

Landschaftspark Rhein ist ein Projekt im Rahmen des Masterplans für den 300. Stadtgeburtstag. Radweg zum Rhein, Konzept Hofgut Maxau mit Museum und Gastronomie und Brücken sind die Hauptthemen, die geklärt werden.

Das Jubiläumsfest

Zum 50. Geburtstag des BVK findet als Zeltfest auf dem Festplatz vom 10.-13.07.09 statt.

TOP 4: Bericht der Arbeitskreise

KANU Knielinger Arbeitskreis Natur und Umwelt Ursula Hellmann stellt die Arbeit des Arbeitskreises dar.

Die Streuobstwiesen wurden gepflegt und im Herbst 7 Tonnen Äpfel eingesammelt, die 3.700 Liter Bio Apfelsaft ergaben. Ein Naturpfad entlang der Alb, Holzbirebuckle durch die Burgau wird in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt erstellt (Rundweg).

TOP 5: Kassenbericht des Finanzverwalters

Hr. H. Schön erläuterte den Kassenbericht über den Zeitraum 1.1.-31.12.2008



Trotz elektronischer Medien und Internet ist das gedruckte Produkt nach wie vor unverzichtbarer Informationsträger. Zeitungen und Magazine bleiben bei entsprechender Qualität auch in Zukunft ein attraktiver Werbeträger für Industrie und Wirtschaft.

Mit unseren hochwertigen Zeitungs- und Magazinpapieren legen wir die Basis für die Zukunft der Printmedien.

Stora Enso zählt mit mehr als 32.000 Mitarbeitern weltweit zu den führenden Herstellern von Papier und Karton.

Als Tochtergesellschaft von Stora Enso produzieren wir mit 680 Mitarbeitern in Karlsruhe-Maxau auf drei Papiermaschinen jährlich rund 700.000 Tonnen Zeitungs-, und Magazinpapier mit einem Jahresumsatz von ca. 400 Millionen Euro.

Stora Enso Maxau GmbH, Mitscherlichstr., D-76187 Karlsruhe

STORAENSO 

Der Kassenbestand beträgt 70.122 €. Im Jahr 2008 wurden Rücklagen von 20.000 € für das Thema Bürgerhaus gebildet und Finanzmittel für das Jubiläumsfest eingestellt.

Einnahmen von 13.723 € standen Ausgaben von 14.262 € gegenüber. Im wirtschaftlichen Teil ergab sich ein Überschuss von 1.251 €.

TOP 6: Revisionsbericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer J.Schulz und M.Bauer haben am 5.3.2009 die Kasse überprüft.

Der Bericht wurde vorgelesen. Es gab keine Beanstandung, die Kasse war ordnungsgemäß geführt.

TOP 7: Aussprache zu den Berichten

Ute Müllerschön würdigt die Arbeit der Aktiven und des Vorstand. Die Konversion wird den Stadtteil verändern. Sie erwartet Positives für den Stadtteil in der Infrastruktur besonders durch das Einkaufszentrum und das geplante Seniorenzentrum. Der Sportpark wird gebaut werden.

TOP 8: Entlastung des geschäftsführenden Vorstands

Die Entlastung wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen erteilt.

Die Knielinger Brass, ein Ensemble des Knielinger Musikvereins, spielte zur Begrüßung und in der kurzen Pause von 21:35 bis 21:45

TOP 9: Wahl der Wahlkommission

Vorschläge für die Wahlkommission: Hr. Lütthin und Hr. Dr. Ringlage.

Sie werden einstimmig gewählt.

TOP 10: Neuwahl des gesamten geschäftsführenden Vorstandes

Hr. Maier scheidet nach 6 Jahren, davon 4 Jahre als Schriftführer, aus dem Vorstand aus. Herr Fischer dankt ihm für seine Arbeit.

Hr.Lütthin leitet die Wahl. Es wird abgestimmt ob per Akklamation gewählt werden kann. Wird einstimmig angenommen

Vorgeschlagen werden von Hr. Fischer:

1.Vorsitzender: M.Fischer

2.Vorsitzende: U.Hellmann

Schriftführerin: Renate Fuß

Finanzverwalter: H. Schön sowie als Beisitzer:

Dr.M.Ehinger, R.Pawlowitsch W.Rink D.Seitz W.Weigel.

Zur Wahl des 1.Vorsitzenden gab es keine weiteren Vorschläge. Matthias Fischer wurde ohne Gegenstimmen gewählt. Er nahm die Wahl an. Zur Wahl des 2. Vorsitzenden gab es keine weiteren Vorschläge. Ursel Hellmann wurde ohne Gegenstimmen gewählt. Sie nahm die Wahl an. Zur Wahl des Schriftführers gab es keine weiteren Vorschläge. Renate Fuß wurde ohne Gegenstimmen gewählt. Sie nahm die Wahl an. Zur Wahl des Finanzverwalters gab es keine weiteren Vorschläge. Helmut Schön wurde ohne Gegenstimmen gewählt. Er nahm die Wahl an. Zur Wahl der Beisitzer gab es keine weiteren Vorschläge. Die Beisitzer sollen per Blockwahl gewählt werden. Die Abstimmung ergab keine Gegenstimmen. Beisitzer Dr.M.Ehinger, R.Pawlowitsch, W.Rink, D.Seitz, W.Weigel wurden ohne Gegenstimmen gewählt. Die Beisitzer nahmen die Wahl an.

TOP 11: Neuwahl der Einzelmitgliedsvertreter

Hr. Fischer verliest die Namen der 25 Vorschläge. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Gegen die Abstimmung per Akklamation gibt es keine Gegenstimmen.

Liste der Einzelmitgliedsvertreter siehe Anlage.

Die Blockwahl erfolgt einstimmig.

TOP 12: Neuwahl der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Hr. Schnauber und Hr. Bauer werden vorgeschlagen. Sie werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 13: Behandlung der eingegangenen schriftlichen Anträge

Die behandelten schriftlichen Anträge zu Ehrungen, Ehrenmitgliedschaft und zur Forcierung der dringend notwendigen Verkehrsberuhigung der Rheinbrückenstraße werden einstimmig angenommen.

TOP 14: Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

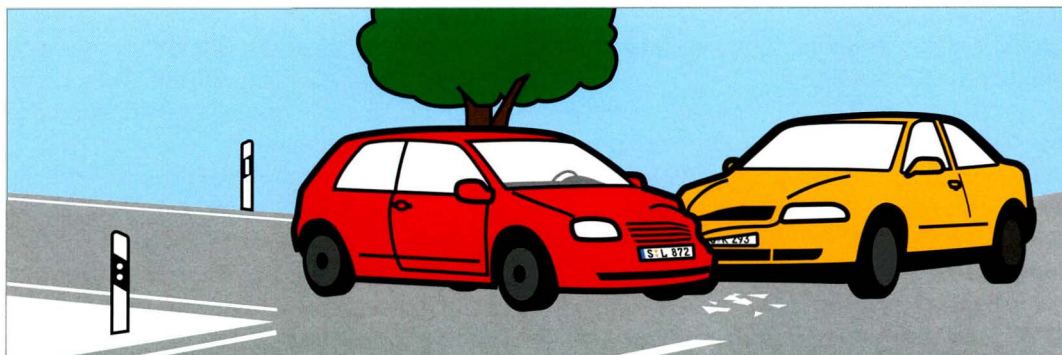
Ende der Sitzung um 22:15



HU und AU fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung.
Mo - Di: 7.30-17.00 Uhr, Mi: 7.30-18.30 Uhr, Do - Fr: 7.30-17.00 Uhr, Sa: 8.30-12.00 Uhr

DEKRA Automobil GmbH, Niederlassung Karlsruhe
Im Husarenlager 14, 76187 Karlsruhe, Tel. 0721/5607-0



Ein klarer Fall für DEKRA!

Ob Unfall oder Unwetter: Schadensgutachten erstellen wir sorgfältig und professionell.
Mo - Fr 08.00 - 17.00 Uhr

DEKRA Automobil GmbH, Niederlassung Karlsruhe
Im Husarenlager 14, 76187 Karlsruhe, Tel. 0721/5607-0





„Nordumgehung“ in Knielingen = AUS für die Nordtangente

Die Diskussion um die „Nordtangente“ ist neu entflammt.

Seit OB Fenrich Anfang des Jahres vorschlug, sich von einer durchgehenden Nordtangente zu verabschieden, hagelt es öffentliche Erklärungen von den Befürwortern dieser autobahnähnlichen Straße durch Karlsruhes Norden.

Und selbst die eigene Fraktion (CDU) wendet sich gegen diesen Vorschlag und möchte an der ursprünglichen Nordtangentenplanung festhalten.

Was bedeutet diese Entwicklung nun tatsächlich?

Hat OB Fenrich einen endgültigen Abschied von diesem umstrittenen Straßenbauprojekt eingeläutet – oder ist es vielleicht nur ein kluger Schachzug, damit der Widerstand der nördlichen Stadtteile Karlsruhes nachlässt? Und vor allem: **Was bedeutet dieser Vorschlag für Knielingen?**

Zunächst noch einmal zu den Fakten:

OB Fenrich schlug vor, sich von der ursprünglichen Planung einer durchgängigen Nordtangente zu verabschieden, da diese gegenwärtig und absehbar im Karlsruher Gemeinderat nicht durchsetzbar sei. Der Rathauschef betonte wiederholt, dass die Lösung nur „Zug um Zug“ zu erreichen sei.

Dieses Vorgehen solle ermöglichen, dass die beiden „Endstücke“ der ursprünglichen Nordtangenten-trasse im Osten (Hagsfeld) und Westen (Knielingen) gebaut werden können. Das westliche Stück soll die 2. Rheinbrücke mit der B 36 verbinden. Es bleibe dann späteren Generationen überlassen, wie sie weiter verfahren.

Auswirkungen für Knielingen

Wer sich in Knielingen auskennt, weiß, dass es aufgrund der Lage der geplanten 2. Rhein-



Knielinger Idyll bei der Nordtangenten-Trasse

brücke zwischen der Papierfabrik StoraEnso und der MIRO eine nördliche „**Umgehung**“ **Knielingens** nicht geben kann: zwangsläufig würde die Straße sehr nahe an der bestehenden Wohnbebauung und dem geplanten neuen Wohngebiet auf dem ehemaligen Kaserengelände verlaufen.

Knielingen in der Lärmzange

Nicht nur die unmittelbar dort wohnenden Knielinger wären betroffen:

wie wir es schon bei der Südtangente erleben, schallt der Lärm – je nach Windrichtung – auch in andere Wohngebiete weit hinein.

Naherholung und Naturgebiet wird zerstört

Darüber hinaus würde diese angebliche „Nordumgehung“ den letzten Rest von Naherholung in diesem Teil Knielingens sowie das urwüchsige Naturgebiet „Waid“ zerstören.

Neues Gewerbegebiet in Knielingen?

In den Augen der Planer würde eine solche Straße das Gewerbegebiet Knielingen - West ideal erschließen - und weitere Industrieansiedlungen direkt vor unserer Haustür rücken damit in bedrohliche Nähe.

Entlastung für die Südtangenten - Anwohner?

Den südlichen Stadtteilen, die unter dem Lärm der Südtangente leiden, wird oftmals eine Verbesserung ihrer Situation durch den Bau einer Nordtangente in Aussicht gestellt. Wie wir von Verkehrs- und Lärmexperten jedoch wissen, würde die erwartete Verkehrsverla-

Knielinger Malerbetriebe

die Fachleute in Ihrer Nachbarschaft

Vorsicht vor Fassadenpfusch



Schon mancher Knielinger fiel
einem "Fassadenhai" zum
Opfer

Wir bieten Ihnen die seriöse und Handwerkliche solide
Arbeit eines Meisterbetriebes mit Fassadenschutz-Systemen



maler eichsteller

56 47 56

56 73 16

Maler Gros //

56 72 00



56 68 68



56 72 26

gerung auf eine Nordtangente keine wirklich spürbare Lärmmentlastung für die Südtangenten - Anwohner bedeuten.

Fazit:

Mit dem Bau einer „Nordtangente-West“ oder „Nordumfahrung Knielingens“ würde die Wohn- und Lebensqualität in unserem Stadt-

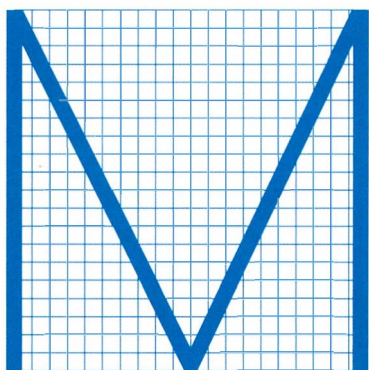
teil ein weiteres Mal verschlechtert, nachdem erst im vergangenen Jahr der Bau eines weiteren Kohlekraftwerks der EnBW sowie die Energieerzeugung von StoraEnso durch eine (Müll-)Verbrennungsanlage durch das Regierungspräsidium genehmigt worden war.

Karola Magerl-Feigl

Wir sind umgezogen!!!

**jetzt: Koellestraße 28
Karlsruhe Rheinhafen**

MAKOWSKI



SCHLOSSEREI

+ METALLBAU

Koellestraße 28

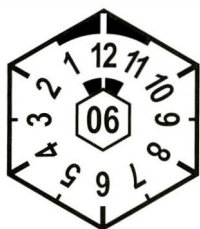
76189 Karlsruhe

Tel. 07 21/56 33 40

Fax 07 21/56 37 76

makowski.f@t-online.de

Sämtliche Schlosserei- und Metallbauarbeiten
sowie Arbeiten mit Edelstahl und Aluminium.
Automatische Tore und Beschattungen
für Wintergärten und Balkone.



Als Vertragspartner der GTS führen wir

Haupt- und Abgas-Untersuchungen

sowie Änderungsabnahmen an Kraftfahrzeugen, Anhängern und Motorrädern durch.

Öffnungszeiten für Prüfungen:

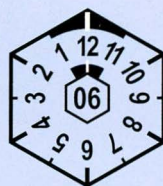
Montags bis freitags von
und von

9 bis 12 Uhr
14 bis 17 Uhr

sowie jeden ersten und letzten
Samstag im Monat von

10 bis 12 Uhr

Termine außerhalb dieser Zeiten nach Absprache möglich.



Selbstverständlich erstellen wir auch neutrale Gutachten, Bewertungen, Kurzgutachten (Kostenvoranschläge) oder stehen Ihnen beratend beim Kauf oder Verkauf Ihres Fahrzeuges zur Verfügung.

Wir sind für Sie während der Öffnungszeiten unter der Rufnummer **(0721) 911 29 50**, außerhalb der Öffnungszeiten unter **0175-240 68 96** bis 20 Uhr erreichbar.



Ingenieurbüro Wickersheim & Partner

76187 Karlsruhe-Knielingen, Sudetenstraße 1 (bei AVIA-Tankstelle)
Telefon (07 21) 911 29 50 · E-Mail: wickersheim@gmx.de

Ein Stadtteil wehrt sich.....

Unter dem Motto: Glühwein – noch ohne Lärm und Gestank luden das „Aktionsbündnis für ein lebenswertes Karlsruhe ohne Nordtangente“ und die Arbeitskreise KANU und AKSE des Knielinger Bürgervereins zu einem Protest-Spaziergang gegen die Nordtangente am 29. November 2008 ein.

Im Aufruf hieß es: Den Planern und Befürwortern einer 2. Rheinbrücke und der Nordtangente wollen wir heimleuchten und ankündigen, dass wir gerade vor der Gemeinderatswahl im Juni 2009 Politiker daran messen werden, ob sie sich entschlossen gegen eine weitere Verlärmung und Verpestung Karlsruhes einsetzen.

Etwa 60 Knielinger waren dem Aufruf gefolgt und zogen mit Lampions, Taschenlampen und Laternen von der Endhaltestelle der S 5 über die Rheinbergstraße in das Tiefgestade, entlang der Jakob-Dörr-Straße und dem neuen Radweg Richtung Rhein.

In seinem Redebeitrag machte der Bürgervereinsvorsitzende Matthias Fischer deutlich, dass Knielingen bereits jetzt durch Industrie und Verkehr stark belastet sei.

Längst war die Nacht hereingebrochen, als immer noch Gruppen beieinander standen und diskutierten – und sich am angebotenen Glühwein wärmten.



Heilpraktiker Rudolf Jung

staatl. gepr. Masseur,
Anerkannter Heiler des DGH

Schmerztherapie • Allergiebehandlung
Stressreduktion • Psychotherapie (u.a.)



Akupunktmassage nach Penzel • Akupunktur
Reinkarnationstherapie • Energieausgleichsbehandlungen
Wirbelsäulenbehandlung nach Dorn + Breuss
Lymphdrainage • Aromatherapie

Herweghstrasse 11 • 76187 Karlsruhe
Telefon: 0721 / 95 69 222
e-mail: rudolfjung@gmx.de
Internet: www.heilpraktiker-rudolfjung.de

**Warum müssen Nachrichten
von Europa in die USA
eine Schiffsreise machen?**

**Kann man Strom
auch für ganze
Stadtteile erzeugen?**

**Wären Straßen-
bahnen nicht besser
als Pferdekutschen?**

**Wie schafft man es,
unsere Straßen nachts
besser zu beleuchten?**

**Warum gibt es keinen
Telegraphen, den jeder
bedienen kann?**

**Werner von Siemens stellte sich den Fragen seiner Zeit.
Und fand Antworten. Unser Vorbild – seit 160 Jahren.**

Mit seinem innovativen Denken und Handeln legte Werner von Siemens am 12. Oktober 1847 den Grundstein für unser Unternehmen. Sein Erfindergeist lebt weiter. Dies stellen unsere Mitarbeiter Tag für Tag durch eine Vielzahl von Patenten unter Beweis. www.siemens.de/antworten

Antworten seit 1847.

SIEMENS



Verkehrsentslastung für Knielingen ohne Nordumfahrung

Knielingen hat ein Verkehrsproblem. Die Rheinbrückenstraße trennt als Schneise den neuen vom alten Ortsteil, mit Hilfe von drei Druckknopf-Ampelanlagen zwischen dem Elssässer Platz und der Rheinbergstraße für Fußgänger passierbar. Die Grünphasen sind so kurz geschaltet, dass selbst ein flotter Geher es nicht schafft, die andere Seite zu erreichen, bevor die Ampel auf rot schaltet. Fußgänger und Kinderwagen unerwünscht, scheinen sich die Stadtplaner als Motto genommen zu haben.

Doch ist dies das kleinere Problem. Die breite zweispurige Abfahrt von der Südtangente aus der Pfalz kommend Richtung Knielingen, der zum Teil großzügige vierspurige Ausbau der Rheinbrückenstraße und die Möglichkeit, hier mit Tempo 60 durch zu fahren, zieht Durchgangsverkehr an, der im Ort nichts zu suchen hat, sondern auf die Südtangente und die B36 gehört. Viele Fahrer aus den nördlichen Landkreismunicipalitäten in die Pfalz oder in der umgekehrten Richtung fahren durch Knielingen, um Wegezeit zu sparen. So passieren an Werktagen täglich 16 000 Kfz die Rheinbrückenstraße. Ein nicht unerheblicher Teil davon, darunter viele große Lkw, ist Durchgangsverkehr, der über die Sudetenstraße weiterfährt, aber auch die Eggensteiner Straße und weitere Straßen sind betroffen.

Geschwindigkeitsmessungen in der Rheinbrückenstraße sind laut Auskunft der Abteilung BuS, Stadtverwaltung Karlsruhe, bis jetzt nur bis 17 Uhr durchgeführt worden. Dabei wird gerade in den Nachtstunden bei freier Straße ein Tempo-60-Schild von manchen so ausgelegt, dass hier mit mindestens 60km/h durchgebettert werden kann, zum Leidwesen der ohnehin lärmgeplagten Anwohner. Das „B“ in BuS bedeutet doch Bürgerservice?

Nun wird in der Rheinbrückenstraße zur Zeit die Fernwärmeleitung verlegt und danach neu asphaltiert. Es gibt damit

keinen günstigeren Zeitpunkt als jetzt, eine Reduzierung der Fahrspuren, Tempo 50 auf der Rheinbrücken- und Tempo 30 auf der Sudetenstraße von Politik und Stadtverwaltung zu fordern.

Eine Entlastung Knielingens vom Durchgangsverkehr wäre so schnell und kostengünstig machbar. Eine Nordumfahrung Knielingens ist dazu gar nicht notwendig - sie würde im Gegenteil nur weitere Belastungen bringen.

Und als Anmerkung zum Schluss: als die Stadtbahngleise Richtung Westen verlegt wurden, wurde die Rheinbrückenstraße zwischen Rheinberg- und Herweghstraße verengt. Der Rückbau sollte damals schon weitergehen bis zur Sudetenstraße, die damalige Gemeinderatsmehrheit hat das jedoch „aus Kostengründen“ verhindert. Billiger als jetzt wird ein Rückbau nie!

Marlies Fichter



Von Apfelminze bis Zitronenpfeffer

Ob außergewöhnliche Teesorten oder erlesene Gewürze

Das Kräuterlädle bietet Ihnen eine große Auswahl an Tee, Kräutern, Gewürzen und vieles mehr.

Wir packen Ihren
Einkauf auch gerne
kostenlos als Geschenk.



Kräuterlädle
in der Nordweststadt
Madenburgweg 16
76187 Karlsruhe
Tel 0721-75 69 485

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9:00 - 12:00 / 15:00 - 18:30
Sa. 9:00 - 12:00
Mi. Nachmittag geschlossen
www.kraeuterlaedle.de



**Ihr Knielinger Heizungs-
und Sanitärmeisterbetrieb
Timo Borrmann**



Ihr Spezialist für:



- Heizung
- Sanitär
- Kesselsanierung
- Badsanierung
- Kundendienst Öl/Gas
- Brennwerttechnik
- Kanalreinigung
- Solartechnik



**Timo Borrmann
Schultheissenstr.21
76187 Karlsruhe**



**Telefon: 0721-596499-0
Telefax: 0721-596499-1
E-Mail : timoborrmann@freenet.de**





Knielinger Streuobstwiesen: schön und wertvoll

11 tatkräftige Frauen und Männer trafen sich am Samstag, 14. März beim Naturfreundehaus „Albhäusle“ und machten sich gemeinsam auf den Weg zum ersten Streuobstwiesen – Pflegeeinsatz in diesem Jahr. Der ganze Wiesenboden lag voller abgesägter Äste und Zweige, da einige andere fleißige ehrenamtliche Helfer schon in den Wochen vorher tätig gewesen waren und die verwucherten Bäume bearbeitet hatten. Nun musste alles kleingesägt oder geschnitten und zu Haufen geschichtet werden.

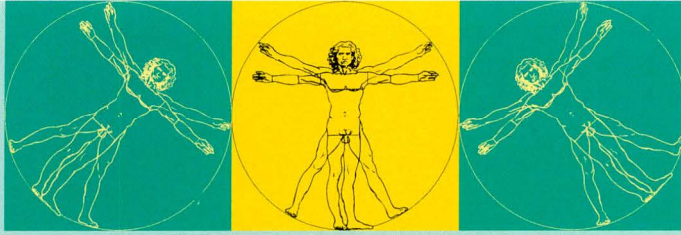
Für die Feinschneidearbeiten in einigen Bäumen bekamen wir sogar Unterstützung von außerhalb: aus Hochstetten war Herr Pfirrmann gekommen und zeigte uns, worauf es beim Obstbaumschnitt ankommt.

Solche Pflegeeinsätze auf unseren Knielinger Streuobstwiesen bedeuten aber nicht nur viel Arbeit für die Helferinnen und Helfer, sondern sie ermöglichen oft auch Natur- und Tierbeobachtungen: so konnten dieses Mal die ersten Schmetterlinge, drei über den Wiesen schwebende Störche und zwei Rehe am nahen Schilfrand beobachtet werden.

Karola Magerl-Feigl

Die Fotos zeigen, wie es vorher aussah
....und nachher, nach stundenlanger Arbeit.





BECHTOLD & SIEGEL

Die Knielinger Physiotherapie

Massage

Ultraschall

Lymphdrainage

Krankengymnastik

Manuelle Therapie

Elektrotherapie

Hausbesuche

Schlingentisch

Rückentraining

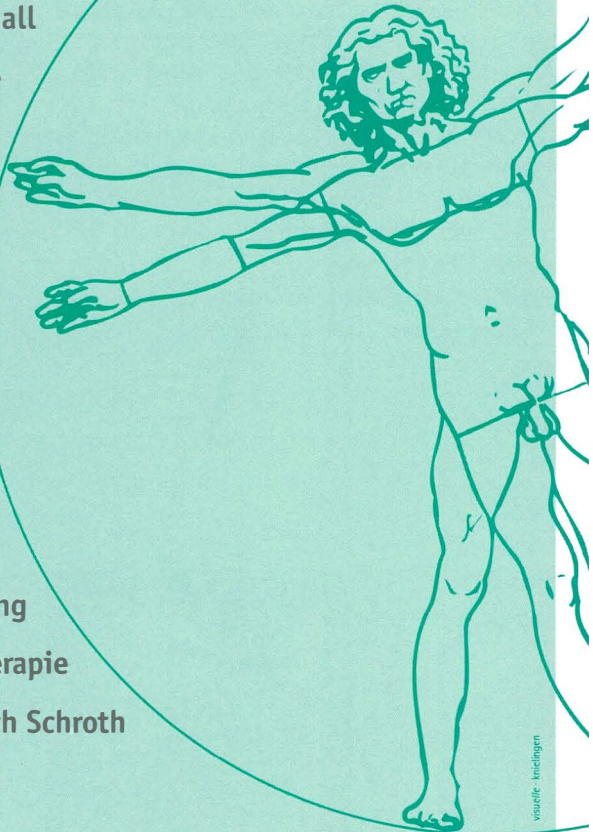
Trainingstherapie

Bobath-Therapie

Wärmebehandlung

Kinder Bobath/Vojta Therapie

Skoliosebehandlung nach Schroth



visuelle - knielingen

Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie

Termine nach Vereinbarung · Saarlandstraße 74 · 76187 Karlsruhe · Telefon 0721 - 56 31 44



Gestank in Knielingen – Ihre Aufmerksamkeit ist gefragt.

Schon seit langem werden in Knielingen immer wieder Geruchsbelästigungen beklagt. Als Gründe kommen verschiedene Ursachen in Frage, vor allem Kanalisation, Kläranlage sowie die anliegenden Betriebe der Papier- und Mineralölindustrie.

In den Monaten Juli und August traten die Geruchsbelästigungen besonders oft und intensiv auf. Das Umweltamt der Stadt wurde deswegen angeschrieben und einige Male beim Auftreten von Gerüchen telefonisch informiert. Beim Eintreffen der städtischen Mitarbeiter vor Ort waren die Gerüche jedoch meist schon wieder soweit verfliegen, dass eine klare Zuordnung zu einem Erzeuger nicht mehr möglich war.

Erste Analysen des Bürgervereins lassen einen Zusammenhang zwischen Geruch und

Windrichtung erkennen, allerdings ist die Datengrundlage noch viel zu gering, um daraus gesicherte Rückschlüsse ziehen zu können. Daher bitten wir um Ihre Mithilfe. Wenn Ihnen der Gestank auffällt, dann melden Sie

- den möglichst genauen Zeitpunkt
- den Ort, an dem Sie den Gestank wahrgenommen haben
- und wenn möglich eine Beschreibung des Geruchs

an die eigens hierfür eingerichtete E-Mail-Adresse gestank@knielingen.de oder Sie schreiben Ihre Beobachtungen mit allen Angaben einfach auf ein Blatt, das Sie - für den Arbeitskreis KANU - bitte im Briefkasten des Bürgervereins, Geschäftsstelle Eggensteiner Straße 1, 76187 Karlsruhe einwerfen oder bei einem Vorstandsmitglied abgeben.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe

Ursula Schorpp

Kosmetikmeisterin - Heilpraktikerin



Saarlandstr. 85 · 76185 Karlsruhe · Tel. 07 21/56 45 45 · 07248/54 59

Medizinische podologische Fußpflegepraxis



*Knielingen feiert
50 Jahre Bürgerverein*



Fr. 10.7. – Mo. 13.7. Auf dem Festplatz - BURGAU

Tram S5 Haltestelle Eggensteiner Str. --- Parkplätze beim SiemensIndustriepark

Du bist Knielingen Knielingen aus Kinderaugen

Mal- und Zeichenwettbewerb zum 50.Jubiläum des Bürgervereins Knielingen e.V. am
10.07. – 13.07.2009

Ausschreibung

- Ehrung: Montag, 13. Juli 2009 beim 19:00 Uhr im Festzelt
Knielinger Abend
- Teilnahme-
bedingungen: Alle Kinder bis 14. Jahre sind eingeladen, sich an einem Mal- und
Zeichenwettbewerb zu beteiligen.
- Malt oder zeichnet uns Bilder, in dem ihr darstellt, was euch an
Knielingen gefällt oder was ihr euch für Knielingen wünscht.
- Wertung: Ein Jury wird alle Bilder altersgerecht bewerten und dann gibt es
tolle Preise zu gewinnen. Die besten Bilder werden auch beim
Jubiläumsfest ausgestellt.
- Der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen und alle Teilnehmer
gestatten mit der Abgabe des Bildes deren kostenfreie
Veröffentlichung.
- Abgabe: Bis 30. Mai 2009
- Organisation: Bürgerverein Knielingen e.V.
Gerold Kiefer
Landeckstr. 10
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/56 80 49



*Knielingen feiert
50 Jahre Bürgerverein*



Fr. 10.7. – Mo. 13.7. Auf dem Festplatz - BURGAU

Tram S5 Haltestelle Eggensteiner Str. --- Parkplätze beim SiemensIndustriepark

Du bist Knielingen

**Was gefällt mir an Knielingen?
Was wünsche ich mir für Knielingen?**

Fotowettbewerb zum 50.Jubiläum des Bürgervereins Knielingen e.V. am 10.07. –
13.07.2009

Ausschreibung

- Ehrung:** Montag, 13. Juli 2009 beim 19:00 Uhr im Festzelt
Knielinger Abend
- Teilnahme-
bedingungen:** Teilnehmen kann jede natürliche Person ab 15 Jahren mit
höchstens 2 Fotografien. Fotografiert werden kann alles, es sollte
natürlich ein Zusammenhang mit Knielingen vorhanden sein.
- Alle Bilder sollten im DIN A4 – Format sein, digital fotografierte
Bilder zusätzlich bitte noch in digitaler Form übermitteln.
- Wertung:** Die Gewinner werden durch eine Jury ermittelt und mit Preisen
ausgezeichnet. Die besten Bilder werden auch beim Jubiläumsfest
ausgestellt.
- Der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen und alle Teilnehmer
gestatten mit der Abgabe des Bildes deren kostenfreie
Veröffentlichung.
- Abgabe:** Bis 30. Mai 2009
- Organisation:** Bürgerverein Knielingen e.V.
Gerold Kiefer
Landeckstr. 10
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/56 80 49
- Digitale Bilder an:** ralf.pawlowitsch@knielingen.de

BÜRGERVEREIN KNIELINGEN E.V.

powered by www.dietrich-promotion.de

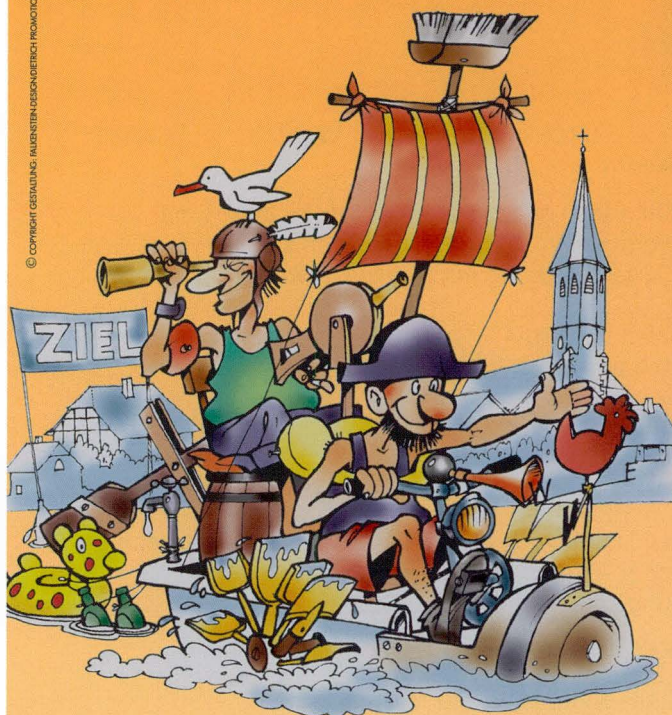
9. KNIELINGER

SPASSBOOT RENNEN

AUF DER ALB

**Zum Mitmachen
für Jedermann**

© COPYRIGHT GESTALTUNG JAUHSTEIN-DESIGNDIETRICH PROMOTION



**SA 11. Juli 2009
14.30 Uhr**

Start: Burgaubrücke, Sängerkirche
Ziel: Kirchbrücke, Naturfreundehaus

Teilnahmebedingungen:

sämtliche schwimmfähigen Untersätze wie z.B. Badewannen, Regentonnen, Autoreifen zu einem Spaßboot zusammengebaut - ohne Motorantrieb - keine gängigen Wasserfahrzeuge und Boote.

Bootsbesatzung: mind. 2 Personen

Wertung: Originelle Durchfahrt der Rennstrecke (ca. 500 m) z.B. Paddeln, Staken, Schwimmen, Schieben, Ziehen... Originalität des Spaßbootes, z.B. Bauweise, Kostümierung der Besatzung, Thema, Motto, Namensgebung

Klasse I: Kinder und Jug. bis 16 Jahre (auch mit Erwachsenen)

Klasse II: Jugendliche ab 16 Jahre, Erwachsene, Verein, Gruppen

Anmeldeschluss: 12. Juni 2009

Organisation: BKV, Ralf Pawlowitsch

Tel. 0721-563665

e-Mail: ralf.pawlowitsch@knielingen.de

DIETRICH
DESIGNMESSEBAU
www.dietrich-karlsruhe.de

DER KURIER





*Knielingen feiert
50 Jahre Bürgerverein*



Fr. 10.7. – Mo. 13.7. Auf dem Festplatz - BURGAU

Tram S5 Haltestelle Eggensteiner Str. --- Parkplätze beim SiemensIndustriepark

1. Knielinger Soccer-Turnier

Ausschreibung

- Wann:**
- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Spieltag, Freitag, 10. Juli 2009 | 14:00 – 19:00 Uhr |
| 2. Spieltag, Samstag, 11. Juli 2009 | 10:00 – 14:00 Uhr
16:00 – 19:00 Uhr |
| Finalrunde, Sonntag, 12. Juli 2009 | Ab 11:00 Uhr |
- Siegerehrung:** Sonntag, 12. Juli 2009 18:00 Uhr im Festzelt
- Wo:** Soccer-Court auf dem Festplatz – unter den Kastanienbäumen
- Teilnahmebedingungen:**
- Straßenfußballer im Alter von 6 – 11 Jahren
 - Mädchen-, Jungen- oder gemischte Mannschaften von Vereinen und Schulen
 - Es sollte mit Turnschuhen (keine Stollenschuhe) gespielt werden
- Mannschaften:** 4 Feldspieler ohne Torwart, Anzahl der Spieler pro Mannschaft sollte 6 nicht überschreiten
- Ehrungen:** Jeder teilnehmende Spieler erhält eine Teilnehmerplakette und ein Getränk
- Wertungen:** Je nach Spielmodus werden für den 1., 2. und 3. Platz Sachpreise ausgespielt
- Anmeldung:** Bis 12. Juni 2009
Bei Anmeldung bitte angeben, ob Sie am 1. oder 2. Spieltag spielen möchten, wir versuchen, Ihre Wünsche zu berücksichtigen.
- Sportliche Leitung:** Die Jugendabteilung des VfB 05 Knielingen
- Organisation:** Bürgerverein Knielingen e.V.
Ralf Pawlowitsch
Trifelsstr. 2
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/56 36 65
ralf.pawlowitsch@knielingen.de

Nummer

1

für Ihre Immobilie

immo
Center 

Häuser und Wohnungen

gesucht

für vorgemerkte Kunden



 Sparkasse
Karlsruhe

LBS
IMMOBILIEN

 ImmoCenter GmbH · Amalienstraße 28 · 76133 Karlsruhe
Tel. 07 21.1 20 82-0 · Fax 07 21.1 20 82-22 · info@immocenter-ka.de

www.immocenter-ka.de



Knielingen feiert *50 Jahre Bürgerverein*



10. - 13. Juli 2009
Auf dem Festplatz - BURGAU



*Knielingen feiert
50 Jahre Bürgerverein*



Fr. 10.7. – Mo. 13.7. Auf dem Festplatz - BURGAU

Tram S5 Haltestelle Eggensteiner Str. --- Parkplätze beim SiemensIndustriepark

Fr.

19:30 Uhr **Festbankett**



Anschl. Musikverein Knielingen

Sa.

14:30 Uhr **Spaßbootrennen auf der Alb**



18:00 Uhr Siegerehrung in Festzelt

20:00 Uhr

TALK OF THE TOWN

OLDIES, POP & ROCK 'N ROLL

An allen Tagen
freier Eintritt!

So.

10:00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**

11:30 Uhr Jugend musiziert

14:00 Uhr **Kinder- und Familiennachmittag**

18:00 Uhr Siegerehrung Soccerturnier

Fr. - So.

Soccer-Turnier

20:00 Uhr **Musicalabend** mit den Spessarter Eber



21:30 Uhr **Gemütlicher Abend** mit dem Q-Stall-Duo



Große Tombola
mit wertvollen Preisen

Mo.

10:00 Uhr **Handwerker - Frühschoppen**

14:00 Uhr **Sport- und Spielfest** der Schulen

18:00 Uhr Ziehung der Tombolagewinne

19:00 Uhr **Knielinger Abend**

Anschl. **Festausklang** mit dem Musikverein Knielingen



Die Küche bietet: Gefüllte Schweinebäckchen, Steaks, Bratwürste, Tacos, Flammkuchen, Pommes, Fischweck, Große Kuchenecke,
Getränke: Moninger Biere, Anselmann – Weine, Pilsstand, alkoholfreie Getränke, Große Bar
Nur So. Gegrillter Schweinekammbraten, Teigwaren, Kartoffelsalat
Nur Mo. Eisbein und gepökelter Schweinebauch, Kraut, Bauernbrot



Knielingen feiert 50 Jahre Bürgerverein



Liebe Knielingerinnen und Knielinger,
liebe Mitglieder des Bürgervereins,
verehrte Gäste!

Knielingen ist der älteste und westlichste Stadtteil Karlsruhes. Das ehemalige Fischer-, Bauern- und Goldwäscherdorf am Rhein wurde 786 zum ersten Mal urkundlich im Kloster Lorsch erwähnt und am 01. April 1935 gegen seinen Willen von der Stadt Karlsruhe zwangseingemeindet. Nach dem 2. Weltkrieg formierte sich daher eine Bürgerkommission, die die Interessen des Stadtteils gegenüber der Stadt Karlsruhe verhandelte. Aus dieser Kommission wurde dann vor 50 Jahren am 11. März 1959 im Gasthaus „Schwanen“ der Bürgerverein Knielingen e.V. gegründet. Getragen von den Knielinger Vereinen ging es damals hauptsächlich darum, dass die Knielinger Interessen nach außen vertreten werden: gegenüber der Politik und Verwaltung der Stadt Karlsruhe aber auch gegenüber der sich ansiedelnden Industrie. Auf Grund der großen Freiflächen und der Nähe zum Rhein waren dies damals wie heute fast immer Umwelt- und Verkehrsthemen. Die Aufgabe des Bürgervereins als „Stadtteil-Rat“ kann auf zweierlei Weise recht gut charakterisiert werden. Zum einen ist er die Bürgerorganisation schlechthin : ehrenamtlicher Einsatz - von Bürgern für die Bürger. Zum anderen kann man das Bestreben des Bürgervereins mit dem Jeremiawort treffend beschreiben: „Suchet der Stadt Bestes“. Durch die überparteiliche und überkonfessionelle Ausrichtung ist die Konzentration auf die Sachthemen besonders ausgeprägt. Dabei versteht sich der Bürgerverein als Schnittstelle zwischen den Bürgern einerseits und Politik, Verwaltung und Wirtschaft andererseits auch immer als Motivator, Moderator, Innovator und Integrator.



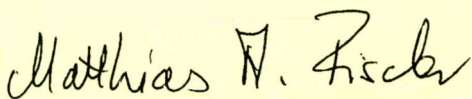
Heute – 50 Jahre später – können wir dankbar auf ein erfolgreiches Wirken zurückblicken. Die unterschiedlichsten Themen konnten mit Stadt und Wirtschaft gemeinsam erfolgreich gemeistert werden. Eingebettet in die Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine (AKB) gelang vieles auch im Verbund mit unseren Nachbarstadtteilen besonders wirkungsvoll. Waren es am Anfang fast ausschließlich die Vereine, so sind es heute neben den 49 Vereinen fast 1.000 Einzelmitglieder, die den Bürgerverein charakterisieren. Bei 9.000 Einwohnern vertreten wir somit durch die Mitglieder und deren Familienangehörige einen großen Teil der Knielinger Bevölkerung. Beide, Vereine und Einzelmitglieder, bilden das breite und starke Rückgrat des Bürgervereins.

Das zeigt sich auch beim Programm unseres Jubiläumsfestes. So sind die Vereine und Mitglieder auf unterschiedlichste Art und Weise im Einsatz, ob in der Gastronomie oder bei den verschiedenen Programmpunkten. Diese gemeinsame Einsatzbereitschaft verdeutlicht das gute Zusammengehörigkeitsgefühl aller Knielinger in sehr anschaulicher Weise, ganz nach dem Motto „Wir sind Knielingen!“ Aber auch die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe sowie mit der Wirtschaft zeigt sich beim Festprogramm. Beide tragen nicht unwesentlich zum Gelingen des Festes bei.

Dem Festausschuss ist es gelungen, ein sehr abwechslungsreiches Programm zu organisieren, bei dem sicherlich für jeden etwas dabei ist. Besonders freut es mich, dass das Programm sehr stark auf unseren Nachwuchs ausgerichtet ist wie zum Beispiel mit dem traditionellen Spaßbootrennen oder dem ersten Knielinger Soccer Turnier.

Daher gilt mein Dank ganz besonders dem Festausschuss um Gerold Kiefer und Ralf Pawlowitsch für seine vorbildliche Vorbereitung und Organisation, der Stadt Karlsruhe, der Wirtschaft und allen Sponsoren, ohne deren Unterstützung ein solches Fest nicht möglich wäre, und nicht zuletzt allen Aktiven, ob im gastronomischen Bereich oder bei den künstlerischen Darbietungen. So möchte der Bürgerverein Knielingen aus Dankbarkeit für das Vergangene mit Ihnen allen zusammen feiern: „Knielingen feiert!“ - so lautet das Motto unseres Jubiläumsfestes. Der Bürgerverein lädt Sie alle ganz herzlich dazu ein – Feiern Sie mit !! Ich freue mich schon auf die Begegnungen mit Ihnen und wünsche Ihnen allen einen schönen Aufenthalt bei unserem Jubiläumsfest.

Mit den besten Wünschen für eine glückliche und gesegnete Zukunft aller Knielinger mit ihrem Bürgerverein grüße ich Sie ganz herzlich
Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Matthias A. Fischer". The script is cursive and fluid, with the first name "Matthias" written in a larger, more prominent hand than the last name "Fischer".

Matthias A. Fischer
1. Vorsitzender

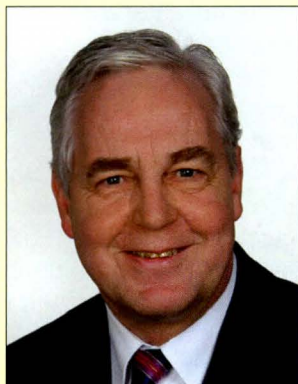


Knielingen feiert 50 Jahre Bürgerverein



Grußwort von Oberbürgermeister Heinz Fenrich für den „Knielinger“ zum 50-jährigen Bestehen des Bürgervereins Knielingen e.V. 2009

Der Bürgerverein Knielingen kann 2009 auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem Verein mit seinem Vorsitzenden Matthias A. Fischer an der Spitze im Namen der Stadt Karlsruhe und ihres Gemeinderats wie auch persönlich sehr herzlich. Ein halbes Jahrhundert der ehrenamtlichen und uneigennützigen Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger des ältesten Karlsruher Stadtteils verdient schon eine besondere Würdigung. Deshalb habe ich dem Verein auch gerne zugesagt, die Festrede beim Festbankett am 10. Juli 2009 zu halten.



Die Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen in Karlsruhe ist mir als Oberbürgermeister sehr wichtig. Daher habe ich auch von Beginn meiner Amtszeit an den Kontakt und den Meinungsaustausch mit den Bürgervereinen stets gesucht und gepflegt. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die gemeinsam abgehaltenen Bürgerversammlungen und meine regelmäßige Einladung zu den Busrundfahrten, um die geplanten und im Bau befindlichen Projekte in der Fächerstadt vorzustellen. An dieser Praxis will ich auch in Zukunft festhalten.

Den übergeordneten Zweck der Bürgervereine im Allgemeinen und die selbst gestellten Aufgaben des Bürgervereins Knielingen im Besonderen kann man nicht hoch genug veranschlagen. Dies ist Anspruch und Chance zugleich. Ich freue mich über die manches Mal kritische, aber stets sachliche und konstruktive Zusammenarbeit der Stadt mit ihren Bürgervereinen. Auch in Knielingen hat diese gute Kooperation mit der Stadt in der Vergangenheit zu zahlreichen Erfolgen geführt. Bei der zurzeit stattfindenden Konversion des ehemals militärisch genutzten Areals bewährt sich z. B. die gute Zusammenarbeit zwischen dem Bürgerverein Knielingen und der Stadt einmal mehr.

Die Feier des 50-jährigen Bestehens vom 10. bis 13. Juli 2009 wird ausreichend Gelegenheit bieten, auf die Erfolge und die Leistungen des Bürgervereins mit Stolz zurückzublicken und neue Ziele ins Auge zu fassen.

In diesem Sinne wünsche ich den Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum einen harmonischen Verlauf und dem Verein für seine weitere Arbeit eine erfolgreiche Zukunft.

Heinz Fenrich
Oberbürgermeister



Knielingen feiert 50 Jahre Bürgerverein



Grußwort der AKB zum 50-jährigen Bestehen des Bürgervereins Knielingen

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Knielingen, zum 50. Geburtstag Ihres Bürgervereins gratuliere ich Ihnen im Namen der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine auf das Herzlichste. Wir bedanken uns recht herzlich bei all den Bürgern, die über ein halbes Jahrhundert dazu beigetragen haben, Knielingen zu gestalten.

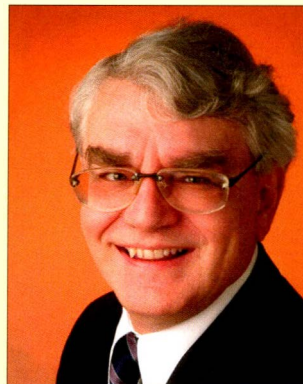
Eindrucksvoll war 1986 die 1200-Jahr-Feier Knielingens mit einem großen historischen Umzug. Vergnügen bereitete immer das alle zwei Jahre stattfindende Straßenfest und vor allem den Kindern das Spaßbootrennen auf der Alb, das es 1993 zum ersten Mal gab. Beindruckend ist der Einsatz des Bürgervereins Knielingen für seine Bürgerinnen und Bürger. Ohne dessen Engagement wäre das gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Leben in diesem schönen Stadtteil um vieles ärmer. Was macht der Bürgerverein Knielingen nicht alles:

- Er kümmert sich um die Lösung der immensen Verkehrsprobleme
- Er strebt die Verbesserung des Wohnwerts an
- Er nimmt sich der Probleme aller Mitbürger an
- Er kooperiert mit den Vereinen, die hier so zahlreich sind wie in keinem anderen Stadtteil, und arbeitet mit den Kirchen, Schulen und anderen Verbänden zusammen
- Er stimmt sich mit der Stadtverwaltung und den Verbänden ab
- Er setzt sich für die Bedürfnisse der Geschäftswelt ein

Die vom Bürgerverein nach jahrelangem hartnäckigem Einsatz vor fünf Jahren endlich erreichte Lärmschutzwand an der Südtangente mildert zwar die vom Verkehr herrührenden Probleme, behebt sie aber nicht. Die Problematik einer zweiten Rheinbrücke und ihrer eventuellen Schnellstraßen-Verbindung mit der B 36 wird den Bürgerverein weiter beschäftigen.

Aus der großen Reihe der Mitglieder und Förderer des Bürgervereins haben sich einige Persönlichkeiten besonders hervorgetan, die besondere Erwähnung verdienen: Herr Friedrich Buchleither, Frau Altstadtträtin Irmtraut Kaiser, Herr Gerold Kiefer, Herr Joachim Schulz und Herr Hubert Wenzel führten in kluger und verantwortungsvoller Weise den Bürgerverein als Erste Vorsitzende und haben ebenso wie der jetzige Vorsitzende, Herr Matthias Fischer, immer vertrauensvoll mit der AKB und den anderen Bürgervereinen in Karlsruhe zusammen gearbeitet. Die AKB ist ihnen und den vielen anderen Vorstandsmitgliedern des Bürgervereins dafür dankbar.

Ich wünsche dem Bürgerverein Knielingen fröhliche und harmonische Jubiläumsfeierlichkeiten und weiterhin eine gute Hand bei seinem Einsatz zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger in Knielingen. Zugleich wünsche ich dem Bürgerverein, dass er trotz der heutigen Vereinsmüdigkeit auch in den kommenden Jahrzehnten stets den rechten Nachwuchs gewinnt - zum Besten unserer Stadt und der Menschen, die in ihr leben. Und allen Knielingern wünsche ich viel Glück für die Zukunft.



Wolfgang Fritz

Ihr Prof. Dr. Wolfgang Fritz

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine e.V.

Vorsitzender





Knielingen feiert 50 Jahre Bürgerverein



Der Bürgerverein Knielingen

Der Bürgerverein feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass soll an dieser Stelle ein Rückblick auf die Entstehungszeit und die ersten Jahre seines Wirkens folgen. An den Anfang der Betrachtung soll jedoch die Zeit der Zwangseingemeindung unseres Ortes durch die Stadt Karlsruhe gestellt werden. Dies liegt zum einen daran, dass erst die Eingemeindung die Notwendigkeit einer Bürgervertretung gegenüber der Stadtverwaltung zu einem wichtigen Thema machte. Zum anderen ging aus diesem Umstand die Bürgerkommission Knielingens hervor, die durch ihr Wirken nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs als Vorläufer des Bürgervereins angesehen werden kann.

Die Eingemeindung

Die Frage der Eingemeindung Knielingens kam offiziell im Jahre 1928 auf. Erste Vorstöße in dieser Richtung, seitens der Stadt, wurden allerdings schon ab 1926 unternommen. Ein solcher Vorgang war auch in Karlsruhe kein neues Phänomen, so wurden 1886 etwa Mühlburg, 1903 erste Teile Daxlandens und 1929 Bulach eingemeindet. Die ersten Gespräche zwischen Karlsruhe und dem Knielinger Gemeinderat verliefen ergebnislos, da von Knielinger Seite keine sichtlichen Vorteile zu erkennen waren. Dabei wurde hauptsächlich auf die Tatsachen, dass die hiesige Finanzlage sehr gut aussah und die finanzielle Belastung der Bürger mit einer Eingemeindung steigen würde, verwiesen. Die Argumentation von Seiten der Stadt zeichnete indes natürlich ein anderes Bild. Das Interesse Karlsruhes an Knielingen war durchaus nachvollziehbar. Hier spielte unter anderem die Lage Knielingens eine besondere Rolle. Man denke hier an den Rhein, der eine wichtige Wasserstraße innerhalb Europas war und ist, sowie die Nähe zum Rheinhafen vor allem aus industrieller und logistischer Sicht. Auch die große potenzielle Nutzfläche, Knielingen ist auch heute noch einer der größten Stadtteile Karlsruhes, war ein Faktor, da sich hier die Möglichkeit zur Ansiedlung von neuen Industriegebieten und Wohnsiedlungen bot. Der Zuzug neuer Arbeitskräfte, Einwohner und Konsumenten für die örtliche Wirtschaft wurde durch die Grenz Nähe zum Elsass und der Pfalz begünstigt. Für die Stadtverwaltung war außerdem der Bau einer zeitgemäßen Rheinbrücke von großem Belang, da die Schiffsbrücke den Anforderungen nicht mehr gerecht wurde. So musste damals zunächst die Lokomotive abgekoppelt werden, sodass eine spezielle Zugmaschine (Brückenhexe) den Zug über die Brücke an das andere Ufer ziehen konnte, wo dann mit einer neuen Lokomotive die Fahrt fortgesetzt wurde.

Eine wichtige Voraussetzung für eine solche Großinvestition war aus Sicht der Stadt, dass diese auf Karlsruher Stadtgebiet realisiert würde. Der Brückenbau kam in dieser Zeit jedoch nicht voran. Dasselbe gilt für die Frage der Eingemeindung.

Dies änderte sich mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten. In Folge dessen erfasste die „Gleichschaltung von Reich, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden“ auch Knielingen. Unter anderem wurde Knielingens letzter demokratisch gewählter Bürgermeister Jakob Dörr, nach dem eine Knielinger Straße benannt ist, seines Amtes enthoben. Er hatte sich vor allem in den Jahren der Weltwirtschaftskrise um Knielingen verdient gemacht. Der Gemein-

derat hielt trotz der neuen politischen Lage innerhalb des damaligen Deutschen Reiches und der Entlassung Dörres am Widerstand gegen die Eingemeindung fest. Die Auseinandersetzung mit der Stadt Karlsruhe trat erneut zu Tage, als Mitte 1933 schließlich mit der Realisierung des lange aufgeschobenen Brückenprojektes begonnen werden sollte. Hierbei muss man vor allem bedenken, dass aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage in Folge der bereits erwähnten Weltwirtschaftskrise in Karlsruhe und Umgebung eine hohe Arbeitslosigkeit herrschte. Diese gab mitunter den Anlass für ein Schreiben des Gemeinderates Heußler, der zum kommis-



Blick in die untere Saarlandstraße

sarischen Bürgermeister bestellt wurde und somit Nachfolger Dörres war. In diesem Schreiben fordert dieser, dass sämtliche Knielinger Arbeitslose im Zuge der Bauarbeiten beschäftigt werden sollen und ohne Erfüllung dieser Auflage nicht gestattet werde, „daß auch nur 1 Spatenstich [...] auf unserem Gelände vorgenommen wird“¹. Dies unterstreicht noch einmal die Spannungen zwischen Stadt und Gemeinde sowie das nach wie vor ungebrochene Autonomiedenken Knielingens. Die Reaktion ließ nicht lange auf sich warten. Der damalige Oberbürgermeister Karlsruhes Zimmermann verfasste Ende Juli 1933 eine Eingabe an das badische Staatsministerium, in der auf die „enge Verflochtenheit der Interessen der Stadt Karlsruhe mit der Gemeinde Knielingen auf städtebaulichem und verkehrspolitischem Gebiet und in Fragen der Industrialisierung“ verwies. Des Weiteren beklagte er die „außerordentliche Eigenwilligkeit und Unduldsamkeit“ des Gemeinderates. Er kam zu dem Schluss, dass zur Wahrung lebenswichtiger Interessen der Stadt Karlsruhe und sogar des ganzen südwestdeutschen Raumes (hier ist der bereits erwähnte Rheinbrückenbau bei Maxau gemeint), eine Eingemeindung Knielingens unumgänglich sei und bat im Zuge dieser Feststellung um die Beschäftigung mit der Eingemeindungsfrage.² Daraufhin bat der Oberbürgermeister am 1. September den Reichsstatthalter für Baden Robert Wagner „aus Gründen des öffentlichen Interesses durch Gesetz gemäß § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung“ um die Eingemeindung.³ Die Gemeinde Knielingen legte einige Wochen später eine Schrift vor, in der sie begründete, warum eine Eingemeindung abzulehnen sei. An dieser Stelle soll jedoch darauf verzichtet werden, auf die weiteren Briefwechsel und Formalien differenziert einzugehen. Fakt ist, dass nach langem hin und her letztlich auch unter Einbeziehung höchster Landes- und Reichsinstanzen ein Gesetz über die Vereinigung der Gemeinde mit der Stadt Karlsruhe am 17. Dezember 1934 vom Staatsministerium verabschiedet und am 11.2.1935 im Namen des Reichs vom Reichsstatthalter verkündet wurde. Es trat zum 1.4.1935 in Kraft. Das Gesetz sah eine vollständige administrative Eingliederung Knielingens in die Verwaltungsstrukturen Karlsruhes vor. Dies schloss das Finanz-, Polizei- und Steuerwesen ein. Knielingen war nun eine einfache Gemeinde Karlsruhes.⁴ Die folgenden Jahre brachten keine Neuerungen in der politischen Situation Knielingens hervor. Zudem mussten Knielinger Interessen hinter jenen des Reiches zurücktreten. Am 1. September 1939 begann der Zweite Weltkrieg. Dieser traf auch Knielingen, so wurde es von schwerer Artillerie und Luftangriffen vor allem zu Ende des Krieges getroffen. Eine nähere Betrachtung der Geschehnisse würde den hier gegebenen Rahmen sprengen und ist für das vorliegende Thema von nachrangigem Interesse.

Die Bürgerkommission

Nach Ende des Krieges und dem Untergang des Dritten Reiches rückte die Frage der Eingemeindung wieder ins öffentliche Blickfeld. Bereits im Jahre 1946 formierte sich erster Widerstand in

Form einer Knielinger Bürgerkommission, die sich aus diversen örtlichen Parteimitgliedern und Landwirten zusammensetzte, allerdings kein eingetragener Verein war. So kritisierte man vor allem die aus Knielinger Sicht eklatante Benachteiligung gegenüber freiwillig eingemeindeten Orten wie etwa Bulach oder Daxlanden. So wurde vor allem beklagt, dass Bürger aus jenen Gemeinden ein größerer Bürgergenuss (eine Art Rente) zuteil wurde. Des Weiteren gab es Probleme wegen Wiesen- und Ackergelände, da es zu diesem Zeitpunkt neu bei der Stadt gepachtet werden musste. Unmut erregte auch die neue Konstellation der Nutzungsrechte bezüglich der ehemaligen Gemeindewälder, die Zuständigkeit hierfür lag nun beim Tiefbauamt der Stadt Karlsruhe. Zur weiteren Informationsgewinnung über die damaligen Umstände der Zwangsge- meindung suchte man den ehemaligen Bürgermeister Dörr im Jahre 1947 auf. Dieser unterstrich in seinen Ausführungen, dass die Gemeinde vor der „Zwangsehe“ gut dagestanden habe. Dörr war auch in der Folgezeit ein gern gesehener Ansprechpartner, der der Bürgerkommission mit Rat und Tat zur Seite stand. Gespräche wurden auch mit Wilhelm Heußler geführt, um strittige Punkte hinsichtlich der Eingemeindung zu hinterfragen. Erste Versuche die Probleme im Einvernehmen mit der Stadt zu klären scheiterten fast vollständig. So schrieb die Stadtverwaltung am 11.7.1947 einen Brief als Antwort auf die Eingabe Knielinger Bürger vom 22.4.1947. In diesem wurde klargestellt, dass „eine Änderung der Bestimmungen des Gesetzes vom 17. Dezember 1934 über die Vereinigung der Gemeinde Knielingen mit der Stadt Karlsruhe“ nicht in Frage käme. Es könne „sich vielmehr nur darum handeln, Härten, die sich im Laufe der Zeit gezeigt und die sich insbesondere durch den Krieg und seine Folgen ergeben haben, innerhalb des Rahmens der gegebenen gesetzlichen Bestimmungen zu beseitigen.“⁵ Die Bürgerkommission fand sich jedoch hiermit nicht ab und versuchte auch in der Folgezeit Knielinger Interessen durchzusetzen. Eine nächste Zäsur stellt hierbei die zum 20.2.1949 einberufene Bürgerversammlung dar. Karlsruhes damaliger Oberbürgermeister Töpfer war zu dieser ebenso eingeladen, sagte jedoch mit der Begründung, er habe „für den gleichen Termin eine andere dienstliche Verpflichtung übernommen“⁶, ab. Als seine Vertretung wurde Stadtkämmerer Dr. Gurk bestellt. In dieser Versammlung wurde beschlossen, eine Unterschriftenaktion durchzuführen, auf deren Grundlage beim Württembergisch-Badischen Landtag in Stuttgart ein Antrag auf Ausgemeindung aus der Stadt Karlsruhe gestellt werden sollte. Im Vorfeld dieser Aktion verteilte die Bürgerkommission Flugblätter unter den Knielinger Bürgern. Hierin wurden vor allem die Unterschiede vor und nach der Zwangseingemeindung hervorgehoben. So wurden etwa der Verlust von circa



Blick Saarlandstraße in Höhe Gasthaus „Rebstock“

600 Hektar gemeindeeigenen Waldes, die Verschlammung der Alb, die Verschlechterung der Straßenbeleuchtung und der verwaltungstechnischen Infrastruktur angeprangert. Wertgelegt wurde auch auf den Hinweis, dass sich die Bürgerkommission in den vorangegangenen Jahren um einen Kompromiss in der Frage der Anpassung des Eingemeindungsgesetzes an die Norm mit der Stadtverwaltung bemüht habe. Da diese Bemühungen jedoch nicht von Erfolg gekrönt waren, forderten sie die Knielinger mit dem Ruf: „Los von Karlsruhe!“ auf, sich für eine Ausgemeindung einzusetzen.⁷ Die Auswertung der Unterschriftenaktion ergab eine Unterstützung der Ausgemeindung mit dem denkbar knappsten Ergebnis (51:49 Prozent). Dieses wurde in einem Schreiben vom 12.2.1950 dem Präsidium des Württembergisch-Badischen Landtages mitgeteilt. Weiterhin betonte man noch einmal, dass der Gesetzestext zur Eingemeindung erst im Dezember des Jahres 1946 allgemein publik wurde und man wünsche, dass dieser auf Grundlage der Vereinbarungen, die mit den freiwillig eingemeindeten Vororten (Beiertheim, Bülach und Daxlanden) bestanden, ergänzt werde. Außerdem bat man, den mittlerweile zum Landtagsabgeordneten bestellten Jakob Dörr als Sachverständigen hinzu zu ziehen.⁸ Dieser und weitere Vorstöße seitens der Bürgerkommission erzielten keinen positiven Effekt, da die damalige Stadtverwaltung an den festgesetzten Bürgergenüssen nicht rütteln wollte. Weiterhin wurde der Kommission in einem Schreiben der Stadtverwaltung vom 14.11.1951 mitgeteilt, „dass den 542 Nutzungsberechtigten der früheren Gemeinde Knielingen zum Betrag der Ablösung der Almendnutzung und Holzbezug einmalig je ein Ster Brennholz (Hartholz) abgegeben wird. [...] Mit dieser Regelung betrachtet der Stadtrat die Angelegenheit der Nutzungsberechtigten als endgültig erledigt.“⁹ Im darauffolgenden Jahr traten Christian Schneider, Emil Vögele und Adolf Hauer aus der Bürgerkommission zurück. An ihre Stelle traten Wilhelm Keil, Emil Siegel und Friedrich Henne. Der letztgenannte wurde zum Vorsitzenden der Kommission benannt. Die Bürgerkommission setzte sich aber auch in den folgenden Jahren bis 1958 für die Interessen der Knielinger Bürger ein. So wird aus Protokollen damaliger Kommissionssitzungen ersichtlich, dass etwa über die Fragen betreffs Müllabfuhr, Polizeistunde (Sperrstunde), Verkehrslage und Entschlammung der Alb debattiert wurde. Man denke hierbei auch an die Teilnahme Wilhelm Knoblochs. Dieser gehörte von 1932 bis zur Auflösung des Gemeinderates diesem an.

Die Geburt des Bürgervereins

Seit 1948 war Wilhelm Knobloch Mitglied im Stadtparlament, womit eine gewisse Vertretung Knielinger Interessen in der Politik Karlsruhes gewährleistet war. Dieser wird auch gerne als „geistiger Vater des Bürgervereins Knielingen“ bezeichnet. Auf dessen Initiative wurde eine Interessengemeinschaft von Knielinger Vereinsvorständen gegründet, um Veranstaltungen wie Feste und Konzerte abzusprechen und deren Termine festzulegen. Weiterhin wurden die heute noch schattenspendenden Kastanienbäume am Festplatz in den Jahren 1951/52 gepflanzt. Im Zusammenspiel von Bürgerkommission und oben genannter Interessengemeinschaft, sowie weiteren aktiven Knielingern, sollte sich schließlich der Bürgerverein konstituieren. Verwiesen sei hier auf Knielingens Position als letzter Stadtteil ohne Bürgerverein. Aufgrund des Fehlens einer allgemeinen und organisierten Interessenvertretung, möglichst aller Knielinger Bürger und Vereine, kam man letztlich zu dem Schluss, dass das hier bestehende Vakuum gefüllt werden müsse. Aus diesem Anlass traf man sich im Herbst 1958 im Knielinger Schwanensaal, um über die Gründungsmodalitäten zu beraten und abzustimmen. Man einigte sich schließlich auf



Gasthaus „Zur Schwane“
Versammlungsraum der Einwohnerversammlung

eine kooperative Mitgliedschaft aller Knielinger Vereine und Organisationen, was gleichzeitig auch die Mitglieder dieser Vereine zu Mitgliedern des Bürgervereins machen sollte. Zudem sollte auch Einzelmitgliedern der Beitritt ermöglicht werden. Weiterhin wurde ein vorläufiger Vorstand gewählt, der den Auftrag erhielt, eine Satzung auszuarbeiten. Erster Vorstand war Willi Zoller, der zweite Rudi Voigt. In der von ihnen ausgearbeiteten Satzung wurde als wichtigste Bestimmung festgelegt, dass der Bürgerverein politisch und konfessionell neutral die Interessen des Gemeinwohls zu vertreten habe. Einzelinteressen könnten nur insofern Beachtung finden, wie sie für die Allgemeinheit von grundsätzlicher Bedeutung seien. Unterstützend und fördernd sollte der Verein vor allem in Bereichen wie etwa der Jugendarbeit, der Erhaltung und Verbesserung der Lebensbedingungen der hiesigen Bevölkerung, der Pflege der Heimatgeschichte, des örtlichen Brauchtums, der Landschaftspflege und dem Naturschutz wirken. Bei einer Mitgliederversammlung am 11.3.1959 wurde die Satzung angenommen. Dies war die Geburt des Bürgervereins. Zu dem ersten Vorstand gehörten:

1. Vorsitzender: Friedrich Buchleither

2. Vorsitzender: Rudi Voigt

Schriftführer: Willi Zoller

Kassier: Ernst Bechthold

Beisitzer: Albert Roth, August Siegel und Adolf Ruf.

Beachtenswert ist, dass sich kein Verein der freiwilligen Mitgliedschaft entzog. Die Organisationsform des Bürgervereins mit den korporativ angeschlossenen Vereinen war im damaligen Stadtgebiet einmalig.

Die ersten Jahre des Bürgervereins

Nun soll eine Betrachtung der ersten Jahre des Schaffens und Wirkens des Bürgervereins folgen. Im Jahre 1957 gab es erste Gespräche zwischen der Stadt Karlsruhe und den Oberrheinischen Mineralölwerken(OMW) über den Grundstückskauf zwischen Alb und Rhein zur Schaffung einer Raffinerie. Nach weiteren Verhandlungen über den Kaufpreis sowie Details der baulichen Maßnahmen erzielte man schließlich eine Einigung und bereits im darauffolgenden Jahr konnte mit der Erschließung begonnen werden. So wurde der noch junge Bürgerverein vor ein erstes großes Problem gestellt. Die Hauptanliegen der Knielinger Bürgervertretung in diesem Zusammenhang waren zum einen der Naturschutz, zum anderen eine Reduzierung der Belästigung der Knielinger Bürger durch Lärm und Gestank. Man hatte zum Teil Erfolg. Es wurden seitens der Industrie große Anstrengungen unternommen, die Ausmaße von Lärm und Gestank zu reduzieren. Beim Aspekt des Naturschutzes stand die Niederlage von Anfang an fest, da große Teile des Rheinaue-Waldes diesem Projekt zum Opfer fielen.

Aufmerksam wurden auch die 1957 begonnenen Baggerarbeiten am Knielinger-See beobachtet. Zunächst war es das Anliegen der Bürgervertretung an dieser Stelle eine Art naturbelassenes Freibad einzurichten, diese Bestrebungen scheiterten jedoch am Widerstand des damaligen Grundeigentümers Markgraf Max von Baden. Daher bemühte man sich ab 1960 darum, den Knielinger See, seine Ufer und die angrenzenden Gebiete unter Natur- und Landschaftsschutz zu stellen. Ein weiteres Anliegen des Bürgervereins war die Erweiterung und Verbesserung des Friedhofareals. Zudem wurde die heutige Wohnfläche am Brurain sowie der Bruchweg und der Frauenhäusleweg erschlossen. Weitere Baumaßnahmen wurden auf dem Festplatz durchgeführt.

Zwei Jahre nach der Gründung des BVK fand die zweite Jahreshauptversammlung statt. Auf dieser wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammensetzte:

1. Vorsitzender: Friedrich Buchleither

2. Vorsitzender: Adolf Ruf

Schriftführer: Julius Grotz

Kassier: Ernst Bechthold



Beitragskassier: Emil Heim

Beisitzer: Albert Roth, August Siegel, Willi Zoller

Der damalige zweite Vorsitzende Rudi Voigt stellte sich nicht mehr zur Wahl, da er als Stadtrat dem Vorstand ohnehin beratend zur Seite stand. In derselben Versammlung wurde auch beschlossen, ein Mitteilungsblatt des Bürgervereins herauszugeben, mit dem Ziel die Arbeit des BVK für die Öffentlichkeit noch transparenter zu machen und den Bürgern regelmäßig einen Überblick des Geschehens in Knielingen zu bieten. Der Inhalt erstreckte sich von Fortsetzungsserien zur Knielinger Heimats- und Ortsgeschichte über Berichte zur Arbeit der hiesigen Vereine und Kirchengemeinden, zu Naturschutz, Landschaftspflege und Gestaltung bis zur Bekanntgabe von Festen und Veranstaltungen. „Der Knielinger“ erschien erstmals im Dezember 1961 mit einer Auflage von 3000 Exemplaren und wurde kostenlos an alle Knielinger Haushalte verteilt. Er erschien zweimal jährlich, was sich bis heute nicht geändert hat.

Sowohl „Der Knielinger“ als auch der Bürgerverein haben auch in der Folgezeit bis hin zum heutigen Tag einen wichtigen Beitrag zum Knielinger Gemeindeleben geleistet und sind dabei stetig mit ihren Aufgaben gewachsen. So ist es kein Wunder, dass der Bürgerverein in diesem Jubiläumsjahr auf eine bewegte und erfolgreiche Geschichte zurückblicken kann. Zum Ende bleiben nur der Wunsch und die Zuversicht auf weitere 50 Jahre erfolgreicher Vereinsarbeit.

Zusammengetragen und verfasst von den Knielingen Studenten

Tobias Doll

Neuere und Neueste Geschichte/Technikgeschichte und Multimedia für Geistes- und Sozialwissenschaftler

und

Eric Ebner

Europäische Kultur- und Ideengeschichte und Angewandte Kulturwissenschaften/Kulturarbeit

(Endnotes)

1 Schreiben abgedruckt in „Der Knielinger“ Nr. 79; 2 Schreiben abgedruckt in ebenda; 3 Schreiben abgedruckt in ebenda; 4 Vgl. Gesetz vom 17.12.1934 abgedruckt in der Chronik: 1200 Jahre Knielingen. 786-1986; 5 Schreiben abgedruckt in „Der Knielinger“ Nr. 82; 6 Schreiben abgedruckt in ebenda; 7 Flugblatt abgedruckt in ebenda; 8 Schreiben abgedruckt in „Der Knielinger“ Nr. 83; 9 Schreiben abgedruckt in „Der Knielinger“ Nr. 84



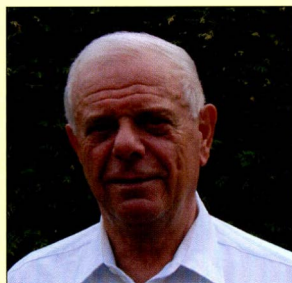
Knielingen feiert 50 Jahre Bürgerverein



Um die Geschichte des Bürgervereins lebendig darzustellen, haben wir einige Vorsitzende des Bürgervereins gebeten, ihre Geschichten aus der Zeit mit dem Bürgerverein zu erzählen.

Gerold Kiefer Meine Zeit im Bürgerverein 1972 bis 1991

Seit 1972 war ich im engeren Vorstand des BVK tätig, von 1985 – 1991 als 1. Vorsitzender. 1979 wurde im Offizierscasino in der Kaserne das 1. Straßenfest beschlossen, das dann im Sommer 1980 in der Unteren- und Saarlandstr. in Mitwirkung von 20 Vereinen durchgeführt wurde. Im Rhythmus von 2 Jahren wurden die Straßenfeste immer wieder sehr gut besucht und über 30.000 Besucher waren Bestätigung unserer guten Arbeit. In meiner Amtszeit als 1. Vorsitzender wurden bei den Rennwiesen die Alb und die Nordkurve der Rennbahn nördlich verlegt, um die Rennbahnstrecke aufzuwerten und sicherer zu gestalten. Die Abwasserleitung von der Rennbahn zum Pumpwerk bei der Sängerhalle wurde neu verlegt und der Bauantrag für die neue Albbrücke beantragt und gebaut. Es wurden die Hochwasserschutzmaßnahmen an der Alb begonnen und an der Rheinbrückenstr. – Eggensteiner Str. die neue Fußgängerampel installiert. 3 große Ausflüge nach Rothenburg o.d.T., Konstanz und Mosel wurden mit der DB als – Holzbiere-Express – gestartet und mit über 250 Personen war dies jedes Mal ein großes Erlebnis.



Gerold Kiefer

1987 und 1990 wurden die deutsch-amerikanischen Spiel- und Sportfeste auf dem Kasernengelände veranstaltet. Es war in der Entstehung nicht ganz einfach, bis das Oberkommando in Heidelberg die Zustimmung gab, dass wir auf amerikanischem Territorium diese Veranstaltungen durchführen konnten. Mit über 20 Vereinen und Schulen wurde es ein Freundschaftstag der Begegnung in der Kaserne Knielingen und diesen Veranstaltungen trugen für ein gutes Nebeneinander zwischen der Bevölkerung und den Amerikanern bei.

Das 1200jährige Jubiläum rückte immer näher und durch mehrmaligen Antrag konnte ich den engeren Vorstand überzeugen, dass wir dieses einmalige Jubiläum als ältester Stadtteil von Karlsruhe würdig feiern sollten. 1984 wurde ein Arbeitskreis gebildet, der die Geschichte von Knielingen aufarbeiten sollte. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurde dann von unserem Rektor H. Henn ein Konzept vorgestellt, das alle Wünsche erfüllte und somit das Fundament für unsere einmalige Chronik war. Aus dem ursprünglich vorgesehenen Festbuch wurde eine Chronik von 664 Seiten. Die Vereinschroniken, geschrieben von Herr Willi Kaiser, sowie die Beiträge vieler Autoren ergänzten das Gesamtwerk.

Das Jubiläumsfest mit der Mitwirkung vieler Knielinger Vereine und den Kirchen (Geburtsstunde der Ökumene in Knielingen), sowie der Unterstützung der Industrie, Gewerbe und vielen Mitbürgern und mit der finanziellen Unterstützung der Stadt Karlsruhe konnte seinen Lauf nehmen. Das 10tägige Fest wurde am 28. Juni 1986 mit dem Festbankett begonnen. Wir hatten hohen Besuch, der Markgraf Max von Baden gab sich die Ehre und unseren beiden Oberbürgermeister Otto Dullenkopf und Prof. Dr. Gerhard Seiler (er wurde dienstags vereidigt) durften seiner Hoheit die Speisen und Getränke bezahlen, er hatte seine Geldbörse vergessen.

Am Sonntag, den 29. Juni zog unser historischer Umzug durch die Straßen von Knielingen zum Festplatz. Ein einmaliges Erlebnis: 48 Zugnummern, viele historische Wagen und Gruppen, 1400 Menschen, 33 Pferde, 4 Kühe und ein Ziegengespann waren die Darsteller des Umzugs. Ganz besonders hat es mich erfreut, dass unsere ausländischen Mitbürger sich mit ihren Folkloregruppen am Umzug beteiligten und am Samstag, den 5. Juli sich beim europäischen – Folklore-Treff – im Festzelt beteiligten. Ein täglich abwechselndes Programm führte uns 10 Tage lang durch das Festzelt.

Viele Beiprogramme außerhalb des Zeltes rundeten das Jubiläumsjahr ab.

Vom 7. Februar bis 30. März wurde im Prinz Max Palais die Stadtteilausstellung gezeigt und mit einem Knielinger Abend als Abschluss gekrönt. Vier Mal wurde vor auserkaufter Sängerkapelle – Die vier Kreuze – aufgeführt. Mit historischen Gewändern und großen Engagement der Mitwirkenden wurde unsere Knielinger Sage in hervorragender Weise aufgeführt und mit viel Beifall und Anerkennung bedacht. Trotz Fußballweltmeisterschaft. – Hinter den Kulissen flimmerte der Fernseher –, so schrieb die BNN und weiter wurde berichtet: – die Knielinger haben ihr Klein-Ötigheim. –

Unsere Knielinger Künstler stellten vom 4. Bis 7. Juli in der Sängerkapelle ihre Werke aus und es gab einen Einblick in die Arbeit unserer Knielinger Gestalter, das gleiche galt für den Fotowettbewerb. Die Übergabe der Gotischen Tafelbilder am 2. Juli in der Evangelischen Kirche rundete das vielseitige Programm um die Jubiläumsfeierlichkeiten ab.

Sonne und Regen begleiteten unser Fest, einmal musste wegen Staub gespritzt werden, am Montag den 7. Juli musste die freiwillige Feuerwehr die Wassermassen aus dem Zelt abpumpen. Am 18. Oktober 1986 haben wir mit einem Kirchweih-jubiläumsball in der Sängerkapelle die Festlichkeiten beendet.

1987 konnten wir das mittelalterliche Volk im Mai bei der Hochzeit von Torsten Kiefer (Christoph Besold) nochmals auf dem Kirchvorplatz erleben und es flammten viele Erinnerungen an unsere 1200-Jahr Feier auf.

Es gibt noch vieles zu berichten. Richten wir unseren Blick auf die 50-Jahresfeier des Bürgervereins, wir wünschen uns einen harmonischen Festverlauf vom 10. Bis 13. Juli 2009 auf dem Festplatz mit dem gleichen Erfolg wie 1986 und freuen uns auf die 1225-Jahr Feier im Jahr 2011.



Knielingen feiert 50 Jahre Bürgerverein



Hubert Wenzel

Meine Zeit im Bürgerverein 1987 bis 2007

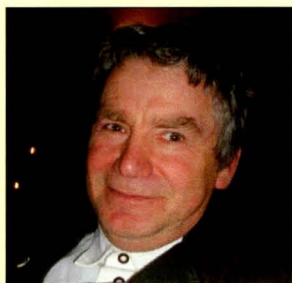
Liebe Knielingerinnen und Knielinger,

„Fragt nicht danach, was andere für den Stadtteil tun können, sondern danach, was Ihr für Eueren Stadtteil tun könnt!“ Dieser Satz beschreibt eine Haltung, eine Sicht auf die Bedingungen und Kräfte für den Bürgerverein Knielingen in 50 Jahren, der immer einen Aufbruch darstellt. Er lässt Aussagen wie „Die da oben ...“ oder „Der Einzelne kann da sowieso nichts machen“ nicht nur weit hinter sich, sondern ist ihnen diametral entgegen gesetzt.

20 Jahre, von 1987 bis 2007, war ich für die Bürgervertretung im geschäftsführenden Vorstand des Bürgerverein Knielingen tätig. 10 Jahre als erster Vorsitzender, 8 Jahre als zweiter Vorsitzender, zwei Jahre als Beisitzer zeugen für eine interessante Zeit im Umgang mit

Menschen und Stadtteilproblemen. Eine sehr schöne Zeit, in der ich mit sehr vielen engagierten Bürgervereinskolleginnen, -kollegen und Knielinger Mitbürgern im zusammenarbeiten durfte. Dafür nochmals ein recht herzliches Dankeschön. Wir sind und wir waren Dienstleister im Ehrenamt für den Stadtteil.

Bürgervereinszeit ist und war nicht nur am Wochenende, sondern Bürgervereinszeit ist und war an jedem Tag im Jahr. Anekdoten, Stilblüten gehören dazu, wie das Salz in der Suppe. Aus gegebenem Anlass schildere ich drei erlebte Anekdoten aus den 90-iger Jahren.



Hubert Wenzel

1. Die Retourkutsche

Eine Anekdote zum Schmunzeln waren die Zusammenhänge mit dem Ausbau der Stadtbahn nach Wörth. Der Ausbau der Stadtbahn war seitens der Stadtverwaltungen eine beschlossene Sache und die Streckenführung zur Eisenbahnbrücke über den Rhein wurde bereits ausgebaut.

In dieser Zeit rief mich ein Anwohner aus der Östlichen Rheinbrückenstraße an und erzählte mir, dass er in seiner Wohnung feststellen kann, was für ein Straßenbahntyp gerade vorbeifährt, - ein alte Straßenbahn oder eine neue Stadtbahn. Ich sagte damals: „Das gibt's nicht, das ist höchstens eine Wette für „Wetten dass!““. Wir verabredeten uns in dessen Wohnung bei einem Glas Wein und warteten. Und tatsächlich, innerhalb einer Stunde konnte auch ich am Klappern und Scheppern der Gläser im Schrank erkennen, ob eine alte Straßenbahn oder eine der neuen



Die geschmückten Straßenbahnen nach Wörth durften in Knielingen während der Eröffnungsfahrt erst weiterfahren, nachdem ein querliegender geschmückter Baumstamm zersägt wurde.

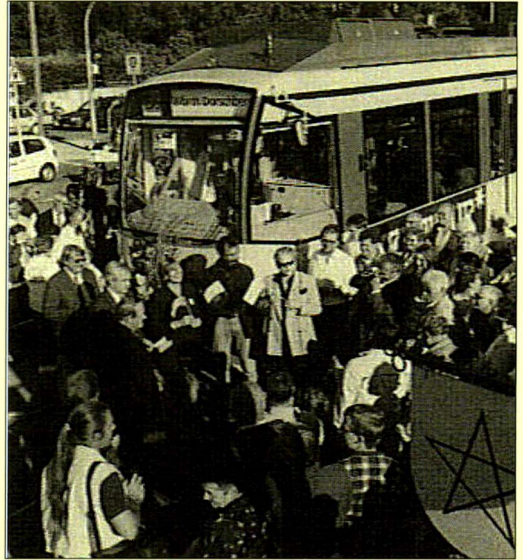
Stadtbahnen vorbei fuhr. Wir hatten dabei sogar die Fensterläden geschlossen. Seitens der Verkehrsbetriebe und der Stadtverwaltung überall der gleiche Aufschrei: „Das kann nicht sein, das gibt es nicht!“.

Mit der Presse und mit dem damaligen Fernsehsender Baden TV veröffentlichten wir diese Vorortsituation. Als Fazit aus dem „Geschepper“ wurde der gesamte Gleiskörper der Straßenbahn vom Elsässer Platz bis zur Rheinbergstraße ausgetauscht. Und die Moral von der Geschichte: „Versalze den Oberen die Suppe nicht“.

Die Stadtbahnlinie von Karlsruhe nach Wörth wurde eingeweiht. Zahlreiche eingeladene Ehrengäste stiegen am Marktplatz in zwei geschmückte Straßenbahnzüge ein. Die Bahnen sollten in Knielingen noch nicht ein Mal an der Rheinbergstraße, am Übergang auf die neue

Streckenführen, anhalten. Auch wurde niemand aus dem Stadtteil Knielingen zur Eröffnung eingeladen, obwohl wir vorher an Planung und Bau umfassend mitgearbeitet hatten.

Also entschlossen wir uns vom Bürgerverein, denen spielen wir einen Streich. Wir versperrten an der Endhaltestelle Rheinbergstraße die Weiterfahrt der Eröffnungsstraßenbahnen mit einem geschmückten Baumstamm über die Geleise. Die Straßenbahnzüge stoppen an der Barriere, - Frau Regierungspräsidentin Hämmerle, OB Fenrich und der Chef der Verkehrsbetriebe wurden gebeten vor der Weiterfahrt den Stamm zu zersägen, - der Knielinger Musikverein spielte dazu, - Schüler winkten mit gelben Knielinger Fähnchen und wir Knielinger stiegen in aller Ruhe in die Stadtbahn nach Wörth ein.



2. Dunkle Gassen.

So schön, wie die Knielinger Straßenfeste für die Besucher aus Nah und Fern sind und auch waren, so belästigend waren auch die begleitenden Umstände für die geplagten Anwohner in der Festmeile Saarlandstraße/ Untere Straße. Des nachts, wenn die Stimmung den Höhepunkt erreicht, werden Anwohner mehr und mehr von deren Auswirkungen der Festgäste gereizt. Der in Übermaßen getrunzene Gerstensaft drückt gewaltig auf die Blasen. Und so mancher männliche Festbesucher entleert sich dann nicht immer an den dafür vorgesehenen Stellen. Wütend kam während eines Straßenfestes ein Anwohner aus der Unteren Straße auf mich als Bürgervereinsvorsitzender zu und forderte mich auf mit ihm zusammen die „Gässelen“ abzusperren, die zwischen der Saarlandstraße und Untere Straße verlaufen. „Da pinkelt doch jeder rein, das kann und darf nicht sein. Du setzt dich jetzt mit mir ins „Gässle“, dass da keiner rein kommt!“, so der erregte Anwohner. Gesagt, getan, schnappten wir uns eine Bierbank und einen Scheinwerfer und setzten uns vor eines der „Gässelen“. Im Scheinwerferlicht der hellerleuchteten Gasse hatten wir beide zusammen unsere Ruhe und tranken gemeinsam ein Bier. Verdutzt schauten uns verschieden Festbesucher an, verstanden aber, was damit gemeint war. In den Gassen kehrte Ruhe ein und die Anwohner waren zufrieden. Bei den nächsten Straßenfesten wurden daraufhin die Gassen ausgeleuchtet.

3. Schranke nur für Knielinger, ein Schildbürgerstreich.

Sicherlich können Sie sich noch an den Pfälzer Schleich- und Durchgangsverkehr vom Rhein-
hafen über die Wikingerstraße zur Unteren Straße in Richtung Rheinbrücke ca. 1995 erinnern.
Um diesen Schleichverkehr zu unterbinden, forderten wir Knielinger eine Abschränkung auf dem
Verbindungsweg in der Höhe der Kleingartenanlage „Am Kastanienbaum“. Unterschriftenak-
tionen, Bürgerversammlungen folgten mit dem Ergebnis, dass eine Abschränkung seitens Stadt-
verwaltung aufgebaut wurde. Diese Schranke sollte nur solange stehen, bis der Brückenkreisel
am Rheinhafen fertig gestellt war.

Die neue Abschränkung wurde am Pfortnerhäuschen bei den Verkehrsbetrieben unterhalb des
Müllberges aufgebaut.

Die Schranke war ordnungsgemäß installiert, - heftige Proteste der Knielinger: „ Wir kommen
nicht mehr an den Müllberg, die Gartenfreunde nicht mehr in ihre Gärten,- die Pferdefreunde
müssen große Umwege zur Rennbahn fahren“. Nur die Pfälzer fuhren, für die die Schranke ei-
gentlich gedacht war, mit ihren PKWs zu Berufsverkehrszeiten weiter durch die Untere Straße.
Ein Schildbürgerstreich der Stadtverwaltung. Die Schranke war werktags von 6:30 bis 8:00 und
15:30 bis 17:00 Uhr offen, ansonsten geschlossen. Der Pfortner der Verkehrsbetriebe war als
Schrankenwärter tätig.

Nach 6 Wochen hatte der Spuk ein Ende und die Schranke steht seither noch heute achtlos,
aber offen am Straßenrand.

So fallen mir im aus meiner Bürgervereinszeit noch viele kleine Anekdoten oder Stilblüten ein,
die uns damals verwunderten, aber über die wir heute herzlich lachen. So veränderte unser
OB Heinz Fenrich z.B. eine offizielle „Bürgerversammlung“ der Stadtverwaltung in eine „Bür-
gervereinsversammlung“, um den Knielingtonen den Wind um den Lärmschutz aus den Segeln
zu nehmen. Eine andere Geschichte war die monatelange Geruchsbelästigung vom Knielinger
Kompostplatz.

Damals rochen die Oberen des Gartenbauamtes gegenüber den betroffenen Anwohnern nichts.
Erst als während einer öffentlichen Anhörung mit den Anwohnern eine deftige Geruchswade
in die Vortragsgarage überschwappte, flohen alle Versammelten aus dem Raum ins Freie. Ein
Geschmäckle blieb übrig. Seither stinkt der Kompostplatz nicht mehr.

Lärmschutz und vieles mehr. Das solls vorerst gewesen sein.

Dem Bürgerverein Knielingen und dem geschäftsführenden Vorstand wünsche ich für die nächs-
ten Jahrzehnte ein glückliches Händchen im Umgang mit bevorstehenden Knielinger Anekdoten
und Stadtteilgeschichten

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Hubert Wenzel, Altbürgervereinsvorsitzender



*Knielingen feiert
50 Jahre Bürgerverein*



Matthias A. Fischer

Meine Zeit im Bürgerverein von 2005 bis heute

Als ich vor vier Jahren zum ersten Mal zum Vorsitzenden gewählt wurde war mir zu diesem Zeitpunkt die besondere, von gegenseitigem Respekt geprägte Beziehung zwischen Knielingen und der Stadt Karlsruhe noch nicht so ganz klar und bewusst. Einen ersten und, wie sich später herausstellen sollte, auch einen sehr zutreffenden Eindruck davon hatte ich bekommen, als ich ungefähr 100 Tage später gemeinsam mit meinem Vorgänger Hubert Wenzel und Herrn Oberbürgermeister Heinz Fenrich das Knielinger Straßenfest eröffnen durfte. In seiner Ansprache bezeichnete der Karlsruher Oberbürgermeister den Stadtteil Knielingen in Anlehnung an einen weltbekannten französischen Comic als das „kleine widerspenstige Dorf im Westen Karlsruhes.“ Dass dieser sehr nette und humorvolle



Matthias A. Fischer

Vergleich durchaus auch die Realität widerspiegelt konnte ich in der Vergangenheit mehrfach erleben und bestätigte sich in der sich daran anschließen Zeit immer wieder : Stadt und Stadtteil reiben sich zwar an dem einen oder anderen Thema aber man findet auch immer wieder aus gegenseitigem Respekt und Zuneigung zusammen. Aus diesem Grund ist dieser Vergleich durchaus treffend, er gefällt mir persönlich sehr gut. Daher haben ich und der Oberbürgermeister bei dem einen oder anderen gemeinsamen Auftritt diesen Vergleich in unseren Ansprachen dankbar aufgegriffen. So sind zum Beispiel die Knielinger noch furchtloser als die Bewohner des berühmten gallischen Dorfes. Sie hatten in ihrer langen Geschichte niemals Angst, dass ihnen der Himmel auf den Kopf fällt, und es auch nie als nötig erachtet, eine Mauer zu errichten. Erst nach 1.200 Jahren haben sie sich das erste Mal für den Bau einer Mauer - an der Südtangente - eingesetzt und hoffen sehr, dass dies auch die einzig notwendige bleibt. Die Anekdoten des gallischen Dorfes enden nach ungefähr 40 Seiten immer mit einer großen Festtafel. Wir in Knielingen warten unsere Geschichten von rund 600 Seiten Knielinger ab, aber dann können wir wie die Gallier an einer großen Tafel - unserem Straßenfest - mindestens genauso gut feiern, mit einer Ausnahme: wir verbannen unsere Musiker nicht sondern laden sie ein, ja sie sind sogar zentraler Bestandteil unserer Feste. So soll es auch in Zukunft bleiben, auch auf unserem Jubiläumsfest. Die vielen gemeinsamen Feste und die unterschiedlichsten Aktivitäten: sie sind unser Zaubertrank, sie schweißen uns zusammen und machen uns und unseren Stadtteil stark. Daher grüßen auch in Zukunft alle Gallier (Knielinger), Trubadixe (Musiker) und Senatoren (Alt-Vorsitzende) unseres „widerspenstigen“ Dorfes ihren Imperator, Herrn Oberbürgermeister Heinz Fenrich, nicht mit „Morituri te salutant“ (die Totgeweihten grüßen Dich), sondern rufen ihm und allen Bürgern seines Reiches Karlsruhe auf gut badisch zu: Willkommen in Knielingen, feiern Sie mit uns, sie sind immer herzlich eingeladen!

Matthias A. Fischer

Vorsitzender seit 2005

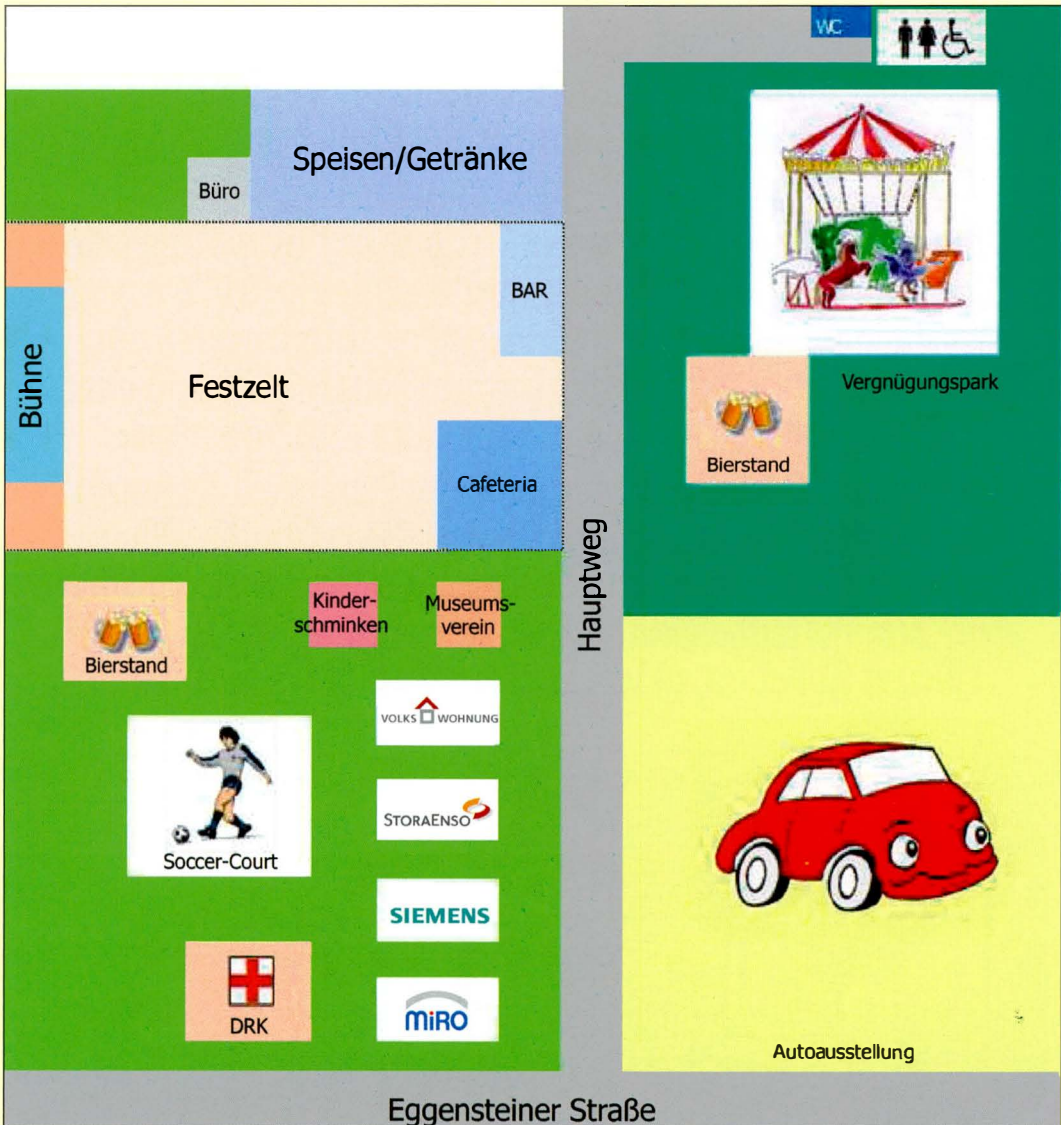


*Knielingen feiert
50 Jahre Bürgerverein*



Fr. 10.7. – Mo. 13.7. Auf dem Festplatz - BURGAU

Tram S5 Haltestelle Eggensteiner Str. --- Parkplätze beim SiemensIndustriepark



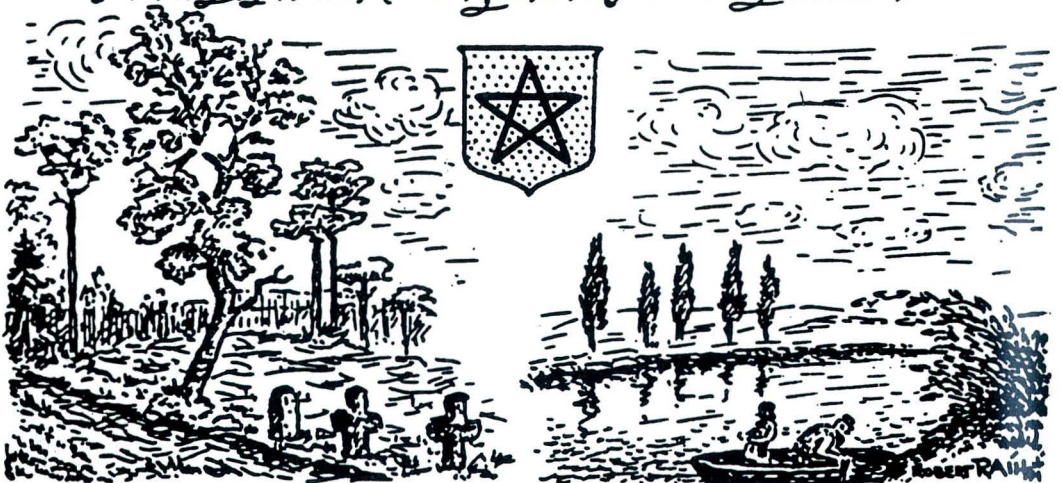


Das Knielinger Lied

Wo gibts ein Ort, wie unser Ort, am Rhein so schön gelegen
 Wo froh man lebt nach Gottes Wort, und alles prangt im Segen!
 Wo blühet so des Feldes Flur, wo grünet so der Wald,
 Wo beugt ein Ort sein Kniertum vor Gott, der es erhält?
 : Drum stoßet an, es lebe fort, der gute alte Heimatort! :

Wo gibts ein Ort, wie unser Ort, das auf dem Knie gelegen,
 Trotzdem die Bürger fort und fort, die Hand so fleißig regen!
 Dereinebaut sein gutes Land, der andere fällt den Baum,
 Der dritte führt mit sicher Hand, das Schiff durch Wellenschäum.
 : Drum stoßet an, es lebe fort, der gute alte Heimatort! :

Wo gibts ein Ort, wie unser Ort, wo schöne Handpferd springen,
 Die Viehzucht blüht wie nirgends dort, im Beutel Gulden klingen!
 Die Maid den heimischen Mann uns spinnt, und treu das Herz uns währt,
 Der Rhein uns reiches Gold gewinnt, die Hausfrau sorgsam spart.
 : Drum stoßet an, es lebe fort, der gute alte Heimatort! :





Die antretenden Listen und ihre Kandidaten stellen sich den Knielinger Fragen

Am Sonntag, den 07.06.2009, wählen die Karlsruher ihren zukünftigen Gemeinderat, auch wir Knielinger. Für die Wählerinnen und Wähler ist es daher von großem Interesse, wie die antretenden Listen und Ihre Kandidaten zu den aktuellen Themen unseres Stadtteils stehen und was sie für Knielingen vorhaben, falls sie für die nächste Legislaturperiode gewählt werden.

Die Redaktion des „Knielingers“ wählte hierzu fünf aktuelle Fragen aus, die den antretenden Listen gestellt wurden, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses bekannt waren: CDU, SPD, Bündnis 90/DieGrünen, FDP, Karlsruher Liste (KAL), Die Linke und die Freien Wähler/BüKa. Im Folgenden finden Sie die Antworten der Listen, die wir ungekürzt abdrucken. Für die Beantwortung unserer Knielinger Fragen möchten wir uns auch an dieser Stelle noch einmal bei allen sieben Listen ganz herzlich bedanken.

Frage 1: Der angekündigte Ausstieg aus der Nordtangente bedeutet für Knielingen keine Situationsveränderung. Die geplante zweite Rheinbrücke soll demnach durch eine „Umgehungsstraße“ über das Ölkreuz an die B36 angebunden werden. Wie stellen Sie sich die Verkehrssituation in Karlsruhe und insbesondere in Knielingen vor?

Antwort CDU:

CDU-Gemeinderatsfraktion und CDU Karlsruhe-Stadt sind nicht für einen Ausstieg aus der Nordtangente, sondern setzen sich vielmehr nach wie vor für die Verwirklichung einer Entlastungsstraße im Norden Karlsruhes und einer 2. Rheinbrücke ein. Um für unsere Stadt sämtliche Entwicklungspotenziale auszuschöpfen, der Wirtschaft verbesserte Standortbedingungen zu bieten und die Bürger in den betroffenen Stadtteilen von starkem Verkehr zu entlasten, sehen wir keine

adäquate Alternative. Eine möglichst optimale Verkehrsinfrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung für die Stärkung der Wirtschaftskraft und der Attraktivität unserer Stadt als Zentrum der TechnologieRegion. Zugleich müssen jedoch mögliche Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger minimiert und damit die menschen- und umweltverträglichste Lösung gefunden werden.

Aufgrund der aktuellen Mehrheitsverhältnisse im Karlsruher Gemeinderat unterstützt die CDU jedoch zugleich die Bemühungen des Herrn Oberbürgermeisters, in Verhandlungen mit Bund und Land eine Finanzierungslösung zumindest für die beiden Teilstücke im Westen (von 2. Rheinbrücke bis B 36) und im Osten (BAB-Anschluss Karlsruhe-Nord bis Haid-und-Neu-Straße) zu erarbeiten. Für den dann noch fehlenden Lückenschluss von Haid-und-Neu-Straße bis Theodor-Heuss-Allee muss ebenfalls ein Realisierungs- und Finanzierungskonzept vorgelegt werden. Mit diesen Hilfsmaßnahmen könnten dann zumindest deutliche Entlastungseffekte für die von starkem Verkehr betroffenen Stadtteile – und dies gilt insbesondere auch für Knielingen und die Stadtteile entlang der Südtangente – erreicht werden.

Antwort Frau Ute Müllerschön (SPD):

Der Karlsruher Gemeinderat hat die Nordtangente beerdigt. Dennoch besteht für Knielingen kein Grund zum Jubeln. Bei der sog. „Nordumfahrung“ handelt es sich um einen Fernstraßenlückenschluss von der



A 65 zur B 36. Knielingen würde durch die „Nordumfahrung“ und die Südtangente in die Lärmbeißzange genommen. Aus diesem Grund lehne ich weiterhin eine zweite Rheinbrücke an der vorgesehenen Stelle ab und spreche mich entschieden gegen deren mögliche Anbindung an die B 36 nördlich von Knielingen aus.

WOLFGANG GRIMM

FENSTER + TÜREN

Daxlander Str. 17 · 76185 Karlsruhe · Tel./Fax 07 21/75 54 00

**Wir bieten Ihnen
für Neubau oder Renovierung:**

- => *Kunststoff - Fenster*
- => *Naturholz - Fenster*
- => *Alu - Holz - Fenster*
- => *Haustüren aus Holz,
Kunststoff und Alu-
minium*
- => *Innentüren*
- => *Rolläden*
- => *Wintergärten*
- => *Balkonverglasungen*

**Beratung, Lieferung und Montage -
alles zu einem äußerst günstigen Preis**

**Rufen Sie uns an oder faxen Sie uns!
Auch für eine Beratung vor Ort stehen wir Ihnen
gerne jederzeit zur Verfügung.**

Antwort Bündnis 90/Die Grünen:

Die GRÜNEN sprechen sich schon immer gegen eine zweite Rheinbrücke aus. Wir sind der Meinung, dass eine zweite Brücke vor allem zusätzlichen Fernverkehr in Stadt und Region bringen würde. Auch



Knielingen wäre damit enormen zusätzlichen Belastungen ausgesetzt. Aktuelle Verkehrszählungen zeigen deutlich auf, dass der Autoverkehr langfristig eher ab- als zunimmt. Insofern besteht verkehrlich keine Notwendigkeit für eine zweite Brücke. Der Bau einer weiteren Brücke würde diesem Trend zuwiderlaufen nach dem Motto: Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten.

Auch ohne Nordumfahrung gibt es Möglichkeiten, die innerörtliche Verkehrsbelastung in Knielingen zu reduzieren. Beispielsweise wären eine nur einspurige Einfahrt von der Südtangente nach Knielingen, Geschwindigkeitsreduzierungen auf der Rheinbrücken- und der Sudetenstraße sowie ein teilweiser Rückbau der Rheinbrückenstraße sinnvolle Maßnahmen, um Knielingen vom Durchgangsverkehr zu entlasten.

Antwort Thomas Laschuk (FDP):

Natürlich ist die geplante zweite Rheinbrücke notwendig, jedoch hätte ich sie lieber etwas nördlicher zwischen Neureut und Eggenstein gesehen. Leider müssen wir die jetzt geplante Position der 2. Rheinbrücke hinnehmen, da das Land BW dem Bundesland Rheinland-Pfalz die Entscheidung überlassen hatte. Ich kann mir aber dennoch vorstellen, dass in Knielingen der Verkehr etwas zurückgehen wird. Die Sudetenstraße und die Rheinbrückenstraße scheinen dadurch entlastet zu werden. Allerdings bin ich der Meinung, dass Karlsruhe auch eine nördliche Umfahrung

braucht. Es macht wohl wenig Sinn, wenn der ganze Verkehr der 2. Rheinbrücke wieder auf die Südtangente geleitet wird. Versiegelte Fläche, die auf Grund des Straßenbaus zwischen 2. Rheinbrücke und B36 entsteht, muss ausgeglichen werden.

Antwort Michael Kunz (KAL):

Eine zweite, zusätzliche Rheinbrücke auf Karlsruher Gemarkung wäre der schlimmste Fall: wegen der Verkehrsauswirkungen, wegen des Verbrauchs an Freiflächen (siehe Frage 2) und wegen der monströsen Betonbauwerke zum Anschluss an Südtangente bzw. B 36. Deshalb darf diese Brücke nicht kommen!

Auch wenn Bund und Land trotz stagnierender Verkehrszahlen (selbst 2025 genauso viele Fahrzeuge zwischen Wörth und Karlsruhe laut PTV-Gutachten!) dieses Bauwerk wollen – die Stadt kann und muss sich wehren. Mit allen Mitteln: Notfalls über die städtischen Grundstücke, über die die Brücke an das Straßennetz angeschlossen werden soll.

Stattdessen muss sich das Augenmerk auf den Erhalt und den Schutz der bestehenden Brücke zwischen Maxau und Maximiliansau richten. Für den Fall einer Sanierung oder des Ersatzes dieser unverzichtbaren Brücke muss das zuständige RP endlich einen Sanierungsplan vorstellen. Bestandteil dieses Sanierungsplans: Vorgehen bei Vollsperrungen, die ja nur bei einem Seil austausch nötig werden. Eine Lösung kann eine vorläufige Brücke sein, zum

Mobile Fußpflege



Waidmann Andrea
Dipl. Fachfußpflegerin

Alberichstraße 12
76185 Karlsruhe
Telefon 0721/56 41 16
Mobil 0176/26 33 37 31

Raffinierte Produkte, die das Leben angenehmer machen.



**50 Jahre
Bürgerverein
Knielingen –
Herzlichen
Glückwunsch!**

Durchschnittlich jeder 4. Liter Kraftstoff, der an Deutschlands Zapfsäulen getankt wird, wurde bei MiRO hergestellt. Mit unseren hochwertigen Mineralölprodukten sorgen wir für Mobilität und Wärme, beispielsweise in Form von schwefel-freien Kraftstoffen oder Heizöl. Darüber hinaus liefern wir die Grundstoffe für eine Vielzahl von Produkten, die das Leben angenehmer machen – von Kunststoffen bis zu Medikamenten.

In einer der modernsten und leistungsfähigsten Raffinerien Europas arbeiten wir rund um die Uhr dafür, die kontinuierliche Versorgung mit Mineralölprodukten sicherzustellen. Und daran, Ihr Leben ein gutes Stück einfacher und bequemer zu machen.

Weitere Informationen zu MiRO erhalten Sie unter folgender Adresse oder auf unserer Website www.miro-ka.de.

Mineralöelraffinerie
Oberrhein GmbH & Co. KG

Nördliche Raffineriestraße 1
76187 Karlsruhe
Telefon: (0721) 958-3465
Internet: www.miro-ka.de



Beispiel eingehängt an der Eisenbahnbrücke. Oder gleich eine Ersatzbrücke, die neben der heutigen vorbereitet wird und nach Abriss der alten auf deren Stelle geschoben wird.

Die Auswirkungen der Südtangente gilt es weiter zu mindern:

a) Mehr Pendler und Freizeitverkehr zum ÖPNV bringen aufgrund Push- und Pull-Bedingungen: Brücke als Pfortner mit bewusstem Stau in den Verkehrsspitzen; dichter Takt nach Wörth und eine Ein-Waben-Sonderregelung zwischen Wörth-Bahnhof und Karlsruhe-West (vgl. Regelung zwischen Hauptbahnhof-Karlsruhe und Ettlingen-Stadt).

b) Weitere Verbesserung des Lärmschutzes entlang der Südtangente: durchgehend Tempo 80 auf Karlsruher Gebiet, nachts eventuell Tempo 60, zumindest für Lkw; Schließen von Lärmücken in Lärmschutzwänden; Unterstützung bei passivem Lärmschutz; zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen zum Beispiel für den Bereich Knielingen-Ost (Maxauer Straße – Saarlandstraße).

Antwort Herr Fostiropoulos (Die Linke):

Die Linke lehnt die 2. Rheinbrücke ab. Der Ausstieg aus der Nordtangente ist begrüßenswert. Die Zeit der ständig steigenden Verkehrsprognosen scheint vorbei. Das schwächt auch die Begründung für eine zweite Rheinbrücke.

Antwort Lars E. Dragmanli (Freie Wähler):

Wir haben gemeinsam eine Gesellschaft geformt, in der die Mobilität eine entscheidende und positive Rolle spielt. Die Erreichbarkeit der Arbeitsstätte, der Einkaufszentren, der Kunden für das Handwerk, der Lieferziele der Industrie und des Handels in angemessener Zeit, sei es mit Individual- oder Öffentlichen Verkehrsmitteln,

ist eine Errungenschaft, die wir sicher nicht mehr missen möchten.

Dieser Fortschritt der Erreichbarkeit hat auf dem Gebiete der Verkehrswege ein Netz von Fahrverkehrsstraßen hervorgebracht, dass uns, vor allem in Verdichtungszone, häufig zu ersticken droht und die erreichte Lebensqualität in Frage stellt.

Dies ist im „umzingelten“ Stadtteil Knielingen besonders virulent.

Die politische Prioritätensetzung unter den sich (naturgemäß) widerstreitenden Interessen unterschiedlicher Gruppen in unserer Gesellschaft obliegt dem Gemeinderat. Er erklärt durch seine Beschlüsse – auch – zur Verkehrsplanung und Verkehrsführung in einem Generalverkehrsplan, welchen Bedürfnissen er den Vorrang einräumt.

Die bisherige Prioritätensetzung unseres Gemeinderats in Bezug auf eine Harmonisierung der Verhältnisse in und um Knielingen halten wir für falsch.

Die 2. Rheinbrücke ohne eine Entscheidung über die „Nordspange“ wird das jetzt schon unzumutbare Verkehrschaos auf der B10 lediglich fortschreiben. Denn : Es liegt doch für jeden logisch denkenden Menschen auf der Hand, dass die zu erwartende Spaltung des Fahrverkehrs auf zwei Brücken und damit seine partielle Beschleunigung ohne vermehrte

- Planung
- Fertigung
- Montage

ob Stahl, Aluminium oder aus Edelstahl

vom Hoftor bis zur Stahlhalle:

- Stahlbau
- Schlosserarbeiten
- Balkone, Hoftore
- Vordächer, Überdachungen
- Blechverarbeitung
- Apparatebau



*Vertrauen durch
Tradition +
Zuverlässigkeit*

Im Bipples 25 - 76187 Karlsruhe
Tel. 0721-568310 - 0
Fax 0721-568310 - 30
schenk@schenk-ka.de
www.schenk-stahlbau-service.de



Eine gute Adresse !

 **Siemens
Industriepark
Karlsruhe**

www.industriepark-ka.de

Abflussmöglichkeiten ihre Grenzen wieder an der Karlsruher Gemarkung, bei Knielingen finden wird.
Die Gesamtverkehrssituation wird u.E. durch die zweite Rheinbrücke weder auf der Süd-tangente noch generell in Karlsruhe entschei-dend beeinflusst. Die Südtangente ist schon heute zu und sie bleibt zu...
Mehr dazu auf der Podiumsdiskussion...

Frage 2: Knielingen hat über 50 Jahre durch extreme Industrieansiedlungen erhebliche Verluste an Grünflächen hin-nehmen müssen. Der einzig verbliebene Grünzug zwischen MIRO, StoraEnso und der Wohnbebauung Jakob-Dörr-Straße ist sowohl durch die geplante „Umge-hungsstraße“ aber auch durch Überle-gungen zum Industriegebiet West an dieser Stelle gefährdet. Bitte nehmen Sie hierzu Stellung!

Antwort CDU:
Da eine Gesell-schaft und ins-besondere eine Industriegesell-schaft von ihrer Weiterentwick-lung lebt, lassen sich oftmals Ver-änderungen oder auch Beeinträch-tigungen in an-deren Bereichen nicht vermeiden. Die Verwirkli-chung einer Ent-lastungsstraße für Knielingen würde jedoch umgekehrt dazu führen, dass die innerörtlichen Belastungen für diesen Stadtteil

verringert werden. Fest steht, dass sich die CDU auch dafür einsetzen wird, bei einem möglichen Verlust des Grünstreifens auch ad-äquate Ausgleichsmaßnahmen umzusetzen.

Antwort Ute Müllerschön (SPD):
Knielingen ist in der Tat von industriell genutz-ten Flächen schon strapaziert genug und über alle Maßen belastet. Das geplante Industrie-gebiet Knielingen-West vernichtet den gesam-ten Grüngürtel um die Wohngebiete „Bipples, „Bruch“ und „Rote Erde“. Es bedeutet einen enormen Zugriff auf landwirtschaftliche Flä-chen. Ungefähr 100 Hektar Naturraum und Naherholungsgebiet im Tiefgestade sind in Gefahr. Die sich zwangsläufig verschärfende Verkehrssituation durch ein Industriegebiet Knielingen-West ist für unseren Stadtteil nicht mehr zu vertreten. Sollte die „Umgehungs-straße“ gebaut werden, ist m. E. davon aus-zugehen, dass ein Industriegebiet links und rechts der Trasse angesiedelt wird.

**BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG
EIGENER KUNDENDIENST**

**24-STUNDEN
NOTDIENST**



seit 1963

**Wärmetechnik
Klimatechnik
Lüftungstechnik
Erneuerbare Energien
Sanitär-Installationen**

«Wir beraten Sie gerne, individuell und sind ganz in Ihrer Nähe.»

**MANFRED DISTLER
HEIZUNGSBAU GmbH**

Im Husarenlager 12a • 76187 Karlsruhe
Telefon 0721-9563700 • www.distler-heizung.de

* Alle Rechte vorbehalten. Die Veröffentlichung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Bosch Thermotechnik GmbH



76187 Karlsruhe
Itzsteinstr. 38

Seit 1975 Dachdeckergeschäft in Karlsruhe
Mitglied der Dachdeckerinnung
Tel.Fax- 0721/562155

Fels GmbH Dachdeckergeschäft



Ausführung von :

- Steildach- Neueindeckung
- Steildach- Umdeckung
- Steildach- Reparaturen
- Einbau von Dachflächenfenster
- Flachdachabdichtungen
- Garagendachabdichtungen
- Flachdachreparaturen
- Baublecharbeiten am Dach
- Asbestentsorgung

Geschäftsführer: M. Kerkhove

Mario Müller

Zimmerei - Dachdeckerbetrieb

Büro: Jakob - Dörr - Str. 46 -- 76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 56 25 82 -- Telefax (0721) 56 64 71
Email: info@holzbau-mueller-ka.de

Unser Leistungsspektrum umfasst:

Dachstühle, Dachgauben, Dachumdeckungen, Holzbalkone,
Carports, Eingangsdächer, Innenausbau, Decken, Parkett,
Trennwände, und vieles mehr.



Geschenkideen Dekoartikel
Schreibwaren Textildruck

Beate Steimel
Reinmuthstr. 28
76187 Karlsruhe-Knielingen
Tel: 0721-567197
kunterbunt.karlsruhe@yahoo.de



Handykarten -
einfaches Aufladen



Antwort Bündnis 90/Die Grünen:

In der Tat ist Knielingen sowohl durch den motorisierten Verkehr als auch durch die Industrieansiedlungen stark belastet. Aus Sicht der GRÜNEN ist die Grenze der Belastbarkeit für diesen Stadtteil längst erreicht bzw. überschritten. Auch deshalb sind wir sowohl gegen die geplante „Umgehungsstraße“ als auch gegen die Realisierung des Industriegebietes Knielingen-West. Karlsruhe hat keinen Platz mehr für großflächige Gewerbeansiedlungen auf der grünen Wiese. Wir müssen uns bei der Gewerbeflächenentwicklung auf Industriebrachen und Gewerbeflächenrecycling konzentrieren.

Antwort Thomas Laschuk (FDP):

Der Anstieg der Industrieansiedlung in Knielingen ist nicht von der Hand zu weisen, hier ist auch das neue Kraftwerk der StoraEnso bedenkenswert. Industrie kann eventuell in bereits bestehendes, leer stehendes Industriegebiet, welches aktuell nicht mehr genutzt wird, entstehen. Mehr Grün darf für Industrie nicht geopfert werden. Andere, nicht so belastete Standorte in Karlsruhe müssen in Erwägung gezogen werden. Der Westen Karlsruhes ist im Allgemeinen viel zu stark belastet. Dies liegt leider auch an der Lage am Rhein.

Antwort Michael Kunz (KAL):

Die Ablehnung der Umgehungsstraße ist bei Frage 1 bereits genannt. Was die geplanten Industriegebiete Knielingen-West betrifft: Die Karlsruher Liste (KAL) hat diese Gebiete schon immer abgelehnt und auch mehrfach Anträge gestellt, die Gebiete aus dem Flächennutzungsplan zu nehmen. Wir werden dies weiter betreiben, bis wir eine Mehrheit finden.

Antwort Herr Fostiropoulos (Die Linke):

Wir treten dafür ein, dass Knielingen nicht weiter ökologisch belastet wird. Große Industrieansiedlungen sind in Karlsruhe nicht mehr verantwortlich. Wir treten für eine verstärkte regionale Zusammenarbeit in Sachen Flächenpolitik ein.

Antwort Lars E. Dragmanli (Freie Wähler):

Die Stadtentwicklungsplanung für die Kommune hat auch die Aufgabe, menschenwürdige und gesunde Lebensräume politisch und materiell zu definieren.

Dazu gehören planerisch festzusetzende ungestörte Grünzäsuren zwischen Wohnstätten und anderen, das Wohnen beeinträchtigenden Nutzungen. Das ist im Sinne des Bürgers, der zugleich gesund wohnen und auch seine Arbeitstätte in erreichbarer Nähe haben will. Eine eindeutige Entscheidung des für die Bauleitplanung zuständigen Gemeinderats für eine gesunde Umwelt und ein gesundes Wohnen in Knielingen im Rahmen eines dringend notwendigen Stadtentwicklungskonzepts würde der planenden Verwaltung die erwartete Orientierung für eine harmonisierende Neuplanung geben.

Frage 3: Im Konversionsgelände hat sich der Bürgerverein mit den Bürgern

Karl-Heinz Fleischfachgeschäft

Los

Saarlandstr. 76 • 76189 KA-Knielingen
Telefon 0721-596 46 10

25 Jahre 25 Jahre 25 Jahre

Knielingens schon seit langem für die Nutzung des Casinos als Bürgerhaus eingesetzt, in dem neben den Vereinen auch ein Bürgerbüro der Stadtverwaltung untergebracht werden sollte. Würden Sie sich für diesen Wunsch vieler Knielinger Bürger einsetzen?

Antwort CDU:

Die CDU kann den Wunsch nach einem Gemeinschaftszentrum und Bürgerbüro gut nachvollziehen. Es wäre sicherlich sinnvoll und für die Knielinger Bevölkerung eine deutliche Verbesserung, wenn es eine zentrale städtische Anlauf- und Servicestelle vor Ort geben würde. Wir unterstützen diesen Wunsch daher auch. Allerdings muss die Stadtverwaltung hier noch erhebliche Vorarbeiten leisten und einige offene Fragen beantworten. In welcher Art und Weise dem Wunsch dann letztlich Rechnung getragen werden kann – als Idee wird ja beispielsweise auch die Einrichtung eines mobilen Services genannt –, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend

beurteilt werden. Hier werden sicherlich auch finanzielle Überlegungen eine Rolle spielen.

Antwort Frau Ute Müllerschön (SPD):

Die SPD hat sich seit Jahren für Bürgerbüros eingesetzt und wird es auch in Zukunft tun. Bürgernähe darf nicht nur ein Lippenbekenntnis sein. Insbesondere ein großer Stadtteil wie Knielingen am westlichen Rand von Karlsruhe gelegen, der sich zudem durch die Konversion stark vergrößern wird, benötigt dringend ein Bürgerbüro, in dem die Bürgerinnen und Bürger, ohne große Wege zurücklegen zu müssen, Verwaltungsangelegenheiten erledigen können.

Die bisher bestehenden Bürgerbüros bieten einen guten Service, sind jedoch für Knielingen entweder zu weit entfernt oder mit dem ÖPNV schlecht erreichbar.

Antwort Bündnis 90/Die Grünen:

Da Knielingen zusammen mit dem Konversionsgelände in absehbarer Zeit auf 10.000 Einwohner anwachsen wird, ist ein Bürgerbüro

besonders für weniger mobile Menschen eine wichtige Einrichtung. Wir könnten uns ein stationäres, nur an bestimmten Tagen besetztes Bürgerbüro im Casino vorstellen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, ein mobiles Bürgerbüro einzurichten, bei dem die Menschen auf Anfrage zu Hause besucht werden. Beide Varianten sollten geprüft und das Für und Wider zusammen mit der Knielinger Bevölkerung diskutiert werden.



have-a-good-luck.de

malerei

helga maria lück

Photo: ONUK

Eichelbergstr. 70, 76189 Karlsruhe
Tel. 0721-9575169 Fax 0721-6410225
helga.maria.lueck@t-online.de

Antwort Thomas Laschuk (FDP):

Diese Frage kann ich kurz und knapp beantworten. Ja, ich setze mich sehr stark dafür ein. Die Karlsruher FDP-Fraktion hat diesbezüglich schon einen Antrag geschrieben.

Antwort Michael Kunz (KAL):

Die KAL fordert seit langem ein eigenes Bürgerbüro für Knielingen. Dies kann tageweise besetzt sein (ca. dreimal pro Woche) im Wechsel mit anderen Bürgerbüros in Außenstadtteilen. Ideal wäre die Anbindung an ein Bürgerhaus, in dem ehrenamtliche Organisationen ihre Heimat haben und das sonstige Anziehung für die Bürger hat (Angebot für Jugend oder Senioren u.ä.).

Ob sich das Kasino hierfür eignet und ob sich diese Räumlichkeit einigermaßen „wirtschaftlich“ betreiben lässt, muss schnell geprüft werden. Ansonsten muss eine andere Immobilie gefunden bzw. gebaut werden.

Antwort Herr Fostiropoulos (Die Linke):

Wenn die Knielinger Bürger/innen das so wünschen, werden wir es auch unterstützen. Wir gehen dabei davon aus, dass die Kosten dem erwarteten Nutzen entsprechen.

Antwort Lars E. Dragmanli (Freie Wähler):

In Knielingen fehlt ein adäquates Bürgerhaus oder Bürgertreff zur Stärkung des Gemeinschaftssinns eines der homogensten Stadtteile unserer Heimatstadt. Die Politik hat die

Aufgabe, das Bewusstsein des Einwohners für sein Umfeld durch entsprechende Beschlüsse zu unterstützen, damit eine demokratische Gesinnung der Einmischung in die Angelegenheiten, die ihn betreffen, der Bürgersinn gefördert wird.

Ein Bürgerhaus, das die Einwohner für Zwecke der Zusammenkunft nutzen können, ist eine Keimzelle der Festigung des Bürgerwillens.

Wir würden empfehlen, die Administration von den eigenen Bürgeraktivitäten zu trennen und das „Bürgerbüro-West“ nicht ins Konversionsgelände zu integrieren, sondern, auch wegen der problemlosen Erreichbarkeit, im Kernbereich Knielingens zu verorten.

Frage 4: Laut Masterplan soll bis zum 300. Karlsruher Stadtgeburtstag im Jahr 2015 der Landschaftspark Rhein mit den zentralen Eckpfeilern Hofgut Maxau und Knielinger Museum realisiert werden. Bitte nehmen Sie hierzu Stellung!

Antwort CDU:

Karlsruhe liegt am Rhein – allerdings fließt der Rhein nicht direkt durch den Stadtkern und zwischen Stadt und dem Fluss liegen Industriebetriebe. Dennoch sind die Rheinauen bei vielen Menschen beliebt und werden zur Naherholung genutzt. Die CDU will die Attraktivität und den Freizeitwert der Landschaftsstriche am Rhein nachhaltig steigern. Es gibt

Achtung! Polstermöbel · Stilmöbel-Eckbänke

Aufarbeiten und Neubeziehen aus Meisterhand. Für beste und einwandfreie Arbeit wird garantiert.

Große Auswahl in Stil- und Möbelstoffen – Gardinen – Raumgestaltung – Polsterei



Herbert Hock, Karlsruhe
Karlsruhe-Knielingen,
Trifelsstraße 12

Degenfeldstraße 8, Telefon 69 38 17
Tel.-Privat 07272-84 92

insofern bereits viele interessante Ideen. Die Planungen müssen vorangetrieben und konkretisiert werden. Sie müssen vor allem auch die realen Gegebenheiten berücksichtigen und sich in einem finanziell machbaren Rahmen halten.

Antwort Frau Ute Müllerschön (SPD):

Mit dem Landschaftspark Rhein wird die Stadt und auch unser Stadtteil Knielingen näher an den Rhein rutschen. Für dieses im Masterplan gesetzte Projekt hat der Gemeinderat über 1 Mio. Euro im DHH 09/10 eingestellt.

Ein durchgängiges Fuß- und Radwegenetz entlang des Rheins ist u.a. ein wichtiges Element für den Landschaftspark Rhein. Um eine Durchgängigkeit von Norden bis nach Rapenwört im Süden zu gewährleisten, ist eine attraktive Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Rheinhafeneinfahrt unabdingbar.

Das Hofgut Maxau mit dem Knielinger Museum im Zentrum des Rheinparks gelegen, wird eine Schlüsselrolle in dem Projekt einnehmen. Vorstellbar ist eine erlebbare Landwirtschaft in Verbindung mit einem pädagogisch begleiteten Lernbauernhof, auf dem Ackerbau und Viehzucht gleichermaßen präsentiert werden. Dazu passend wäre die Wiederbelebung der Gaststätte, die regionale und saisonale Produkte aus dem PAMINA-Raum anbietet. Zum Schutz des nahe gelegenen Naturschutzgebietes Burgau ist ein intelligentes Wegenetz zu erarbeiten.

Antwort Bündnis 90/Die Grünen:

Der Landschaftspark Rhein ist ein Projekt, das uns GRÜNEN sehr am Herzen liegt. Wir wollen, dass dort ein Erholungsschwerpunkt für die Karlsruher Bevölkerung entsteht, der Karlsruhe als Stadt am Rhein erlebbar macht. Uns ist es aber auch wichtig, dass die Interessen des Naturschutzes umfassend berücksichtigt werden und sich der Landschaftspark Rhein zu einem Stück naturnaher Auenlandschaft entwickeln kann. Auch das Hofgut Maxau mit dem Knielinger Museum ist natürlich ein we-

sentlicher Teil des Landschaftsparks. Wir wollen hier naturverträgliche Landwirtschaft auch für Kinder und Jugendliche erlebbar machen. Schön wäre es, wenn am Hofgut neben der Gastronomie auch ein Hofladen mit regionalen Produkten Platz fände.

Antwort Thomas Laschuk (FDP):

Einen Rhein-Park kann ich nur unterstützen. Hier muss Naherholungsgebiet für die Knielinger, aber auch für die restlichen Karlsruher entstehen, wie z.B. ein Lokal im Hofgut Maxau, Kinder- und Erwachsenenspielfläche oder auch Liegewiesen usw.

Eine sehr schöne Maßnahme wird der geplante Radweg sein.

Antwort Michael Kunz (KAL):

Die KAL stand und steht seit Jahren hinter dieser Forderung. Mit dem jetzt von den Interessengruppen und dem Gartenbauamt gefun-



**maßschneiderei und
änderungsservice
meisterbetrieb**

**t e r m i n e u n t e r
t e l e f o n + f a x**

0 7 2 1 / 5 6 4 2 2 3

**donnerstag und freitag
10.30 - 13.00 / 14.30 - 17.00 uhr**

denem Konzept muss es jetzt losgehen; erste Bausteine: Sicherung des Hofguts, Schaffen der Radwegeanbindung, erste Attraktivierungen, die sich mit der heutigen Nutzung des Hofes vertragen. Parallel muss die Suche nach einem Pächter als Nachfolger der Familie Müllerschön laufen, der am besten zu dem vorliegenden Konzept passt. Denn 2015 muss der Landschaftspark samt seiner Einrichtungen – Beispiel Museum – vorzeigbar bzw. rund ums Jahr erlebbar sein.

Antwort Herr Fostiropoulos (Die Linke):

Prinzipiell sind wir dafür. Das wäre ein schönes, ökologisch und politisch sinnvolles Geschenk an die Bürger/innen.

Antwort Lars E. Dragmanli (Freie Wähler):

Es ist grundsätzlich zu begrüßen, „Karlsruhe am Rhein“ auch erlebbar an den Rheinstrom zu rücken und dort für alle Karlsruherinnen und Karlsruher eine attraktive umweltorientierte Erholungszone einzurichten.

Es verunsichert uns nur die Vermutung, dass diese beabsichtigte Verbesserung im Westen als Gegengeschäft für mögliche weitere Belastungen des Wohnwerts des Stadtteils verstanden werden könnte. Also ein „Luft- und Lärmbelastungsbonus“?

Frage 5: Wofür werden Sie sich als zukünftiger Karlsruher Stadtrat speziell im ältesten Stadtteil Knielingen einsetzen?

Antwort CDU:

Wir wollen, dass sich die Bürger in ihrem Stadtteil wohl fühlen und dass alle Stadtteile lebendig und attraktiv sind. Die Verbesserung der Verkehrs- und Nahversorgungssituation sind für Knielingen sicherlich ganz wesentliche Punkte. Auch die Neuordnung der Sportvereine und die Weiterentwicklung der Konversionsflächen werden wir weiterhin eng begleiten.

Antwort Frau Ute Müllerschön (SPD):

Ich werde mich weiterhin für Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität in unserem Stadtteil Knielingen einsetzen. Auf Knielingen dürfen keine weiteren Belastungen zukommen.

Ich möchte die Voraussetzungen für ein friedliches, tolerantes und soziales Miteinander in unserem Stadtteil Knielingen schaffen.

Antwort Bündnis 90/Die Grünen:

Wie sich aus den vorherigen Antworten schon ergibt, werden wir uns dafür einsetzen, dass Knielingen von zusätzlichen Luft- und Schadstoffbelastungen möglichst verschont bleibt. Wir werden weiter darauf drängen, dass die durch das EnBW-Kohlekraftwerk und die Verbrennungsanlage von StoraEnso verursachten Immissionen gemessen werden. Sollten sich höhere Schadstofffrachten ergeben, als bisher von den Gutachtern angenommen, muss die Industrie zu Nachbesserungen verpflichtet werden. Außerdem werden wir weiter darauf drängen, dass die EnBW mit Inbetriebnahme des neuen Kohle-



nah & gut

SPAR-Markt Schier
Tel. 0721-56 67 95
Fax 0721-5 3156 37



**Ihr neuer
Metzger Wolf
im SPAR-Markt**
Hotline: 0721 - 5 70 39 46

**Wir sind täglich am Elsässer Platz in Knielingen für Sie da von:
Montag - Freitag 8 - 20 Uhr, Samstag 8 - 16 Uhr
Telefonische Bestellungen sowie Hauslieferungen möglich.**

blocks bestehende Altanlagen abschaltet.

Wir wollen in Knielingen verkehrsberuhigte Zonen schaffen und den Elsässer Platz und die Osteinfahrt von Westen her attraktiver gestalten.

Auch müssen die Angebote für Kinder und Jugendliche in Knielingen dringend erweitert und verbessert werden, z.B. durch Einrichtung eines Kinder- und Jugendzentrums.

Bei der Bebauung des Konversionsgelände ist es uns wichtig, dass z.B. über die Durchführung von Planungsworkshops gestalterisch anspruchsvolle Lösungen entwickelt werden, die den Bedürfnissen der Bevölkerung Rechnung tragen und energetisch optimiertes Bauen ermöglichen.

Antwort Thomas Laschuk (FDP):

Ich weiß, dass vielen Knieliegern der Lärm der B10 stört. Hier sollte der Lärmschutz weiter ausgebaut werden. Es muss dafür gesorgt werden, dass ausreichend Kinderbetreuungsplätze und Schulplätze inklusive Hortplätze zur Verfügung stehen.

Die Rheinbrückenstraße sollte baulich für den Durchgangsverkehr unattraktiv gestaltet werden, jedoch nicht so, dass bei der kleinsten Verkehrsstörung auf der B10, in Knielingen ein Verkehrschaos entsteht.

Antwort Michael Kunz (KAL):

Nur fünf Punkte unter vielen anderen will ich nennen:

1. Verkehrsproblem aus Frage 1 lösen – keine
2. Rheinbrücke, keine Nordtangente

2. Soziale Infrastruktur (Kindertagesstätten, Schulen, Bürgerhaus, Seniorenangebote) für Knielingen 2.0 zeitgleich mit dem Zuzug der Einwohner

3. Landschaftspark Rhein vorantreiben

4. Lärmschutz verbessern

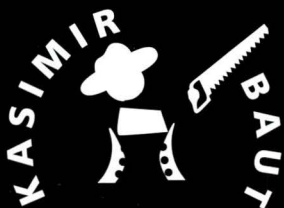
5. Die Rheinbrückenstraße und den Elsässer Platz attraktiver machen, vor allem für die angrenzenden Wohnenden.

Antwort Herr Fostiropoulos (Die Linke):

Die Linke war bisher mit einem Einzelstadtrat vertreten. Da sind die Möglichkeiten Politik in oder für einen Stadtteil zu machen sehr begrenzt. Als Fraktion werden wir mit dem Bürgerverein und den Bürger/innen den Kontakt suchen um zu erfahren, welche Wünsche und Forderungen den Knielinger Bürger/innen am dringlichsten sind.

Antwort Lars E. Dragmanli (Freie Wähler):

Knielingen an der Alb und am Rhein hat eine sehr eigene, jahrtausendalte Entwicklungsgeschichte. Es gilt, die positiven, gewachsenen Eigenheiten dieses Stadtteils mit seinen Fachwerkstrukturen, seiner beeindruckenden historischen Stadtanlage, seinen Wasserrändern, seinen Freiräumen und Feldern und seinen charmanten Gassen zeitgemäß zu erhalten und zu pflegen. Dafür hat der Gemeinderat eine Fülle von Möglichkeiten.



Uwe Kasimir
Architekt Dipl. Ing. (FH)
Zimmermann
Kornblumenstraße 18
76287 Rheinstetten
Telefon 0 72 42.71 85
Telefax 0 72 42.70 27 79

KASIMIR HOLZBAUUNTERNEHMUNGEN

Claudia Wolf und Rolf Hauer kandidieren für den Gemeinderat

Die CDU Karlsruhe-Stadt nominierte mit Claudia Wolf auf Listenplatz 27 und Rolf Hauer auf Listenplatz 32 zwei „waschechte“ Knielinger für die Kommunalwahl am 07. Juni 2009

Die gebürtige Knielingerin Claudia Wolf ist 41 Jahre alt und lebt mit ihrer Familie in der Rheinbergstraße. Die Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und Betriebswirtin ist vor Ort Eigentümerin der Fa. Stahlbau Schenk und der Wolf Grundstücksverwaltungsgesellschaft.

Für Claudia Wolf stehen in der politischen Arbeit die Unterstützung der Familie, eine durchgängig qualifizierte Betreuung von Kin-

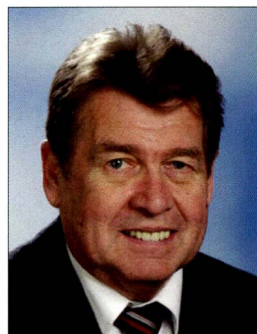


dern ebenso im Vordergrund, wie der Ausbau und die Sanierung von Sportstätten.

Die Zukunft von jungen Familien auf ein stabiles Fundament stellen, bedeutet, sich dafür einzusetzen, dass junge Frauen nicht länger vor die Wahl „Kinder oder Beruf“ gestellt sind.

Im Stadtteil Knielingen ist Frau Wolf bereits jetzt unmittelbar an den Verhandlungen zur Verlagerung der Sportvereine mit der Stadt Karlsruhe in ihrer Vorstandsfunktion beim TV Knielingen beteiligt.

Verkehrswege sind die Lebensadern einer Stadt. Aus diesem Grund wird sich Frau Wolf dafür einsetzen, dass Verkehr in Knielingen zukünftig abgestimmt und intelligent fließt und die Lebensqualität unserer Mitbürger



Burgau Hotel & Restaurant

Briotstube - Besoldstube - Biergarten

elegante Weine - Bier frisch gezapft
gehobene badische Küche

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 12.00-23.00 Uhr

Samstag:

Sonntag und Feiertag: Ruhetag

Für Ihre besonderen Anlässe öffnen wir selbstverständlich

Warme Küche:

12.00-14.00 Uhr

17.00-21.30 Uhr

17.00-21.30 Uhr

Burgau* Hotel-Restaurant GmbH**

24 gemütlich eingerichtete Komfortzimmer mit Dusche/WC,
Telefon, Farb-TV, Minibar, reichhaltiges Frühstücksbuffet
Parkplätze im Innenhof

Geschäftsführer:

Nadin Essig Willi Lehmann

Neufeldstraße 10, 76187 Karlsruhe

Tel: (0721) 56 510-0 Fax: (0721) 56 510-35

www.hotel-burgau - info@hotel-burgau.de

nicht weiter über Gebühr beeinträchtigt wird. Claudia Wolf ist ehrenamtlich als stellvertr. Vorstand des TV Knielingen tätig und setzt sich für den Ausbau der Deutschen Knochenmarkspenderzentrale ein.

Der 63-jährige Leitende Verwaltungsdirektor Rolf Hauer ist seit Geburt in der Lauterburger Straße in Knielingen wohnhaft. Hauer ist bei der Unfallkasse Baden-Württemberg, einem Sozialversicherungsträger, an den Standorten Stuttgart und Karlsruhe als Personal- und Verwaltungsleiter sowie als Ausbildungsleiter tätig.

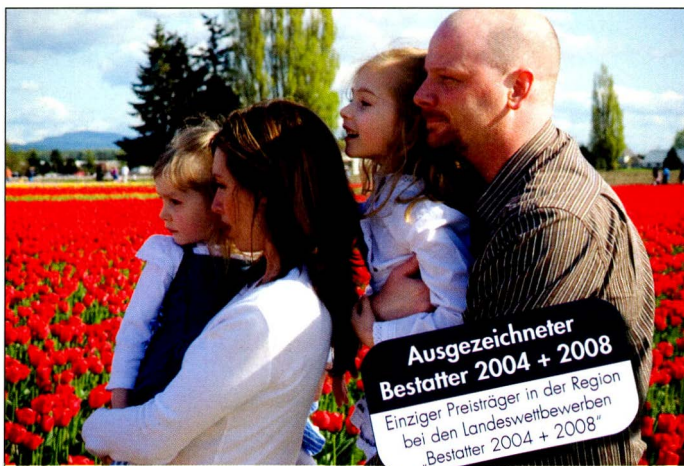
Politische Schwerpunkte haben für Hauer die Bereiche Bildung, Familienförderung, Schutz und Pflege von Natur und Umwelt sowie die nachhaltige Unterstützung der Musik-, Kultur- und Sportvereine.

Rolf Hauer ist es äußerst wichtig, dass in Bildung und Ausbildung investiert wird, denn nur mit besserer Bildung werden die zentralen Herausforderungen der Globalisierung und des demografischen Wandels zu meistern sein. Als langjähriger Sportfunktionär und aktiver Sportler liegt es Hauer am Herzen, das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen jedweder Art verstärkt zu fördern und anzuerkennen.

Insbesondere natürlich auch um die Belange seines Lebensmittelpunktes im Stadtteil Knielingen wird sich Hauer verwenden, insbesondere bei den Kernpunkten Verkehrswege, Umweltverschmutzung, Konversion des Kasernenareals, Sportpark Bruchwegäcker und Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein.

Rolf Hauer ist bereits seit einigen Jahren vom Gemeinderat als Friedhofspfleger in Knielingen eingesetzt und war auch über Jahrzehnte hinweg ehrenamtlich beim VfB Knielingen, u.a. als 1. Vorsitzender, tätig. Hauer fungiert z.Zt. ehrenamtlich als stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats beim Karlsruher SC.

Bitte unterstützen Sie Claudia Wolf und Rolf Hauer mit je 3 Stimmen bei der Kommunalwahl und berücksichtigen Sie auch die anderen CDU-Kandidaten.



RAT UND HILFE AUS TRADITION

Seit vier Generationen können Sie sich auf unseren Familienbetrieb verlassen. Wann immer Sie uns brauchen – wir sind persönlich für Sie da: Individuell und professionell, vertrauensvoll und menschlich. Jederzeit für Sie erreichbar: (07 21) 9 64 60 10.



TRAUERHILFE STIER

Bestattungsinstitute seit 1902 · Gerwigstraße 10
76131 Karlsruhe · www.trauerhilfe-stier.de

Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein!

Was wir tun:

Wir wollen ...

... Euch die Ängste und Unsicherheiten in Unfallsituationen nehmen.

Beim Spielen, im Haushalt, in der Schule und im Straßenverkehr, in allen Lebensbereichen kann es zu einfachen Verletzungen, bis hin zu lebensbedrohlichen Erkrankungen kommen.

Ihr könnt ...

... Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen, wenn ihr ausgebildet seid, eine positive Grundeinstellung zum Helfen erlernen, viel über Euren Körper lernen.

Und was noch?

Genug Zeit für Spaß, Spiel, Spannung!

Das JRK Knielingen ist sehr aktiv!

Organisiert wird neben internen Aktivitäten auch die Zusammenarbeit mit anderen Ortsvereinen.

Da finden auch `mal gemeinsame Grillfeste, Rallyes und Freizeiten statt.

Neben unseren Gruppenstunden, nehmen wir auch an verschiedensten Events teil, wie z.B. Blutspenden, Meile des Engagements in der Karlsruher Innenstadt und dem Oktoberfest im Husarenlager. Besonders der Bobbycar-parkour und die Notaufnahme für Kuscheltiere mit einigen Behandlungsplätzen, wo Kinder

mit Hilfe des JRKs Erste Hilfe an eigenen oder vorhandenen Kuscheltieren leisten, sind immer gut frequentiert.

JRK-Freizeit in Bärenthal/Elsaß

Von Freitag, 27.3. bis Sonntag, 29.3.2009 waren die JRK's von Durlach, Grötzingen, Karlsruhe Stadt 1 und Knielingen auf großer Fahrt.

40 Kinder und Jugendliche, sowie 12 Betreuer/innen trafen sich am Freitag um 15.00 Uhr zur Abfahrt in der Delawarestraße vor dem DRK-Haus, um mit dem gecharterten Reisebus die erste gemeinsame Jugendfreizeit zu verbringen.

Das Wochenende bot ein umfangreiches Programm. Spielen, Erste Hilfe lernen und ganz wichtig uns gegenseitig besser kennenlernen! Es gab viele Sportmöglichkeiten drinnen und draußen, ein großes Fußballfeld, eine Nachtwanderung und vieles mehr! Wir waren dort in mehreren Bungalows zu je 8 Personen untergebracht. Die Jugendstätte versorgte uns mit Frühstück, Mittag- und Abendessen und auch einem kleinen Snack zwischendurch.

Am Sonntag endete die Freizeit um 18.30 Uhr am Abfahrtsort und schreit gleichzeitig nach einer Wiederholung.

Schaut doch einfach mal auf unserer Internetseite vorbei: **www.drk.knielingen.de**!



JRK-Freizeit Bärenthal



JRK Knielingen

Hey! Macht doch mit und unterstützt uns! Wir brauchen Euch!

Treffpunkt - wo und wann: Bereitschaftsraum
Grundschule Knielingen, Eggensteiner Str. 3,
(Keller, Zugang über Schulhof),
Mittwochs, 14-tägig JRK 18.30-19.30 Uhr und
Bereitschaft: 20.00 Uhr-21.30 Uhr
Die nächsten Termine: 03.06./ 17.06./ 24.06./
01.07./ 08.07./ 15.07./ 29.07.



Nächster Blutspende-Termin:

16.09.2009 14.30 – 20.30 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum Knielingen
Struvestraße

Für den Hausarztvertreter kontaktieren Sie
bitte den Ärztlichen Notdienst **19292**
und für Rettungsdienst – Notarzt – Kranken-
transport die Leitstelle Karlsruhe **19222**

Kreuz Apotheke

Dr. Steffen Ringlage · Saarlandstr. 73 · Tel. 56 75 42 · Fax 56 18 82

Ihr Gesundheitszentrum im Herzen von Knielingen
Ein Kundenparkplatz ist für Sie reserviert!

Fragen Sie nach unserem erfolgreichen Ernährungskonzept

Leichter leben in Deutschland!

ganzjährig starten neue Gruppen !

Senio

Fachhandel für Senioren, Alltagshilfen und Pflegebedarf
Neufeldstr. 12 · Tel. 53 16 96 46 · Fax 56 18 82



Freiwillige Feuerwehr Knielingen

Ihre Freiwillige Feuerwehr Knielingen informiert

Trotz zahlreicher Initiativen zur Förderung des Ehrenamtes hat dieses im Deutschland des Jahres 2009 einen schweren Stand. Immer weniger Bürger sind bereit ehrenamtliche Tätigkeiten zu übernehmen, Vereine und Gruppierungen landauf landab klagen über rückläufige Mitgliederzahlen.

Obgleich dieser negativen Entwicklung gibt es dennoch auch aus dem Bereich des Ehrenamtes erfreuliche ja geradezu beachtliche Nachrichten. So wurden bei der Versammlung des Stadtfeuerwehrverbandes Karlsruhe am 14.03.2009 in Stupferich vier Kameraden der Knielinger Wehr für ihre 40-jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr Karlsruhe ausgezeichnet: Klaus Eisinger und Klaus Huber, Rüdiger Gros und Willi Litzenberger stehen seit nunmehr vier Jahrzehnten im Dienst der Bevölkerung. Getreu dem Wahlspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ haben diese vier Kameraden viel Freizeit und Engagement in den Schutz unseres Heimatortes investiert, stets bereit für den Anderen einzutreten und sein Hab und Gut sowie die Gesundheit und Unversehrtheit der Mitmenschen zu bewahren und zu beschützen.



Unser aller Dank gilt daher im Speziellen diesen vier Kameraden wie auch den übrigen circa 1,3 Millionen Feuerwehrfrauen und -männern in Deutschland, die sich Tag und

Nacht für die Sicherheit der Bevölkerung einsetzen.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Knielingen leidet, insbesondere bei der Jugendfeuerwehr, den Nachwuchsfeuerwehrfrauen- und Männern unter einem akuten Mitgliederschwund. Wir brauchen dringend Verstärkung. Fragen Sie doch einfach mal ihre Söhne und Töchter, ihre Enkelkinder, ihre Nichten und Neffen ob diese nicht zur Jugendfeuerwehr kommen wollen: „Wir brauchen euch...“ Eine tolle Freizeitbeschäftigung erwartet euch, Spiel und Spaß garantiert.



Zu Beginn des vergangenen Jahres brach in den Abendstunden des 30. Januar durch den Brand einer Trafostation im Rheinhafen nahezu die komplette Karlsruher Stromversorgung zusammen. Schlagartig gingen sämtliche elektrische Geräte aus, die Straßenbeleuchtung erlosch und auch die Straßenbahnen blieben auf einmal stehen. Selbst im Feuerwehrgerätehaus war anfangs alles dunkel. Was man sonst immer nur im Fernsehen sieht und auch immer so weit weg zu sein scheint, wurde auf einmal auch vor unserer Haustür Realität. Doch was machen...?

Für zukünftige Großschadenslagen, sei es ein erneuter Stromausfall, heftige Regenfälle oder auch ein schwerer Sturm fungiert das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Knielingen fortan als Anlaufstelle für die Bevölkerung. Um bei einem erneuten Stromausfall unabhängig von der städtischen Stromversorgung arbeiten zu können, wurde

dort nun ein Notstromaggregat installiert. Dieses ermöglicht dann im Ereignisfall das Betreiben von Kommunikationseinrichtungen und einer Notbeleuchtung. Besorgte Bürger können in einem der oben beschriebenen Fälle das Feuerwehrgerätehaus aufsuchen und erhalten dort aktuelle Informationen zum Sachstand sowie Hilfestellung bei Notlagen. Das Feuerwehrgerätehaus erreichen Sie bei

solchen Großschadenslagen unter folgender Rufnummer: 0721/567515. Ein kompetenter Feuerwehrkamerad wird Ihnen am anderen Ende der Leitung zur Seite stehen und Ihre Fragen beantworten. Bei akuten Notfällen ist selbstverständlich immer zuerst die Rettungsleitstelle der Feuerwehr Karlsruhe unter der Rufnummer 112 zu verständigen.

Michael Wenzel
(Schriftführer)

Der Förderverein der Freiw. Feuerwehr Knielingen stellt sich vor:

Der Förderverein der Freiw. Feuerwehr Knielingen hat sich die Unterstützung der Arbeit der Feuerwehr Knielingen zum Ziel gesetzt. Insbesondere die Jugendarbeit zur Nachwuchsgewinnung wird unterstützt. Diese Unterstützung ist in Zeiten knapper Haushaltsmittel wichtig, da viele sinnvolle Beschaffungen oder Aktivitäten aufgrund fehlender Geldmittel nicht durchgeführt werden können. Genau hier greift der Förderverein ein. Der Förderverein der FF Knielingen ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Unterstützen Sie die Arbeit der Feuerwehr durch ihre Mitgliedschaft im Förderverein. Auch für finanzielle Zuwendungen sind wir dankbar. Sie erhalten dann umgehend eine Spendenbescheinigung.

Der Jahresbeitrag im Förderverein beträgt 30 Euro für Einzelpersonen, der Familienbeitrag beträgt 45 Euro.

Ich beantrage die Aufnahme in den Förderverein der Freiw. Feuerwehr Knielingen:

Nachname: _____ Vorname : _____

Geburtsdatum: _____

Wohnort: _____

Straße: /Hausnr: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Rolf Müller
(Schriftführer)

Förderverein Knielinger Museum e.V.

PAMINA Rheinpark

Tag der offenen Tür im Knielinger Museum
am 21. Mai 2009

Am Tag der „Offenen Tür“ der auch dieses Jahr an Christi Himmelfahrt stattfindet, ist das Knielinger Museum im Hofgut Maxau von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Im Rahmen dieser Veranstaltung, zu der alle angeschlossenen Museen geöffnet haben, können Besucher im Museum zahlreiche Exponate aus der Geschichte Knielingens zu Handwerk und Landwirtschaft, zu Haushalt und Familie bewundern sowie Szenarien zum Thema Rheinübergänge und Baden im Rhein besichtigen - dargestellt durch das Schiffsbrückenmodell und dem Modell des Rheinbades.



Modell Schiffsbrücke (1865-1938)



Modell Rheinbad (1859-1937)

Parallel dazu wird eine Bilderausstellung mit Motiven aus Knielingen und Umgebung eröffnet. Zu dieser Vernissage möchten wir Sie um 11.00 Uhr herzlich einladen. Die Ölbilder, Aquarelle und Tuschezeichnungen stammen von dem Autodidakten und Hobbykünstler **Werner Vollmer**, Architekt und Gründungsmitglied des Museumvereins, der als Planer und Erbauer unseres Schiffsbrückenmodells unvergessen ist. Er hat den Kontakt zu sei-



Fachwerkhaus Rheinbergstraße



Maxauer Hafen

nem Geburtsort Knielingen nie verloren. Eine kleine Oldtimer Traktorenschau soll ebenfalls zum Gelingen dieses Tages beitragen. Für das leibliche Wohl der Besucher wird ein kleiner Imbiss mit Getränken angeboten.



Gesangverein „Eintracht 1889“ e.V. Karlsruhe-Knielingen

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Knielinger Mitbürger,
zu Beginn unserer **Jahreshauptversammlung am 20. Januar** in der Begegnungsstätte gedachten wir unserer Toten. Danach berichteten die Vorstandsmitglieder über die Arbeit des Vereins im vergangenen Jahr. Unsere Mitglieder waren bei über 79 Terminen im Einsatz. Dazu zählen 41 Singstunden, 4 Auftritte des Chores bei eigenen Veranstaltungen und beim Weinfest des GV Liederkrans in Hagenbach. Darüber hinaus haben Mitglieder unseres Vereins an 15 Veranstaltungen anderer Vereine teilgenommen.

Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder und der Kassenrevisoren entlasteten die anwesenden Mitglieder den Vorstand einstimmig.

Folgende 4 Sänger, die nicht mehr als 5x bei den Einsätzen des Vereins gefehlt hatten, wurden durch den Sängervorstand mit einem Sängerglas geehrt: Heinrich Brandmeier, Egbert Knobloch, Armin Schorpp und Wolfgang Weigel.

Termine unseres Vereinslebens seit dem Erscheinen des letzten „Knielingers“ waren

- unsere Totenehrung am Volkstrauertag während der Andacht in der evangelischen Kirche
- am 11. April eine Fahrt mit dem Bus nach Maulbronn mit einer Führung durch das Kloster und anschließendem Mittagessen in der Gastwirtschaft „Kannenbesen“ in Kraichtal mit Verdauungsspaziergang

Das Vatertagsfest fällt in diesem Jahr wegen des Jubiläums des Bürgervereins aus.

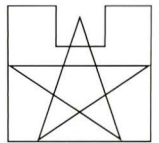
Folgende Termine hat der Vorstand für dieses Jahr geplant:

- **10. bis 13. Juli:** Teilnahme am **Jubiläumsfest des Bürgervereins**. Auftritt des Chors beim Festbankett und aktive Beteiligung beim Zeltaufbau und im Wirtschaftsbetrieb.

- **31. Oktober: Jubiläumskonzert zum 120. Geburtstag unseres Vereins** und Tanz im katholischen Gemeindezentrum Knielingen.
- **15. November: Totenehrung** in der katholischen Kirche

Zu all unseren Veranstaltungen, einschließlich der Jahreshauptversammlung, sind alle Mitglieder sowie jeder Knielinger Bürger mit seinen Verwandten und Freunden herzlich eingeladen. Wir freuen uns über alle vereinsübergreifenden Kontakte ebenso wie über neue aktive und fördernde Mitglieder.

Peter Reinstein, Schriftführer



Gegr. 1992

Heiraten im Museum

Trauen Sie sich, das Ja-Wort zu geben in den gemütlichen, rustikalen Räumen des Knielinger Museums.

Termine im Jahr 2009:

**23.5., 6.6., 20.6., 4.7., 18.7.,
1.8., 15.8., 29.8., 12.9., 26.9.**

Infos: Ute Müllerschön

Tel. 0721 562269

Förderverein Knielinger Museum e.V.

„Rock my soul!“

Mit diesem Lied begann am 3. Oktober 2008 das Jahreskonzert des „Frohsinn“ im Evangelischen Gemeindezentrum in der Struvestraße. Unter der Leitung von Daniela Brem und der Mitwirkung von Colette Sternberg wurden Spirituals, Gospels und andere Lieder aus aller Welt vorgetragen. Der große Beifall der Anwesenden im ausverkauften Saal zeigte, dass das Programm in Zusammensetzung und Darbietung ein voller Erfolg war. Auch das Buffet, das traditionell Bestandteil der Veranstaltung ist, wurde wieder gerne in Anspruch genommen, und alle „Hungernden“ waren des Lobes voll über die „Köstlichkeiten“, die zum Genießen einluden.

Natürlich ist das Gelingen eines solchen Ereignisses nur möglich, wenn „helfende Hände“ bei der Organisation, der Vorbereitung und der Durchführung dabei sind. Deshalb der Dank an alle, die mitgeholfen haben und dabei waren. Wir freuen uns, wenn diese Unterstützung auch zukünftig dem Verein zuteil wird.

Wie man sieht, gibt es auch im Gesangverein immer etwas zu tun, wenn auch im allgemeinen leider das Interesse am aktiven Singen abnimmt. Das ist schade, denn das Konzert zeigte doch, dass in unserem Ort der Chorgesang immer noch auf einem hohen Niveau steht. Und außerdem: Singen tut gut und ist gesund. Wer meint, dass man nur mit „Jogging“, „Walking“ oder „Stretching“ etwas für den edlen Körper tun kann, dem sei gesagt: auch „Singing“ hält fit.

Warum versuchen Sie es nicht doch einmal. Unsere Chorprobe findet immer noch am Dienstag ab 17:30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum statt, und wir freuen uns über jede neue Stimme. Alle sind herzlich eingeladen.

Und wenn Sie der sogenannte „traditionelle“ Chorgesang nicht so sehr anspricht, so versuchen Sie es doch einfach bei unserem „Kleinen Chor“, mit dem wir etwas andere Wege gehen wollen. Nicht nur „Am Brunnen

vor dem Tore“ soll gesungen werden, sondern auch „Jerusalem“, und nicht nur die „Maske in Blau“ soll vorgestellt werden, sondern auch die „Zwei kleinen Italiener“ und die „Kulissen



von Paris“. Ob hier oder da, Sie sind uns immer willkommen.

Dass der „Frohsinn“ eine harmonische Gemeinschaft ist, zeigte sich auch im Dezember, als Mitglieder, Freunde und Gönner zusammenkamen, um in einem besinnlichen und festlichen Rahmen miteinander Weihnachten zu feiern. Es war der schöne Ausklang für ein gutes Jahr.

Der erste Höhepunkt im neuen Jahr war dann wieder der „Faschingsausklang“ am Fastnachtsdienstag. Über 200 Gäste waren begeistert vom bunten „närrischen“ Programm, das von Aktiven des „Frohsinn“ und von bekannten „Fastnachtern“ der Region geboten wurde. Die Mischung von hervorragenden karnevalistischen Beiträgen und Tanzrunden,



die halfen, die beim reichhaltigen Buffet zu sich genommenen Kalorien wieder abzubauen, wurde gerne angenommen, was auch darin zum Ausdruck kommt, dass schon viele Vorbestellungen für die gleiche Veranstaltung im nächsten Jahr vorliegen.



Sie sehen, dass auch außerhalb der Chorproben beim „Frohsinn“ einiges geboten ist, dass das Zusammensein bei uns „funktioniert“, dass wir eine gute Gemeinschaft sind. Der „Frohsinn“ Knielingen wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine gute Zeit. bja



Wir machen das schönste Zuhause für Sie.

Gardinen, Sonnenschutz
Polsterarbeiten, Bodenbeläge
Matratzen, Roste, Bettware

Kompetente Beratung – Fachgerechte Montage



Westergom
Raum & Bett

Kirchhofstr. 92, 76149 Karlsruhe-Neureut
Tel. 0721 - 70 51 88, www.westergom.com



Hallo Leserinnen und Leser des Knielingers!
Wieder einmal berichte ich über die Aktivitäten unseres Vereins der letzten Monate. Nach dem das Hähnchenfest vorbei war, begannen die Vorbereitungen für unsere Geflügel- und Kaninchenschau. Sie ist der Höhepunkt eines jeden Zuchtjahres.

Diese fand am 8. und 9. November 2008 statt. Es war, wie in den vergangenen Jahren eine schöne Schau und die Resonanz der Besucher war groß. Es wurden 84 Hühner und 21 Kaninchen verschiedener Rassen und Farben den Preisrichtern zur Bewertung vorgestellt. Es wurden folgende Vereinsmeister durch die Preisrichter ermittelt:

Vereinmeister große Hühner:

1. Rudi Heim, 2. Kurt Dieterle, 3. Rolf Eisele

Zwerghühner:

1. Harald Seiberlich, 2. Hans Rietzschel, 3. Hans Heiß

Jugendpreis errang:

Jonas Schlotthauer

Bei den Kaninchen stellten 3 Züchter aus.

Eva-Maria Balzer (380.- Punkte) Uwe Konstandin (381.- Punkte) und Rolf Eisele (380.- Punkte), da nur 3 Züchter ausstellten wurde kein Vereinsmeister ermittelt.

Auf der Landesgeflügelschau im November 2008 in Mannheim konnten die Senioren des Vereins zwar hohe Noten, jedoch keine Titel erringen. Nur unser Jungendzüchter Jonas Schlotthauer konnte mit seinen Tieren überzeugen. Er wurde Landesjugendmeister und errang die Bundesjugendmedaille. Nochmals herzlichen Glückwunsch.

Auf der Kreisgeflügelschau am 6. u. 12. Dez. 2008 in Neureut konnten Rudi Heim, Nico Schlotthauer, Harald Seiberlich und Ursula Heiß den Titel des Einzelkreismeisters erringen.

Unsere Weihnachtsfeier am 14. Dez. 2008 in unserem Vereinsheim bildete einen schönen Ausklang des Jahres. Für den feierlichen Rahmen der Feier, sorgten wieder die Familien Heim und Dieterle mit ihrer Tischdekoration.



Vielen Dank auch an die Spender des Kaffees und der Kuchen

Noch zwei Vereinstermine die Sie liebe Leser nicht vergessen sollten:

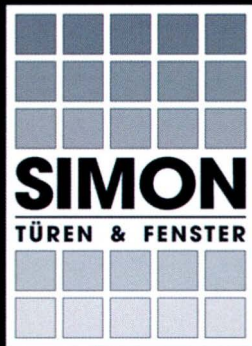
1. und 2.

August
2009 Hähnchenfest in unserer Vereinszuchtanlage Kurzheckweg 21
7. und 8.
November
2009 Geflügel- und Kaninchenschau in unserem Vereinsheim Kurzheckweg 21

Siegfried
Hurst



**Haustüren · Fenster
Glas- & Fensterreparaturen**



SIMON
TÜREN & FENSTER

*... und Sie haben
den Durchblick!*



Simon GmbH · Kirchhofstr. 39
76149 Karlsruhe · 07 21/971 22 83
www.simongmbh.de

Kleingartenverein Am Kastanienbaum e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
im vergangenen Jahr mussten wir leider aus Personalmangel unser traditionelles Sommerfest ausfallen lassen. Am Vereinsausflug mit dem Bus nahmen neben unseren Mitgliedern auch Freunde des Vereins teil, auch deshalb, weil der Bus sonst nicht ausgelastet gewesen wäre. Der Ausflug führte uns wieder einmal in die Pfalz zur Brauerei Bellheim und zum geselligen Abschluss nach Dierbach.

Im Oktober konnten wir endlich unseren Kinderspielplatz beim Vereinsheim eröffnen. Hierzu gilt unser Dank Herrn Lüthin vom Bezirksverband der Gartenfreunde Karlsruhe und dem Gartenbauamt Karlsruhe, die uns unterstützten, den Spielplatz einzurichten. Im neuen Jahr haben wir wieder unser Vater tagstreffen, „eine Hockete“ mit Tombola, eine Fahrradtour und den Vereinsausflug geplant. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme am Vereinsgeschehen.



Viele leckere Eis-Sorten... und alle hausgemacht!

Eis Kaiser
Karlsruhe - Knielingen
Neufeldstraße 37
Tel.: (0721) 56 12 38
Mi - So 11 - 22 Uhr
Mo + Di Ruhetag
(sofern kein Feiertag)



Floristik
Kunstgewerbe

Gabriele Siebler

Mo. ☞ Di.: 9.00 - 13.00 ☞ 15.00 - 18.00

Mittwoch: 9.00 - 13.00

Do. ☞ Fr.: 9.00 - 13.00 ☞ 15.00 - 18.00

Samstag: 9.00 - 13.00

76187 Karlsruhe

Knielingen

Saarlandstr. 67

07 21/56 24 55

Kleingartenverein Husarenlager e.V.

Liebe Freunde und Leser des „Knielinger“.
Diesen Bericht habe ich Ende März geschrieben. Wetter, für einen Gärtner hoffnungslos, bringt uns fast zum verzweifeln. Wir wollen wieder raus in unsere Gärten und endlich pflanzen, graben und werkeln. Der Winter war wie immer zu lang und zu kalt. Ob's dieses Jahr überhaupt Frühling wird?

Diese Frage stellen wir uns jedes Jahr, verzweifelt sind wir auch jedes Jahr. Trotzdem hat's immer wieder geklappt. Der Frühling kam, der Sommer auch. Die Verzweiflung war mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen verschwunden. Plötzlich kam wieder Leben in unsere Kleingartenanlage. Gärten, welche im Winter zum Verkauf angeboten wurden, sind inzwischen sehr gefragt. Wer nicht nur gärtnern will, ist bei uns auch herzlich willkommen.

Viele unserer Gartenkollegen besorgen sich den nötigen Strom für ihren Garten über So-

larmodule. Dies erfordert natürlich geringe technische Begabung. Ein klein wenig Technik verbunden mit Gartenarbeit macht mehr Spaß, als nur zu gärtnern.

Zusammenhalt und Verbundenheit zum Verein erleben wir bei der Gemeinschaftsarbeit und den kleinen Vereinsfesten, jeweils nur an bestimmten Samstagen.

Haben auch Sie Interesse an unserem Vereinsleben teilzunehmen, wollen Sie einen Pachtgarten bewirtschaften, ganz einfach in einer netten Gemeinschaft leben und eventuell mitwirken, dann kommen Sie zu uns.

Unsere ruhige Anlage liegt zwischen Automeile Husarenlager und Sudetenstraße.

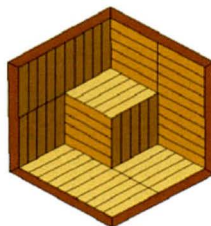
Müssen Sie sich von der Gartenarbeit entspannen? Die Vereinsgaststätte „Sonneneck“ hilft Ihnen dabei.

Herzliche Grüße an die Leser des „Knielinger“
Claus Merz

1. Vorsitzender

Hämer Parkett

Handwerk mit Tradition



Kompetenz in Sachen Holz-, Kork- und Laminatböden

- Beratung
- Instandsetzung
- Verlegen
- Schleifen
- Versiegeln
- Pflegen

Sebastian Hämer
Litzelastraße 45
76187 Karlsruhe

Mobil: 0177 8336178
Tel.: 0721 - 5315567
Fax: 0721 - 5315568

info@haemer-parkett.de
www.haemer-parkett.de

Motor-Sport-Club Karlsruhe-Knielingen e.V.

Hallo Freunde und Interessenten,
des Motorsports, der Young- und Oldtimer aller Art.

„Historisches Kulturgut und Leidenschaft“, seit der Gründung unseres Vereines 1951 sind dies ein fester Bestandteil bei unseren sonntagmorgendlich stattfindenden Benzingesprächen.

Jung und Alt, Vereinsmitglieder und Gäste wie auch einsame Schrauber vom Hinterhoftreffen sich. Es wird über aktuelle Themen der Fahrzeugtechnik diskutiert und gefachsimpelt. Es erfolgt reichlich Austausch zu Problemen und Erfahrungen wie auch spezielles Fachwissen. Es stellen sich Fragen wie; Woher beziehe ich das Ersatzteil, welchen Werkstoff nehme ich für die Nachfertigung eines Verschleißteiles, wer oder wo bekomme ich eine gute Oberflächenbeschichtung als Dienstleistung angeboten, wie stelle ich den Vergaser oder die Zündung an meinen Motorroller oder Moped richtig ein, usw. usw.

Nach dem Motto -Einer alleine kann nicht alles aber Alle zusammen können viel- Durch Ausfahrten und Teilnahme an Veranstaltungen versuchen wir die Veteranen der Fahrzeuggeschichte wieder dorthin zu bringen wo sie hingehören, nämlich auf die Straße.

Zu unserer diesjährigen Jahreshautversammlung war es uns eine große Freude gleich drei Mitglieder zur 50 jährigen Mitgliedschaft gratulieren zu können und somit als Ehrenmitglieder zu begrüßen. Gerold Hauf, Theo Stiber und Manfred Kuhm



Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Hubert Braun und für 10 jährige Mitgliedschaft wurde Helmut Heinzelmann geehrt.

Auch 2009 werden wir uns am Kulturleben unserer Gemeinde aktiv beteiligen.

Vom 10-13.07.2009 veranstaltet der Bürgerverein Knielingen anlässlich seines 50jährigen Bestehens ein großes Fest auf der Festwiese. Der MSC hat sich verpflichtet die Getränkeausgabe im Festzelt zu übernehmen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird vom MSC eine Oldtimerausfahrt durchgeführt. Start und Ziel wird die Festwiese sein. Nach der Rückkehr der Fahrzeuge werden diese dann dort ausgestellt werden. Eine Ausschreibung zur Oldtimerausfahrt wird rechtzeitig zur Verfügung stehen.

Alle Interessenten der Fahrzeugtechnik, jung und alt, egal ob Auto, Motorrad, -Roller oder Traktor heißen wir bei uns herzlich willkommen.

Benzingespräche jeden Sonntagmorgen von 10:00 bis 13:00 Uhr im Fahrzeughaus, Untere Straße 42b, Tel. und Fax (0721) 56 16 36.

www.msc-ka.knielingen.de



Liebe Leser,

dieser Knielinger ist mit größter
Sorgfalt erstellt worden - falls Sie
trotzdem Fehler finden -
dürfen Sie sie gerne behalten.



Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 07.02.2009 im Albhäusle wurde bei gutem Besuch die bisherige Vereinsleitung mit Günther Kiefer als 1. Vorsitzendem an der Spitze insgesamt wieder gewählt.

Im vergangenen Jahr konnten wir das 50-jährige Bestehen unseres Vereinsheimes Albhäusle feiern.

Dazu hatten wir uns besonders viel vorgenommen: Die Aussenfassade wurde mit 10 cm starken Dämmplatten und einem neuen Anstrich versehen. Auch innen wurde das Haus renoviert, so dass es insgesamt ein gutes Aussehen hat. Wir konnten damit auch einen Beitrag zur Energieeinsparung und zum Umweltschutz leisten.

Unsere Fachgruppen Musik und Gesang, Kindermusikgruppe und die „Knielinger Umweltdetektive“ haben gute Arbeit geleistet. Unser ursprüngliches Anliegen, das Wandern, nimmt leider nicht mehr den Raum ein, den ein Wan-

derverein haben sollte. Hier macht sich auch die bei vielen Vereinen häufig auftretende Überalterung der Mitglieder bemerkbar.

Bei unserem Vereinsabend am 28.03.2009 konnten insgesamt 14 Mitglieder für 60, 50, 40 und 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden.

60 Jahre: Günther Kiefer, Wolfgang Nußkern, Ingrid Menta, Hedwig Gros, Gudrun Steinfurth, Inge Diehl und Benno Rink.- 50 Jahre: Johanna Alber, Monika Bechtold, Brigitte Urban, Ingrid Mattern, Dieter Siegel – 40 Jahre: Ursula Laufer und 25 Jahre: Wolfgang König. Zita Kouba wurde für ihre großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Unser Angebot für Mandolinen- und Gitarrenunterricht unter der Leitung von Almut Schneider und Carla Maria Huber findet guten Anklang.

Weitere Infos und Anmeldung bei: Carla M. Huber, Tel.: 0721/ 53 15 105.

Wichtige Termine sind:

Sonntag, den 26. Juli ab 10.00 Uhr

Sommerfest beim Albhäusle

Sonntag, den 08. Nov. um 18.00 Uhr

Konzert des Zupforchesters in der Ev. Kirche

Samstag, den 12. Dez. um 18.00 Uhr

Weihnachtsfeier im Albhäusle



**NATURFREUNDE
Ortsgruppe Knielingen e.V.**

ALBHÄUSLE

Öffnungszeiten:

Mittwoch ab 15.00 Uhr

Sonn- und Feiertage ab 10.00 Uhr

Sonst nach Vereinbarung

Tel. 0721/ 562123

Ich bin's!
Mitglied des
Bürgerverein
Knielingen e.V.

Sie auch?
falls nicht,
sollten Sie es
sofort
nachholen.

20 Jahre

Folklorechor Naturfreunde Knielingen

1989 wurde beim Gesangverein Eintracht, anlässlich seines 100-jährigen Bestehens, ein Wettsingen der Knielinger Vereine durchgeführt. Bei diesem Wettsingen gewannen die Sänger der Naturfreunde den ersten Preis. Daraufhin haben sich die Sängerinnen und Sänger entschieden weiter zu singen. So entstand der Folklorechor.

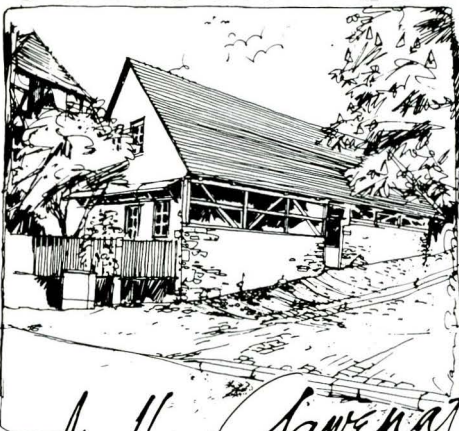
Deshalb feierten wir am 14.03.2009 unser 20-jähriges Bestehen mit einem Ehrenabend im Albhäusle. An diesem Abend wurden Elke und Hubert Braun, Eva Heck und Christel Melzer für 25 Jahre, Inge Wälde und Josef Reiser für 40 Jahre Chorgesang geehrt. Unser Chorleiter, Wolfgang König wurde für 40 Jahre Chorleitertätigkeit geehrt.

Der Chor führt jedes Jahr ein großes Konzert mit Solisten durch. Das Repertoire besteht aus Klassischer- sowie Unterhaltungs-Musik, welche von unserem Chorleiter in neu geschriebenen Chorsätzen auf unseren Chor zugeschnitten sind.

Der Folklorechor legt jedoch auch besonderen Wert auf Geselligkeit. Deshalb führen wir schon viele Jahre Chorreisen in verschiedenen europäischen Städten durch, um mit den dortigen Chören gemeinsam zu singen. Wir waren z.B. in Prag, Wien, Budapest, Venedig, Berlin, Hamburg sowie in der Toskana und am Gardasee. Ein besonderes Erlebnis war es am Gardasee mit einem Bergsteiger-Chor zu singen. Die Reiseleitung lag in den bewährten Händen von Eva Heck.

Unser Jubiläums-Konzert fand am 26.04.2009, wie immer unter der Gesamtleitung von unserem Chorleiter Wolfgang König sowie unter Mitwirkung von verschiedenen Solisten, statt. Vom 04. bis 07. Mai 2009 fand eine Fahrt in den Bayrischen Wald statt. Wir besuchten Regensburg und Passau, hier machten wir eine Schifffahrt auf der Donau. Wir waren in der „Gläsernen Scheune“, im „Schnapsmuseum“ und in der Glasfabrik in Zwiesel. Die Reiseleitung hatte Eva Heck.

GOLDSCHMIEDE



Müller Jansen

Rheinbergstr. 2b
76187 Karlsruhe-Knielingen
(Eingang Kirchbühlstr.) Tel. 0721/562231
Di-Do-Fr 10⁰⁰-13⁰⁰ 15⁰⁰-18⁰⁰
Mi+Sa 10⁰⁰-13⁰⁰ · Montags geschlossen

Geänderte Öffnungszeiten!

Portraits & Hochzeitsserien
Bewerbungsfotos
Schul- Kindergarten-
& Eventfotografie



Photodesign Waltraud Königl
G.-Schönleber-Str. 21E 76187 Karlsruhe
Termine unter Tel. 95.69.300
www.photodesign-koenigl.de



Die Kampagne ist vorüber, die neue steht uns schon wieder bevor.

Was ist alles passiert?

Wir sind die Sängervereinigung Knielingen, und wir sind es gerne. Es gibt immer viel zu planen und zu organisieren, aber jedes mal nach einer gelungenen Kampagne stellen wir wieder fest wie viel Spaß wir (trotz aller Arbeit) hatten.

So auch in der Kampagne 2008/2009. Am 1. Mai 2008 organisierte unser Jugendvorstand die alljährliche Mairadtour. Unsere Kolonne wird von Jahr zu Jahr länger und jeder der unsere Wege kreuzt muss etwas Wartezeit aufbringen. So radelten wir mit über 40 fleißigen Straplern von Knielingen nach Neuburgweiler. Hier konnten die Beine beim gemütlichen Grillen entspannt werden und am späteren Mittag traten wir wieder die Heimreise an. Alles natürlich mit ausreichenden Pausen mit viel Spiel, Spaß und Eis. Alle kamen heil und unversehrt wieder zum Abendessen an der Sängerküche an.

Weiter im Programm ging es mit unserem Federweißenfest. Zwei Abende voller Spannung, Attraktionen und leckerem Essen. Den Ausklang feierten wir am Abend in der Bar, mit guten Getränken und gemütlichem Tanz.

Ein erwähnenswertes Ereignis war auch unser großer Fototermin. Hier wurden mit viel Spaß sehr schöne neue Bilder unserer Gruppen und

Mitglieder gemacht.

Große Freude hatten wir auch an unseren gut besuchten Veranstaltungen, wie der Ordensmatinee, der Prunksitzung und des Kinderfaschings.

Die Ruhe vor dem Turniersturm war dann die besinnliche Weihnachtsfeier Mitte Dezember. Hier konnten wir uns bei unseren engagierten Mitgliedern herzlich bedanken und den Kindern und Jugendlichen eine kleine Freude mit einem persönlichen Foto Jahreskalender machen.

Dieses Jahr haben wir wieder viele Erfolge vorzuweisen. Wir sind stolz auf die Leistungen unserer Jugend, die schon bei allen Qualifikationsturnieren immer die vorderen Plätze belegten.

Auch unser Tanzmariechen Marina hat stets erfolgreich an Turnieren teilgenommen.

Auch auf den großen Meisterschaften nahmen alle aktiven Tänzer und Tänzerinnen mit großem Erfolg teil. So ertanzten sich die Minischnooge im Marschtanz den Badischen Vizemeister und im Schautanz sogar den Badischen Meister. Doch damit nicht genug, sie brachten den begehrten Badenpokal nach Knielingen. Auch die Burggarde konnte den Titel des Badischen Meisters im Gardetanz nach Hause bringen. Die Victoriagarde verteidigte zum 9. Mal ihren Titel. So können wir in Knielingen stolz auf 3 Badische Meister sein.

Die Süddeutschen Meisterschaften bescher-
ten den Minis und Vickys die Fahrkarte nach
Oberhausen zu den Deutschen Meisterschaft-
ten. Dort errangen die Minis einen großarti-
gen 7. und die Vickys einen fantastischen 5.
Platz unter den besten Garden Deutschlands.
Voll Mut geht es nun in die neue Kampag-

ne. Mit viel Motivation werden wir bestimmt
an die bisherigen Leistungen anknüpfen, fest
trainieren und hoffen dass wir damit noch ein
Stückchen weiter kommen. Wer Lust hat uns
dabei zu unterstützen oder aktiv mit zu tan-
zen ist in jeder Altersklasse herzlich willkom-
men. www.die-holzbiere.de





Blumen- Munz

Blumen und Pflanzen zu allen Anlässen
Täglich frische Schnittblumen
Dekorationen, Trauerkränze
Grabanlagen und Grabpflege

76187 Karlsruhe - Knielingen
Eggensteiner Straße 32, beim Friedhof
Telefon 0721 56 69 69,
Fax 0721 531 5679

Mo—Fr 8.00—18.30 Uhr
 Sa 8.00—14.00 Uhr
 So 10.00—12.00 Uhr



Qualität und Leistung vom Meisterbetrieb

Handwerk + Verkauf



Im Husarenlager 10

Telefon 56 47 56

info@maler-alshut.de

www.maler-alshut.de

**Neue Farben – Tapeten –
Bodenbeläge – Gardinen**

**Fassade – Raum – Boden
Wärmedämmung**

Ein starkes Team



Unsere Leistungen

- ◆ Bau- und Möbelschreinerei
- ◆ Innenausbau
- ◆ Einbaumöbel
- ◆ Möbel nach Maß
- ◆ Wand- und Deckenverkleidung
- ◆ Haustüren und Zimmertüren
- ◆ Wohnungsabschlüsse
- ◆ Nachrüsten von Türen mit aktueller Sicherheitstechnik
- ◆ Verlegen von Fertigparkett- und Laminatböden
- ◆ Reparaturverglasungen aller Art
- ◆ Stilgerechte Altbausanierung

**Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau**

DIMMLER

Inh.: Andreas Weiß
Schreinermeister

Schoemperlenstr. 10 · 76185 Karlsruhe

Tel. 0721/56 67 17 · Fax 0721/56 33 73

Einkehr nach einem Spaziergang – im gemütlichen

Öffnungszeiten:

Mittwoch	ab 13.00 Uhr
Donnerstag	ab 15.00 Uhr
Freitag	ab 15.00 Uhr
Samstag / Sonntag	ab 10.00 Uhr

Schützenhaus

beim Verkehrsübungsplatz
am Willichgraben



Die bekannt guten Hähnchen und
Chicken Wings gibt's auch zum
Vorbestellen und Mitnehmen!



- Großer Biergarten
- Kuchen aus eigener Herstellung



Moninger

Beste backfrische Hausbacken
- seit 1879 -

Pächterin: Silvia Schaaf • Telefon (0721) 56 26 17
Mobil: (0175) 3 61 41 71

1) Voraussetzung: Gehaltskonto (ohne Mindesteinzahlung)

0 800/46 22 22 6
www.bbbank.de



0,– Euro¹⁾ Girokonto und Depot

Die BBBank überzeugt immer mehr Kunden mit ihren Leistungen. Führen Sie Ihr Bankdepot und Ihr Gehaltskonto kostenfrei – ohne monatlichen Mindesteinzahlung auf Ihrem Girokonto. Und genießen Sie den Service einer kompetenten Beraterbank. Gerne überzeugen wir auch Sie von unseren Vorteilen. Informieren Sie sich!

BB Bank

BBBank-Filiale Knielingen, Östliche Rheinbrückenstraße 27, 76187 Karlsruhe

So muss meine Bank sein.



*Fenster, Türen,
Glastechnik*

INDIVIDUELLER FENSTERBAU
HAUSTÜREN
VERGLASUNGEN, GLASBAU
SONNENSCHUTZANLAGEN
SICHERHEITSBESCHLÄGE
REPARATUR- UND NOTDIENST

Klare Sache!

BLOTTERSTR. 11 · 76227 KARLSRUHE
TEL. (0721) 4 14 69 · FAX 40 63 29

Knielinger Sportschütze in Luxemburg erfolgreich

IBIS-Cup Gewinner kam aus Knielingen

Der Knielinger Sportschütze, Dominic Merz, startete in Luxemburg beim RIAC 2008, zu dem die FLTAS eingeladen hatte. In diesem Jahr trafen sich Schützen aus 14 Nationen, um sich in einem fairen Wettstreit mit dem Luftgewehr und der Luftpistole zu messen. Unter anderem waren Nationalmannschaftsschützen aus Indien, Holland, Belgien, Italien, Luxemburg, Großbritannien, Litauen und Aserbaidschan vertreten. Dominic Merz trat in der Disziplin Junioren Luftgewehr (60 Schuss) an. In dem, im Anschluss an den Vorkampf stattfindenden Finale, kämpften die besten acht Schützen des Vorkampfes um die endgültige Platzierung.

Im ersten Wettkampf, dem RIAC 1, zog Dominic als Dritter ins Finale ein. Am Ende des Finalschiessens musste der dritte Platz, wegen Ringgleichheit mit einem Stechen auf Zehntelwertung entschieden werden. Dabei wurde Merz mit drei Zehntel Rückstand von Tomas Simokaitis, Litauen, auf den vierten Platz verwiesen. Der erste Platz ging an Simon Weithaler – Italien und der zweite Platz an Even Nikolaisen – Norwegen.

Am zweiten Tag, beim RIAC 2, waren die Uhren wieder auf null gestellt und es begann von vorne. Auch an diesem Tag zog der deutsche Jungschütze als Dritter in das Finalschiessen ein. Am Ende des Finals hieß die Reihenfolge 1. Even Nikolaisen – Norwegen, 2. Simon Weithaler – Italien und 3. Dominic Merz – Deutschland.

Am dritten und letzten Tag wurde dann der IBIS-Cup ausgeschossen. Die Reihenfolge vor dem Finale war 1. Merz 589 von 600 Ringen, 2. Weithaler 587 und 3. Nikolaisen 584 Ringe. Dieses Finale konnte Dominic durch 99,0 Ringe für sich entscheiden. Auf den Plätzen zwei und drei waren



seine Mitstreiter Weithaler – Italien und Nikolaisen – Norwegen. Alles in allem war der RIAC 2008 ein erfolgreiches Event für Dominic Merz, der damit das Schützenjahr ausklingen lässt. Doch die wohlverdiente Pause währt nicht lange. Schon im Januar starteten die Vorbereitungen für die Meisterschaftssaison 2009, in der wieder zahlreiche Podestplätze angestrebt werden.



LUDWIG Airport-Transfer Service GmbH
IHR FLUGHAFENZUBRINGER seit 1988
Shuttle-/Einzel- und Limousinen-Service
Tel. 0721-562849 email: las@ludwig-las.de

Kommunalwahl '09*



Fotos: Bildstelle der Stadt Karlsruhe

Eine gute Entscheidung für Karlsruhe – am 7. Juni Ihre Stimme der SPD

www.spd-unserkarlsruhe.de

- Familie und Beruf vereinbaren!
- Schulen und Kitas sanieren;
Ganztagesschulen flächendeckend!
- Wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten!
- Städtische Mittel für Soziales, Jugend,
Sport, Kultur und Umwelt!
- Bürgerbeteiligung in den Stadtteilen
stärken!
- Buga-Planung, z. B. Rheinauepark,
umsetzen!

SPD Karlsruhe
Am Künstlerhaus 30
76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 9 31 04 - 0
Fax (07 21) 9 31 04 - 34
www.spd-unserkarlsruhe.de

*** wählen Sie Karlsruhe**

7. Juni SPD

Ortsverein Knielingen

Liebe Knielingerinnen und Knielinger,
Das so genannte „Super-Wahljahr 2009“ hat begonnen. Baden-Württemberg ist in diesem Jahr politisch geprägt von drei Wahlen. Am 7. Juni findet gleichzeitig die Kommunalwahl und die Europawahl statt, am 27. September folgt die Bundestagswahl. Die drei Wahlen haben für uns alle eine große Bedeutung.

Kommunalwahl

Für die SPD Knielingen geht **Ute Müllerschön** ins Rennen



Wer ist „Ute Müllerschön“?

In aller Kürze:

- 57 Jahre, verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Kindern
- gelernte Lehrerin, die als Landwirtin arbeitet
- Stadträtin für die SPD seit 2004,
- aktiv im Schulbeirat, Sportausschuss, Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, in der Bäder-
- Gesellschaft, in der Fächer-Gesellschaft, in der Heimstiftung, im Behindertenbeirat, im Stadtmarketing
- OB-Kandidatin 2006
- ehrenamtlich tätig als Vorsitzende des Knielinger Museumsvereins und des SPD-Ortsvereins, Mitglied im erweiterten Vorstand des Bürgervereins, Mitglied der
- Naturfreunde, der AWO, des Fördervereins Sonnenbad
- zäh, robust und durchsetzungsfähig, sozial kompetent

Wofür steht die Stadträtin und Kandidatin Ute Müllerschön?

Meine drei Leitgedanken sind:

Mehr Lebensqualität, mehr Chancengleich-

heit, mehr und vor allem echte Bürgerbeteiligung in Karlsruhe.

Das alles lässt sich nur erreichen mit einer soliden Finanzpolitik. Pflichtaufgaben müssen in Karlsruhe Vorrang vor wilden Träumen haben!

Die Herausforderungen für die moderne Stadtpolitik will ich in kurzen Worten skizzieren:

Erstens haben wir immer mehr ältere Menschen. Sie müssen in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben können. Zweitens sehe ich eine wichtige Aufgabe darin, alle öffentlichen Gebäude, Anlagen und öffentlichen Verkehrsmittel barrierefrei zugänglich zu machen. Drittens muss der sich verschiebenden Alterspyramide entgegen gewirkt werden: Moderne Stadtpolitik muss Lust machen auf Kinder bekommen und Kinder großziehen.

Dafür müssen die wichtigsten Voraussetzungen erfüllt werden, nämlich: Beruf und Erziehung müssen uneingeschränkt vereinbar sein und wir brauchen breite und sehr gute Bildungsangebote.

Zusammengefasst heißt das: Moderne Kommunalpolitik muss Gettos verhindern: Keine Gettos wegen des Gelds, keine Gettos wegen der ethnischen Herkunft, keine Gettos wegen der unterschiedlichen Schulbildung.

Ich kämpfe gegen die Auswirkungen einer falschen Politik für Karlsruhe! Stichwort: Verkehr!

Die Verkehrsströme haben sich gravierend verändert – daher muss eine „moderne Verkehrsplanung für Karlsruhe“ jetzt ausgearbeitet, beraten und beschlossen werden. Meine Vorstellungen:

- keine zweite Rheinquerung auf Karlsruher Gemarkung
- keine Kapazitätserweiterung des Rheinübergangs in Karlsruhe
- Sanierung der bestehenden Brücke
- keine Nordumfahrung von Knielingen
- Moderne Verkehrspolitik heißt für mich auch, den ÖPNV in der Stadt auszubauen und das zukunftssträchtige Fahrradkonzept rasch umzusetzen.

Ich setze auf die attraktiven Seiten der modernen Stadt: von sozialer und ökologischer Verantwortung geprägt, kulturell aufgeschlossen, auf die „Stadt im Grünen“ mit einem attraktiven Naherholungsangebot. Mein Augenmerk liegt insbesondere auf dem Landschaftspark Rhein mit dem zentralen Punkt Hofgut Maxau.

Der Name Müllerschön steht für erneuerbare Energien – nicht durch Reden sondern durch Machen! Meine Forderung: Jährlich 2% mehr Energie aus alternativen Energiequellen, bis 2050 sind es 100%.

Zu einer attraktiven, modernen Stadt gehört ein breites Sportangebot. Ich halte mich an das Motto: „Nicht am, sondern durch den Sport sparen“, denn Sport leistet präventive Sozialarbeit.

In diesem Zusammenhang freue ich mich ganz besonders auf den Sportpark Knielingen in den Bruchwegäckern und sichere hier meine Unterstützung zu.

Ein attraktives modernes Karlsruhe d.h. für mich auch: Für Ratsuchende darf es nicht nur in den Rathäusern ein Bürgerbüro geben, sondern mobile oder fest installierte Bürgerbüros gehören in jeden Stadtteil mit Öffnungszeiten auch für Berufstätige.

Damit all das funktioniert braucht Karlsruhe eine starke Wirtschaft, die Gewerbesteuer zahlen kann und die vor allem Arbeitsplätze stellt!

Ich möchte mich auch weiterhin für den Erhalt, und wo es möglich ist, für eine Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt einsetzen, insbesondere im stark belasteten Westen. Ich bin bereits seit einer Legislaturperiode Mitglied des Karlsruher Gemeinderats. Auch wenn die Gemeinderatsmitglieder im Grundsatz und in Einzelfragen über die Gestaltung und Entwicklung der gesamten Stadt zu entscheiden haben, so war und ist es mir stets ein besonderes Anliegen, mich für Knielingen einzusetzen, den Stadtteil, in dem ich lebe, arbeite und dem ich mich besonders verbunden fühle.

Ein letzter, vielleicht der wichtigste Gedanke: Voraussetzung für alle Pläne und Visionen, für Erfolg und Zukunft sind die Menschen in unserer Stadt.

Kommunalwahl am 7. Juni – bitte gehen Sie wählen!

Europawahl

Auch das Europäische Parlament wird am 7. Juni 2009 neu gewählt. Rene´ Repasi ist als gemeinsamer Kandidat der SPD-Karlsruhe-Land und der SPD-Karlsruhe-Stadt nominiert. Der Jurist aus Stutensee ist gerade für einige Monate am Europäischen Gerichtshof in Luxemburg tätig. Er erklärt, warum Europa Garant für Fortschritt und Gerechtigkeit ist: „Die Menschen wollen ein Europa haben, das nicht nur den wirtschaftlich Starken hilft. Europa soll nicht nur Chancen eröffnen. Europa soll auch denen zur Seite stehen, die nie eine Chance hatten oder die ihre Chance verpasst haben. Wir brauchen das soziale Europa...“ Bitte denken Sie an die Bedeutung unserer Region am Oberrhein als Grenzregion für Europa – machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Europawahl am 7. Juni – bitte gehen Sie wählen!

Bundestagswahl

Der Karlsruher Bundestagsabgeordnete **Johannes Jung**, der erstmals 2005 in den Deutschen Bundestag gewählt wurde, rechnet sich gute Chancen aus, seinen Sitz in Berlin zu behalten. Beim Nominierungsparteitag ist er auf Platz 20 der Landesliste gewählt worden. Obgleich Jung seinen Listenplatz für „einen sicheren Platz“ hält, hat er „das ganz klare Ziel das Direktmandat zu erringen“.

Bundestagswahl am 27. September – bitte gehen Sie wählen!

Ute Müllerschön
ute@muellerschoen.info

Technisches Hilfswerk Ortsverband Karlsruhe

Am Dienstag den 3. März hat der THW Ortsverband (OV) Karlsruhe eine Standortverlagerte Ausbildung auf dem Gelände des Schwesternheims der Badischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz an der Kochstraße 2 in Karlsruhe durchgeführt.

Das schon zu 80% abgebrochene Gebäude bot eine gute Gelegenheit für die 1. Bergungsgruppe den Transport von verletzten über Trümmer zu üben. Zu diesem Zweck wurde eine Seilbahn gebaut mit deren Hilfe Verletzte in waagrechter Lage sicher über großflächige Zertrümmerungen transportiert werden können.

Die 2. Bergungsgruppe übte zusammen mit der THW-Jugendgruppe des OV das Retten einer verletzten Person aus dem Keller, sowie den Umgang mit dem hydraulischen Spreizers zur Erstellung eines Zugangs zum Keller.

Die Fachgruppe Beleuchtung des OV Karlsruhe leuchtete die Schadensstelle aus.

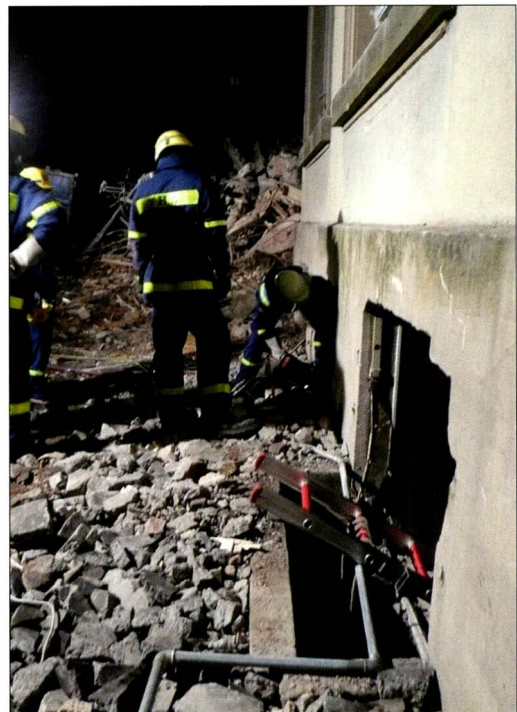
Die Fachgruppe Räumen erkundete die Schadensstelle im Hinblick auf mögliche Gefahren für die Rettungsarbeiten und Möglichkeiten zur Sicherung/Stabilisierung des angeschlagenen Gebäudes.

So bot das Gelände nicht nur eine gute Gelegenheit das Zusammenspiel der verschiedenen Gruppen zu üben, sondern auch die Jungen und Mädchen aus der Jugendgruppe realitätsnah an die Aufgaben des THW heranzuführen.

Der Einsturz des Kölner Stadtarchivs am selben Tag zeigt, dass solche Szenarien wie wir sie an der Kochstraße üben konnten, nicht aus der Luft gegriffen sind.

Dipl.-Ing. Jakobus v. Geymüller
Zugtruppführer

Technisches Hilfswerk OV Karlsruhe





TVK - Abteilung Turnen

Seit wir das letzte Mal im „Knielinger“ berichtet haben, hat sich auch bei der Turnabteilung des TVK wieder so einiges getan.

Am 1. Juni 2008 machten wir einen **Wanderausflug** in die schöne Ortenau. Die Fahrt mit dem Bus ging nach Oppenau, wo alle 43 Teilnehmer eine ca. 3stündige Wanderung mit anschließendem gemütlichen Grillen beim Turnerheim „Kleinebene“ des TuS Oppenau genießen konnten. Da dieser Ausflug ein voller Erfolg war, wollen wir auch in diesem Jahr wieder so einen Tag planen.

Das im Juni in Eggenstein stattgefundene **Kinderturnfest** des Karlsruher Turngaues war ebenfalls eine gut besuchte Veranstaltung; von der Turnabteilung waren mehr als 70 Kinder aktiv dabei. Mit viel Erfolg turnten sich die Mädels und Jungs aller Altersklassen z. T. auf die vorderen Plätze.

Beim Knielinger **Holzbierefest** am 21. und 22. Juni, das zusammen mit dem Musikverein in der Litzelau gefeiert wurde, hatte jeder die Möglichkeit, seine sportlichen Talente zu testen. Sei es bei „Zeig, was du kannst“, bei „Fit wie wir“ oder beim originellen „Holzbieretest“ (mit Steinbock, Bogenschießen, Gummistiefelzielwurf uvm....) – es war für Jedermann (und Frau!) etwas dabei. Außerdem zeigten Gruppen der Turnabteilung ihr turnerisches bzw. tänzerisches Können bei Schauaufführungen und der Schulchor der Grundschule Knielingen gab Ausschnitte aus dem Musical „Wakantanka“ zum Besten. Der Wettergott meinte es auch gut mit uns, so dass den Zuschauern ein buntes Programm im Freien geboten werden konnte. Beide Tage wurden vom Musikverein musikalisch eingerahmt.

Am 31. Mai und am 19. Juli bestritten die Knielinger Turnerinnen mit zwei Mannschaften die Karlsruher **Gauliga**.

In der A-Klasse, Kür modifiziert III, jahrgangsoffen turnten Annika Gleichauf, Nadine Jurado, Sarah Kutterer, Selina Weidmann und Valerie Krauss.

Im Vorkampf am 31.5. gaben sich die fünf jungen Damen ein spannendes Rennen mit

der Mannschaft der TG Neureut. Sie zeigten recht konstante Leistungen und die „Neue“ Valerie konnte ohne Druck ihren ersten Wettkampf turnen, da aus fünf Turnerinnen drei in die Wertung kamen. Dennoch hatten die Neureuter am Schluss die Nase um einen Punkt vorn.

Beim Rückkampf mussten wir auf Selina Weidmann verzichten, die eine langwierige Rückenverletzung auskurieren muss. Der Verlust warf die restlichen Mädels so aus der Bahn, dass beim Rückkampf so ziemlich gar nichts mehr klappte. Und obwohl auch Valerie diesmal alle Geräte turnte, blieben die frustrierten Mädchen weit hinter den Neureuter Mädchen zurück und wurden sogar noch von der erst später eingestiegenen Mannschaft der TG Aue überholt.

So lautete das Endergebnis (Vor- und Rückkampf werden addiert) wie schon im letzten Jahr: 2. Platz.

schon mal vormerken

Ab September 2009
neu beim TVK

Pilates-Kurs



*„Nach 10 Stunden fühlt man sich besser.
Nach 20 Stunden sieht man besser aus
Nach 30 Stunden hat man einen neuen Körper.“*

(Joseph H. Pilates)

Inofs unter 0721 – 56 30 21

In der C-Klasse, Kür modifiziert IV, 10 Jahre und jünger turnten Lea Kiefer, Jenny Albecker, Jasmin Kleiber, Nadine Barth, Alina Kiefer, Luise Kreppel und Isabell Barth.

Diese Mädchen turnten alle ihren allerersten Kürwettkampf, es wurde also nicht mehr von ihnen erwartet, als ihre Übungen nicht zu vergessen und die Nerven zu bewahren. Das meisterten alle besser als erwartet! Sie turnten im Vor- und im Rückkampf konstant die gleiche Punktzahl und erreichten einen tollen 3. Platz.!

Am 15. November fanden die **Gaueinzelmeisterschaften** der Kür modifiziert statt und sie wurden in der Reinhold-Crocoll-Halle in Knielingen ausgerichtet! Hier erturnte in der höchsten Klasse, KMIII, Annika Gleichauf den 2. Platz. Bei der KM IV, Jg. 1994 u. älter erreichte Sarah Kutterer den 7. Rang. Bei Jg. 1995 – 1997 kam Jasmin Kleiber auf Rang 19, Valerie Kraus auf Rang 24.

Bei Jg. 1998 und jünger erturnte Luise Kreppel einen erfreulichen 8. Platz, Lea Kiefer den 12., Nadine Barth den 19., Isabell Barth 28. und Jenny Albecker den 32. Platz.

Die Eltern und älteren Turnerinnen der Leistungsgruppe verkauften fleißig Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

„Lach- und Sachgeschichten mit der Maus“ – unter diesem Motto stand die diesjährige **Adventsportgala** der Turnabteilung des TVK. Am 29. November, pünktlich zum 1. Advent, luden die Übungsleiter mit ihrem Abteilungsleiter Roland Zoller, alle Knielinger Bürger in die Reinhold-Crocoll-Halle ein, um dort zu demonstrieren, was sie mit ihren Kindern und Jugendlichen Wochen zuvor einstudiert hatten.

Die Kleinsten der Abteilung zeigten zusammen mit ihren Eltern, was Regentropfen machen, wenn sie nicht zur Erde fallen, die 3 u. 4-jährigen boten einen bunten Regenbogentanz. Von



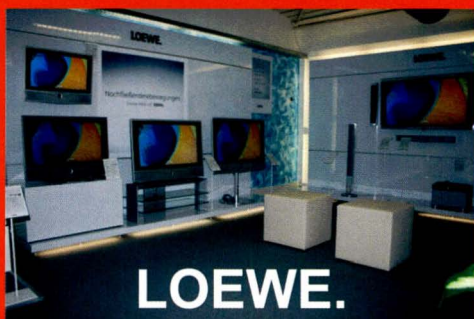
Fernsehservice

Crocoll OHG

TV • Video • Hifi • Sat • Multimedia

Fachwerkstatt

Antennenbau



Beratung

Verkauf

Mit uns in die digitale Zukunft

Durmshheimer Str. 192 - 76189 Karlsruhe - Tel.: 0721/575560

Kostenlose Parkplätze vor dem Haus

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-18.00h Sa 8.30-14.00h



wilden Hühnern, Shaun dem Schaf, Mäusen und Elefanten, einer heißen Verfolgungsjagd der Polizei, Tänzchen zu Klängen von ABBA, bis hin zum Sportinator (die Übungsleiter zeigten gemeinsam, was sie noch können), war alles dabei. Die Zuschauer wurden darüber aufgeklärt, was Fließbandarbeit ist, wie Bauarbeiter sich fit halten, wie die Kinder heutzutage hip-hoppen, wie Licht und Schatten gemeinsam auftauchen und die Leistungsjungs zeigten sogar, wie sich die Schneeflocken für den ersten Einsatz in den Wolken fit halten. Emotionen wurden von Piraten und deren Bräuten „ertanzt und erturnt“ und die geladenen Gäste des TuS Neureut zeigten eine Showeinlage mit Einrädern und Jonglage.

Auch in diesem Jahr kann die Turnabteilung mit ihren vielen ehrenamtlichen Übungsleitern stolz sein, für so viele Kinder und Jugendliche Woche für Woche ein Freizeitangebot zu liefern, welches zu so einer gelungenen Veranstaltung wie dieser führte.

Im März dieses Jahres turnten unsere Jungs mit zwei Mannschaften bei den **Wintermannschaftswettkämpfen** des Karlsruher Turngaus und belegten Platz 1 und Platz 3! Somit qualifizierten sie sich für den Bezirksentscheid, der im April 2009 stattfindet.

Da wir Mitgliedsverein der **Kunstturnregion Karlsruhe (KRK)** sind, steht einmal im Monat das Rudi-Seiter-Zentrum, die Turnhalle der KRK, für Turnerinnen und Turner unserer Abteilung offen. Für die Jungen und Mädchen ist es jedes Mal ein tolles Erlebnis, unter den gleichen räumlichen Bedingungen zu trainieren wie die Karlsruher Bundesliga-Turnerinnen!

Auch in diesem Schuljahr, 2008/2009 laufen wieder zwei **Kooperationen Verein/Kindergarten**, das eine im „Zwergenland“ unter Leitung von Andrea Löwer und das andere im „Spatzennest“ mit Evelyn Daubenspeck. Im Kindergarten „Spatzennest“ wurde kürzlich eine Studie der Universität Karlsruhe durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass die Kindergartenkinder erfreulich fit für ihr Alter

sind. Das bestätigt uns wieder darin, dass Kooperationen mit gut ausgebildeten Übungsleitern sinnvoll und wichtig sind!

Unsere **Walker und Nordic-Walking** treffen sich nach wie vor immer mittwochs und werden von Heide und Roland Zoller begleitet. Die Laufzeiten werden auf die Jahreszeit abgestimmt und können bei Roland Zoller erfragt werden (Tel. 563021).

Für das Jahr 2009 haben wir uns wieder einiges vorgenommen, um unseren Bürgerinnen und Bürgern, vor allem aber den Kindern und Jugendlichen aus Knielingen ein breit gefächertes sportliches Angebot bieten zu können.

An dieser Stelle wollen wir uns wieder herzlich bedanken bei unseren vielen ehrenamtlichen Übungsleitern, dem „Alt-Herren-Arbeitsdienst“ und den vielen Helfern, ohne deren Unterstützung eine Abteilung wie diese nicht existieren würde.

(D. Mattern, C. Bechtold)

Musikpädagogischer
Kreis Karlsruhe

Musizieren

für Kinder und
Erwachsene

Blockflöte, Gitarre,
Violoncello, Klavier, Gesang,
Klarinette, Saxophon, Theorie
u.ä.

Einzel- und
Gruppenunterricht

Eltern-Kinder-Musizierkreis

Unverbindliche Beratung:
Anna Grüninger,
0721 -56 31 95

VfB 05 Knielingen

In der vergangenen Kreisligaspielrunde 07/08 belegte unsere 1. Mannschaft den 7. Tabellenplatz. Unsere 2. Mannschaft erreichte sogar einen hervorragenden 4. Tabellenplatz in der B Klasse. Hierfür den Trainern M. Mauch und R. Bertsche, sowie allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön.

Die neue eingleisige Kreisligaspielrunde 08/09 besteht aus 21 Mannschaften, was für unsere Mannschaft ein Mammutprogramm bedeutet. Aber auch hier versuchen wir eine gute Rolle zu spielen u. am Ende die Kreisliga zu halten. Nach Abschluss der Vorrunde belegte die Mannschaft Platz 12. Unsere 2. Mannschaft steht nach Abschluss der Vorrunde auf Platz 10. Auch hier wird alles getan, um sich in der B Klasse zu halten.

Am 1. März 09 hat die Rückrunde begonnen u. wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns zu einem Heimspiel besuchen würden, um unsere Mannschaften zu unterstützen. Nicht vergessen möchte ich „die Jugend“ des VfB 05 Knielingen.

Hier hat der Verein, ohne Spielgemeinschaft, alle Jugendmannschaften bis zur B-Jugend besetzt. Ohne Jugend geht es nicht und so haben wir in den letzten Jahren viele Spieler herausgebracht, die heute in unserer 1. Mannschaft spielen. Zum jetzigen Zeitpunkt stehen fast lauter „Knielinger“ in der Mannschaft.

Auch hier an O. Eichsteller und die ganzen Jugendtrainer mit Helfern ein großes Danke schön.

Vom 11.06. – 15.06.09 findet unser diesjähriges Sportfest statt u. beginnt am Do. den 11.6. mit einem Punktespiel der 1. Mannschaft gegen Berghausen, Spielbeginn 17 Uhr.

Am Freitag, den 12.06. steht wieder unser Firmmenturnier auf dem Plan. Turnierbeginn

ebenfalls 17 Uhr. Ab 20 Uhr spielt die Old-Scool-Band.

Am Samstag 13.06. stehen dann Spiele unserer Jugendmannschaften an, die um 10 Uhr beginnen. Den Abschluss am Sa. macht dann die AH- Abteilung mit einem Kleinfeldturnier. Ab 20 Uhr sorgt die Old Man River Band für gute Stimmung in unserem Festzelt.

Am Sonntag 14.06. findet das Elfmeterschießen der Knielinger Vereine statt. Beginn 11 Uhr. Ab 10 Uhr laden wir zum Frühschoppen mit dem Knielinger Musikverein. Den Sonntagnachmittag gestaltet unsere Jugendabteilung.

Am Montag 15.06 ab 11 Uhr gibt es beim VfB wieder traditionell „Abgekochtes“. Den Abschluss macht die Aktivität mit einem Freundschaftsspiel. Spielbeginn 18.30 Uhr.

Bei unserer diesjährigen Hauptversammlung am 23.01.09 gab der bisherige 1. Vorsitzende M. Meiner sein Amt ab. Neuer Vorsitzender ist H. Hückel. Spielausschussvorsitzender ist nun D. Alpermann. Theo Scholz (2. Vorsitzender) u. M. Ruf (Hauptkassier) blieben in ihren Ämtern.

M. Meinzer, B. Tänzer u. M. Vornier wurden neu in den Spielausschuss gewählt. Seit November 2008 haben wir auf unserem Vereinsheim neue Pächter. Besuchen Sie doch einmal unser Clubhaus und genießen die griechisch/deutsche Küche, auch Premiere Fußball auf Großbildleinwand können sie bei uns regelmäßig anschauen. Die Pächter Theo Gkias und Wagelis Tarasidis würden sich über Ihren Besuch sehr freuen.

Nun möchte ich mich noch bei allen Gönnern, Sponsoren u. Inserenten für die finanzielle Unterstützung des VfB 05 Knielingen im Jahre 2008 bedanken.

Hans Hückel, 1. Vorsitzender des VfB 05 Knielingen

Sollte Ihr Haushalt keinen „Knielinger“ Nr. 86 erhalten haben, melden Sie sich bitte bei Ralf Pawlowitsch, Tel. 56 36 665



Liebe Freunde des Pferdesports

Ein gutes halbes Jahr musste nun in der hiesigen Region auf den Pferderennsport verzichtet werden, bevor es in diesem Frühjahr wieder hieß: „Der Start ist frei.“

Leider ist die Freude auf diese Saison etwas getrübt. Denn auch hier hat bereits die wirtschaftliche Lage ihre Spuren hinterlassen. Nicht nur die Suche nach Sponsoren wird immer schwerer, auch in den Rennställen macht sie sich bemerkbar. Immer mehr Besitzer reduzieren ihren Pferdebestand oder hören sogar ganz mit dem Rennsport auf. So sind wir mehr denn je auf Teilnehmer außerhalb unserer Region angewiesen, um einigermaßen volle Startfelder für den Knielinger Renntag zu bekommen.

Aber nichts desto trotz bemühen wir uns auch in diesem Jahr zwei spannende Rennveranstaltungen in der Burgau zu bieten. Im letzten Jahr waren nach längerer Zeit mal wieder Araberpfede auf unserer Rennbahn zu sehen, die bei den Zuschauern sehr gut ankamen. Deshalb werden wir auch in dieser Saison wieder Araberrennen abhalten. Das Interessante dabei ist, dass an diesen Rennen Pferde aus einer eigentlich ganz anderen Sportart teilnehmen – dem Distanzreiten. Diese Pferde gehen in der Regel eine Strecke von 40 – 160 km an einem Tag, und das in einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 18 km/h wie uns die damalige Siegerin des Araberrennens Anika Gärtner berichtete. Wie flexibel Ross und Reiter des Distanzreitens sind, haben sie uns letztes Jahr bewiesen.

Daneben hoffen wir auch in dieser Saison bei genügender Teilnehmerzahl ein Rennen unserer Nachwuchsreiter auf ihren Ponys abhalten zu können. Hierbei handelt es sich um den ersten Punktwertungslauf des Pony-



Championats 2009. Um Gesamtsieger des Pony-Championats zu werden, müssen die Reiter über die ganze Saison in insgesamt 10 Wertungsläufen auf unterschiedlichen Rennbahnen Punkte sammeln. Von diesem Nachwuchs-Reitern ist in den vergangenen Jahren schon der ein oder andere namhafte Amateur-Rennreiter/-in hervorgegangen.

Bei den Trabern und Galoppieren sind unsere aktiven Mitglieder und ihre Vierbeiner seit Ende Januar wieder fleißig am Trainieren, um sich gegenüber der auswärtigen Konkurrenz erfolgreich durchsetzen zu können.

Wir hoffen auf eine spannende Saison und möchten an dieser Stelle vor allem unseren treuen Helfern, Sponsoren und Zuschauern danken, ohne deren tatkräftige Unterstützung die Durchführung einer solchen Rennveranstaltung nicht möglich wäre.

Unseren Aktiven Mitgliedern wünschen wir für diese Saison viel Erfolg!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Rennveranstaltungen sind:

Sonntag, 03. Mai 2009

Sonntag, 20. September 2009

(Beginn jeweils 14 Uhr)

Das ZRV-Team

**Die Artikel des Knielingers finden Sie in Kürze online unter:
www.knielingen.de**

Ev. Kindergarten „Zwergenland“

Kommissions-Flohmarkt „Rund ums Kind“ am 08.03.2009 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Gemeindehaus der evang. Kirche in Knielingen. Er war wieder ein Riesenerfolg – der große Kommissions-Flohmarkt des evangelischen Kindergartens „Zwergenland“ in Knielingen. Schon seit Jahren veranstaltet der Kindergarten einmal im Jahr einen Flohmarkt für Kindersachen, jedoch erst seit 2007 den Kommissions-Flohmarkt.

Die Idee dazu brachte Monika Hornberger, eine Kindergartenmutter und stellv. Vorsitzende des Elternbeirates aus ihrem alten Kindergarten in Freudenstadt mit.

Die Organisation übernahmen der Elternbeirat und das Team des Kindergartens.

Aber ohne die Hilfe der vielen Kindergartenmütter und natürlich auch Väter wäre es fast nicht möglich gewesen die 1.100 Waren der 33 Verkäufer so gut sortiert im großen Saal des Gemeindehauses anzubieten und zu verkaufen. Von 14:00 bis 16:00 Uhr herrschte großer Andrang und die Schlange war leider auch mal lang. Denn es gab viel zu tun für die Damen an der Kasse. Über 130 Kassenzettel belegen den großen Erfolg des Verkaufes. Von Baby- und Kinderkleidung über Spielzeug, Bücher, Fahrzeuge bis hin zu Kinderbetten, Kinderwägen und Umstandsmoden – alles wurde angeboten und kräftig nachgefragt.

Wer bezahlt hatte kam direkt in den Kaffee-Bereich und konnte sich bei Kaffee und leckerem Kuchen, den die Kindergartenmütter und vielleicht auch Väter gebacken hatten, von seinem Einkauf erholen und den Sonntagnachmittag genießen.

Auch am großen Kinderspieltisch herrschte reges Treiben.

Vom Erlös des Flohmarktes und des Kuchenverkaufs wird Spiel- und Fördermaterial für die Kinder des Kindergartens gekauft. Dieses Jahr gibt es neue Geräte und Materialien für die Turnstunden.

Somit hat sich die viele Arbeit auf jeden Fall gelohnt und es hat sogar Spaß gemacht, womit klar ist, dass es auch im nächsten Jahr

wieder einen großen Kommissions-Flohmarkt des Kindergartens „Zwergenland“ geben wird.

Den leckeren Kuchen der Kindergarteneltern vom „Zwergenland“ kann man auch beim jährlichen Ostermarkt im evang. Gemeindezentrum in der Struvestr. 47 probieren. Schon am 22.03.2009 ab 12:00 Uhr ist es so weit. Außerdem veranstaltet der Kindergarten jedes Jahr den traditionellen St.-Martins-Umzug mit „Lichterweg“ entlang der Alb und anschließender Bewirtung rund ums Lagerfeuer im Kindergartenhof.





Viktor-von-Scheffel-Schule

Neu: Lernbegleiter unterstützen Hauptschüler

Ehrenamtliche Lernbegleiter unterstützen seit diesem Schuljahr Hauptschüler der Viktor-von-Scheffel-Schule bei der Vorbereitung ihres Hauptschulabschlusses. Durch eine individuell ansetzende Lernbegleitung soll der schulische Erfolg der Jugendlichen verbessert und dadurch die Chancen auf einen erfolgreichen Übergang in eine berufliche Ausbildung erhöht werden. Die Lernbegleiter treffen sich mit den Jugendlichen einmal pro Woche in einer 1:1 Betreuung.

Neu: Hausaufgabenbetreuung

Für Kinder mit Migrationshintergrund, Kinder mit Sprachförderbedarf und Kinder von Sinti und Roma der Klassen 1 - 6 wird an vier Tagen der Woche (montags bis donnerstags) eine Hausaufgabenbetreuung in den Räumlichkeiten der Viktor-von-Scheffel-Schule angeboten. Nähere Informationen und Anmeldeformulare erhalten interessierte Eltern im Sekretariat der Viktor-von-Scheffel-Schule.

Muttersprachlicher Unterricht

Wie im vergangenen Schuljahr findet für türkische Schülerinnen und Schüler in den Räumlichkeiten der Viktor-von-Scheffel-Schule jeden Freitag der muttersprachliche Unterricht statt.

Vorankündigung Schulfest am Samstag, dem 27. Juni 2009

Unter dem Motto „Mittelalterliches Spektakel“ wird sich der Schulhof der Viktor-von-Scheffel-Schule an diesem Tag von 15 – 19 Uhr in einen mittelalterlichen Marktplatz verwandeln. Gaukler und Spielleute erzählen Geschichten und stellen Szenen aus dem Mittelalter dar. Wir freuen uns über jeden Besucher, der in mittelalterlicher Verkleidung zu unserem Fest kommt. Also jetzt schon in der Kleiderkiste nach einem geeigneten Gewand als Ritter, Burgfräulein, Marktfrau, Mönch, Edelmann, Bettler, Handwerker, Medikus u.a. suchen. Über Kontakte zu Vereinen, die die mittelalterliche Tradition pflegen, würden wir uns freuen.

Neu: 2. Schülerhortgruppe an der Viktor-von-Scheffel-Schule

Zum neuen Schuljahr 2009/2010 wird die bereits bestehende Aussengruppe des Schülerhorts Knielingen um eine Gruppe erweitert. In den Sommerferien wird ein Klassenraum komplett renoviert und zu einem Betreuungszimmer umgebaut. Ab September 2009 können dann insgesamt 40 Kinder in der Außenstelle am Nachmittag betreut werden. Im Zuge dieser Umbaumaßnahmen und Neunutzung wird der Schulhof saniert und mit neuen Spielgeräten gestaltet.

A.H.

Lilly's Nagelstudio
Inh.: Lilly Massini
Herwegstraße 1
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/564400

- TERMINE NACH VEREINBARUNG -

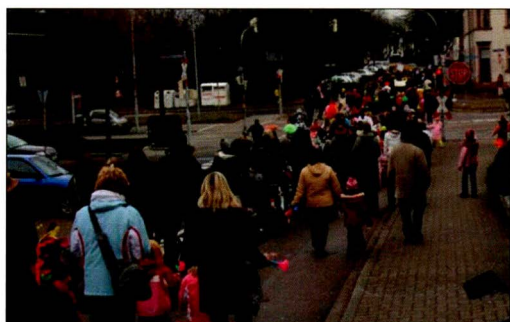


Rückschau 3. Knielinger Krachmacherumzug

Es war ein voller Erfolg! Selbst der so unberechenbare Wettergott hatte an diesem Tag ein Einsehen mit den zahlreichen kleinen und großen Narren und Närrinnen. Um 10 Uhr setzte sich der Umzug, bestehend aus Kindern, Eltern und Betreuungspersonal aller Knielinger Kindereinrichtungen sowie vielen Gästen in Bewegung. Es ging mit reichlich Krach und Getöse durch die Straßen von Knielingen Richtung Viktor-von-Scheffel-Schule. Für einen sicheren Begleitschutz sorgten freundliche Polizeibeamte im Streifenwagen. Auf dem Schulhof wurden alle durch mitreißende Faschingsmusik willkommen geheißen. Berliner, weiße Mäuse, Knabbergebäck, Kinderpunsch, Glühwein und Sekt trugen zusätzlich zu einer tollen Faschingsstimmung bei. Ein unterhaltsames und toll einstudiertes Rahmenprogramm der Kinder ließ die Zeit nur so verfliegen.

Wir alle waren uns einig: Rosenmontag 2010 startet der 4. Knielinger Krachmacherumzug. Sie sind doch dabei?!

Ihr Organisationsteam





MUSIC & MORE



**Moderner
Musikunterricht
in Knielingen**

für **Gitarre / E-Bass / Keyboard / Piano**

**kostenlose Probestunde und mehr Infos unter matthiasbehrendt.de
Tel. 0721 9563360 oder E-Mail: matthiasbehrendt@gmx.de**

QUELLE. S H O P

- Unverbindliche **Bestellungen** aus dem Waren-sortiment der **Neckermann Versand AG**
- Bestellungen von Produkten des **Weltbildverlages**
- **Wegfall der Versandkosten**

- Annahme von **Reinigungsaufträgen**
(dienstags gebracht freitags gemacht!)
- Annahme von **Wäscheaufträgen**
- Annahme von **Schuhreparaturen**

Deutsche Post 
Agentur



- **Postalische Leistungen**
- **Ein- und Auszahlungen**
- **Überweisungen**

Saarlandstraße 71, 76187 Karlsruhe-Knielingen (Eingang Neufeldstraße)

Telefon (07 21) 5 31 63 94, Fax 5 31 63 96

Mo.-Fr 8.30-12.00 und 14.30-18.00 Uhr, Sa. 8.30-12.00 Uhr · Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



FAHRSCHULE Hegele

Ihr Partner auf dem Weg zum Führerschein

www.fahrschule-hegele.de

Tel.: 0170-1405477 Saarlandstraße 101 - 76187 KA-Knielingen
Unverbindliche Beratung DI+DO 19:00-19:30 Unterricht DI+DO 19:30-21:00

Der Adventsbazar

Weihnachts-Accessoires selbst gebastelt von allen Schülern – waren ein toller Verkaufserfolg. Mit Begeisterung und persönlichem Einsatz verkauften die Schüler ihre Kunstwerke. Die Einnahmen fließen in die Klassenkassen der Schüler und werden sinnvoll für die Klasse eingesetzt!

Schwerpunkt - Sport – Bewegung – Spiel und Spaß

Die Schüler sind sehr sportbegeistert und voll engagiert. Leider konnten nicht alle Sportler am Hallenturnier 2009 teilnehmen, die aktiven Kids wurden von ihren Mitschülern in der Europahalle motiviert und die Begeisterung steht in den Gesichtern.

Angespornt von einigen Eltern und Lehrern haben die Kids der beteiligten Klassen sehr gut abgeschnitten

Erlebnisbauernhof:

Die Kinder der 4. Klasse freuen sich auf ihre Abschlussfahrt: Schulbauernhof in Schramberg-Waldmössingen: Landwirtschaft hautnah und tätig erleben; Umweltschutz-, Aha- und besondere Naturerlebnisse!



... Die Schüler sind gespannt auf den Schulausflug im Sommer

Marita Schadt

Selbständige Buchhalterin



Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter

* Dienstleistungsangebot

- Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
- Lfd. Gehaltsabrechnungen
- Fertigen von LST – Anmeldungen
- Weitere kfm. Dienstleistungen auf Anfrage

Büro: Saarlandstr. 94

76187 Karlsruhe

Tel.: 0721 562111

Fax: 0721 4708820

e-Mail: schadt-marita.bbh@hotmail.de

Internet: <http://www.schadt-marita.bbh.de>

Rufen Sie mich noch heute an, um so schnell wie möglich von meinen Leistungen zu profitieren:

- Ein Dienstleister für das Buchen der lfd. Geschäftsvorfälle der Finanzbuchhaltung
- Immer gleicher Ansprechpartner
- Persönliche und qualifizierte Betreuung
- Hol- und Bringservice

Sie haben endlich eine Buchhalterin* als Ansprechpartnerin, die Sie sofort entlastet.

Mein Dienstleistungsangebot in der Buchhaltung umfasst ausschließlich das Buchen lfd. Geschäftsvorfälle, die lfd. Lohnabrechnung und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung



Angebot der Knielinger Vereine für die Jugend											
Angebot	Alter ab	Zeit ab Uhrzeit							Anspr.Partner	Telefon	Veranstalter
Sport		Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.			
Boxen	10		17.00		17.00	17.00			Jürgen Müller	571682	Boxring 46 Knielingen
Cheerleading	5	18.00	15.30		18.00				Rolf Demulhuber	577690	Golden Paws Cheerleader
Fußball	5		17.00	17.00	17.00				Oliver Eichsteller	561702	VfB 05 Knielingen
Gardetanz	6	17.00		17.00					Geschäftsstelle	5316738	Sängervereinigung Knielingen
Gardetanz	4	17.30							Beatrix, Friedhelm Weiß	670090	Karnevalsgesellschaft Badenia
Handball	5	17.00	17.00	17.00	17.00				Silvia Werum	566671	TV Knielingen
Hundesport	14			19.00			13.30		Bettina Weyand		Polizeihundeclub Knielingen
Skifittraining	8				19.15				Peter Gaiser	566291	TV Knielingen
Sportfischen	10						1.+3.		T. Erbrecht/J. Kisch	578265	Sportfischerverein
Sportschießen	12			17.30			15.00	10.00	Benjamin Kunz	562053	Schützenvereinigung
Tennis	6					Anfrage			Ilona Löser	567843	TV Knielingen
Turnen	3					Anfrage			Roland Zoller	563021	TV Knielingen
Volleyball	14	20:00		19.00		17.15			Roland Vollmer	567483	TV Knielingen
Musik											
Musikalische Früherziehung	4					mehrere Gruppen (Anfragen)			Annette Bischoff	7836595	ev. Kirche
Blasinstrumente	6					Instrumentenabhängig			Ingeborg Reichmann	563473	Musikverein Knielingen
Akkordeon	7				18.00				Willi Nill	867631	Hohner Harmonika Club
Gitarre	7					altersabhängig			Günther Kiefer	07275/918640	Naturfreunde
Mandoline	7					altersabhängig			Carla Maria Huber	5315105	Naturfreunde
Chor	8				16.30				Annette Bischoff	7836595	ev. Kirche
Musikalische Frühförderung	3 Mon.	15:30							Karina Steinmann	5316690	Musikverein Knielingen
Bläserorchester	9						1. Mon 10.00 Uhr		Ingeborg Reichmann	563473	Musikverein Knielingen
Bnds. Instrumente	10					Gruppenabhängig			Helmut Hofheinz	566341	Musikmobil SOUNDTRACK



Angebot der Knielinger Vereine für die Jugend											
Angebot	Alter ab	Zeit ab Uhrzeit							Anspr.Partner	Telefon	Veranstalter
		Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.			
Kunst und Bildung											
Museum Knielingen	4							14.00	Ute Müllerschön	562269	Förderverein Knielinger Museum
Mofa- und Moped Technik	14							10.00	Bernhard Klipfel	561636	Motor-Sport-Club
Verkehrssicherheit	14							10.00	Bernhard Klipfel	561636	Motor-Sport-Club
Soziales											
Deutsche Rote Kreuz	6			mittwochs 18:00 - 19:30 14tätig					Frau Guggenberger	9563530	DRK OV Knielingen
Kindernachmittag	5			letzter Sa. im Monat			14.30		Frau Diepold	531531	ev. Kirche
Ministrantenstunden	8			wöchentlich					Pfarrbüro	95135910	kath. Kirche
Jugendfeuerwehr	10		18.00						Kai König	561575	FFW Knielingen
Techn. Hilfe und Umwelt	10	18.00							Benjamin Seitz	95139460	THW
Jugendcafe "Zartbitter"	14		18.00			18.00			Claudia Schön und Kristina Schneider	0170/2765448	ev. Kirche
Jugendzentrum (Jukuz)	16			täglich ab 18.00 Uhr					Philipp Stiebritz	5315545	JUKUZ
Tiere und Natur											
Apfelsaftpressen	5			Einzelveranstaltungen					Gisela Edrich - Witt	562406	Obst und Gartenbauverein
Aquarium	10			regelmäßig					Hermann Brunner	857702	Gasterosteus
Sreubstwiesen	10			Einzelveranstaltungen					R. Ehinger/J. Wenzel	561528/566834	BVK/Obst und Gartenbauverein
Obstbäume pflanzen u. veredeln	10			Einzelveranstaltungen					Uwe Nagel	567362	Obst und Gartenbauverein
Knielinger Umweltdetektive	6			jeden 4. Freitag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr					Birgit Maczek	5964616	Naturfreunde

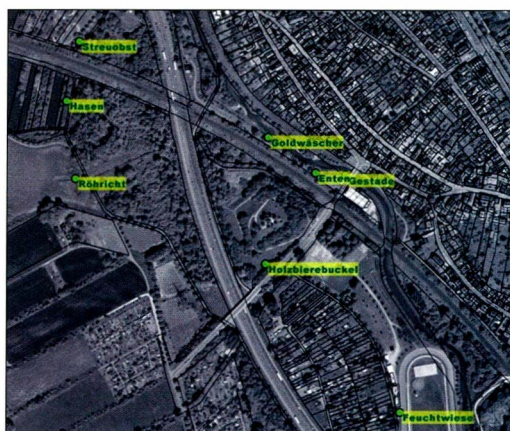


NEU Knielinger Naturlehrpfad

Viele Knielinger lieben und schätzen das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Burgau, gehen gerne an der Alb entlang, bewundern die blühenden Streuobstwiesen oder steigen mal den Holzbirebuckel hoch.

Birgit Maczek kennt dieses Gebiet auch sehr gut, denn sie war schon oft mit ihren Umweltdetektiven unterwegs und hatte auch die Idee, hier einen Naturlehrpfad anzulegen.

Aus einer Idee folgten die ersten Taten. In Zusammenarbeit mit Frau Rohde vom Umweltamt, können wir nun den 1. Schritt ankündigen. Es werden Info-Tafeln aufgestellt, welche Themen des Naturschutzgebietes aufgreifen. Ein Opa und seine Enkelkinder Jan und Julia entdecken die Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt von Alb und Burgau. Der Opa erzählt Geschichten wie es früher war und staunt nicht schlecht über das Wissen der Kinder.



Der Lehrpfad aus der Vogelperspektive

Die Tafeln können immer wieder ausgetauscht werden, so bleibt es lebendig und macht immer wieder Spaß eine Runde zu drehen und Neues zu erkunden..

Cafe Bistro Kneipe

Kuni's
NANU



Jeden Do. – So. von 18.00 – 23.00 h



Tacos

Demnächst mit Biergarten

Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr
Inhaber: Michael Kunz
www.kunis-nanu.de

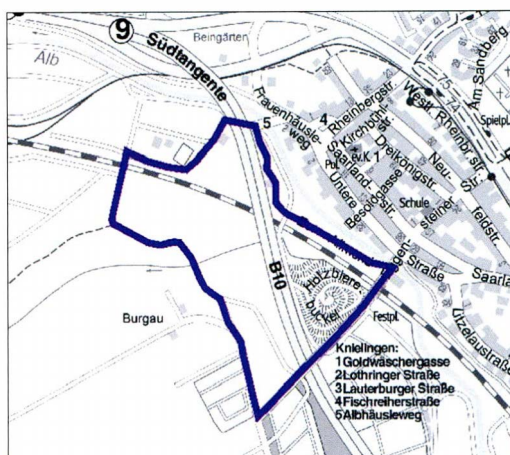
Rheinbergstr. 21a
76187 KA-Knielingen
☎ 07 21 / 56 18 40

Zugesagt wurde uns auch ein Baumelsteg an der Alb. Der lädt zum Spielen oder Ausruhen ein, das macht bestimmt Spaß und erfrischt die Füße an heißen Sommertagen.

Für den Holzbierebuckel haben wir die Wunschliste mit Herrn Weindel und Herrn Hölzer vom Gartenbauamt besprochen.

Auch hier gab es schon grünes Licht. Bis zum Jubiläum dürfen wir uns auf Sitzgelegenheiten auf dem Gipfel freuen. In einer weiteren Etappe gibt es dann Spielaktionen auf dem Weg nach oben und als krönender Abschluss ist sogar an eine Rutschbahn gedacht. Lassen wir uns einfach überraschen.

So entsteht ein interessantes Angebot an Information über das eher sensible Naturschutzgebiet und warum es wichtig ist, sich dort an die vorgegebenen Regeln zu halten, die Natur zu genießen und wert zuschätzen. Beim Holzbierebuckel kommen Spaß und



Spiel nicht zu kurz.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten schon jetzt bedanken und freue mich, wenn in Knielingen bald ein neuer Treffpunkt entsteht. BVK Ursula Hellmann

Solche Geschichten finden Sie auf den Info Tafeln im Naturlehrpfad in der Burgau:

„Opa, gehen wir Enten füttern?“ Jan und Julia sind zu Besuch bei Oma und Opa. Die Beiden haben trockenes Brot mitgebracht und natürlich gleich eine Idee: „Opa, Opa gehen wir heute Enten füttern? Das macht uns ganz viel Spaß.“ „Lieber nicht!“ Opa stoppt die Beiden, „Enten, Schwäne und Gänse haben keinen Brötchenservice bestellt, sie ernähren sich nicht von Brot!“ „Was fressen die Enten gerne?“ will Jan wissen. „Sie brauchen eine Mischnahrung, die besteht aus Grünfutter, welches sie grasend auf Wiesen finden, abgefallenen Blütenständen vom seichten Ufer und tierischen Anteilen, wie Schnecken oder kleine Wasserinsekten. Und die holen sie sich vom Grund der Alb, sie gründeln“. Julia schaut ganz enttäuscht, aber Opa hat eine bessere Idee, er holt sein neues Fernglas und die drei beobachten heute die Enten ganz genau.

Gründe warum Tierschützer vom Enten füttern abraten:

- Zum einen sinken die Brotreste, die nicht gefressen werden auf den Gewässergrund. Dadurch können sich gefährliche Bakterien besonders gut vermehren und bilden für die Tiere ein tödlich wirkendes Nervengift.
- Sinkt das Brot auf den Grund, zersetzt es sich und verbraucht dabei den Sauerstoff, den die Wasserorganismen dringend zum Überleben brauchen. Bei der Zersetzung von 1,5 Kilogramm Brot wird der Sauerstoff aus 100 Kubikmetern Wasser verbraucht.
- Ein weiterer Grund für das Fütterungsverbot ist, dass sich durch die Fütterung Enten und Schwäne besonders gut vermehren. Dadurch haben seltenere Tierarten geringere Chancen sich durchzusetzen.
- Zuletzt profitieren auch die Ratten von dem Überangebot des ausgestreuten Brotes.



Der Storch ist wieder da

Klapp, klapp, klapp, klappe die klapp
Auf unsrer Wiese gehet was,
watet durch die Sümpfe.
Es hat ein schwarz-weiß Röcklein an
und trägt auch rote Strümpfe.
Fängt die Frösche, schnapp, schnapp,
schnapp!

Klappert lustig, klappe die klapp:
Wer kann das erraten?

Vor 2 Jahren hat der Storch hier schon einmal die Lage gepeilt und mit Begeisterung sah man zu, wie er begann sich auf einem Strommast niederzulassen. Gerhard Stieber und Johannes Makowiak vom BVK bauten einen Kranz, informierte die Stadtwerke, die haben blitzschnell reagiert, einen stromlosen Mast aufgestellt und den „Neubau“ umgesiedelt, aber das behagte dem Storch nicht und er zog weiter.

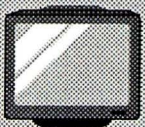
Vor ein paar Wochen war Meister Adebar wieder auf Wohnungssuche und hat es sich hier am Ende der Rheinbergstraße, wohnlich gemacht. Frau Storch kam ein paar Tage später und gemeinsam bauen die beiden am Horst weiter und richten sich häuslich ein. Immer wieder sieht man Knielinger mit dem Fotoapparat, in kurzer Zeit ist das Paar schon zu einem beliebten Fotomotiv geworden.

Klaus Huber hat dem Paar einen Wohnungsschild gestaltet und angebracht, das sind doch optimale Voraussetzungen zur Familiengründung. Wir sind alle sehr gespannt, ob und wann das Paar junge Störche im Nest hat.



- Legebeginn März bis Mai.
- Eine Jahresbrut. 3-5 Eier.
- Männchen und Weibchen brüten.

Bis die Jungen etwa 3/4 Wochen alt sind, müssen sie bewacht werden, die Alten wechseln sich ab und so alle 2 Stunden erscheint einer am Horst, um zu füttern. Der vorher Wachhabende macht sich meistens schnell davon,

Arbeiten Sie am Bildschirm ?  Ab zu Optik Keller 76187 Karlsruhe-Knielingen Saarlandstr. 68, Tel. 0721 / 56 60 10	Optik  Keller	<i>Wir beraten Sie umfassend über ein Angebot an Bildschirmbrillen. das ist O.K.</i>
--	--	---



der Nachwuchs hatte ausgeschlafen und mit Klappern und „Mautzen“ laut um Futter gebettelt, was ja nun erst der ablösende Partner bringt. Der Storch geht 6 bis 8 mal am Tag auf Futtersuche, morgens, wenn es hell wird das erste Mal und abends bevor es dunkel wird ein letztes Mal - er hat nun mal nicht so große Einkaufstaschen wie wir und auch kein Auto, um alles auf einmal wegzuschaffen - er hat nur seinen Schlund und in dem muss er für 4 Junge 2000g Nahrung täglich (jeder!) herbeschaffen! Was holt nun Adebar auf der Wie-



se schreitend oder am Teich? Alles, was vor seinem Schnabel sich bewegt: Frösche, Mäuse, Fische, das sind die größeren Beutetiere, aber auch viele Regenwürmer, Insekten, Larven, Käfer, Schnecken, Grashüpfer u. a. Ganz schön viel Arbeit für die Eltern. Wenn sich das Storchchenpaar in Knielingen weiter wohlfühlt und sich bald das Familienglück einstellt, dann werde ich Ihnen im nächsten Knielinger von der Storchenkinderstube berichten.
BVK Ursula Hellmann

Wir benötigen Ihre Hilfe!

Unsere Mitgliederdatei muss aktualisiert werden. Sollte sich in letzter Zeit bei Ihnen die Anschrift, der Name oder die Bankverbindung geändert haben, teilen Sie uns dies bitte mit. Sie können uns auch Ihre E-Mail Adresse mitteilen.
Unsere Mitgliedsverwaltung dankt Ihnen.

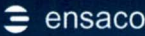


Die beste Wahl

Schlechtendahl

Sanitär • Heizung • Lüftung • Solar

76187 Karlsruhe • Rheinbergstrasse 12
Tel. (0721) 531 54 54 • info@schlechtendahl.com



Wir helfen Ihnen die Sonne zu fangen



nder

FÜR IHRE GESUNDHEIT SIND WIR DA ...

... das Team der Merkur Apotheke in Knielingen



MERKUR APOTHEKE

Montag bis Freitag 8.30 – 12.30 und 14.30 – 18.30 Uhr,
Samstag 8.30 – 12.30 Uhr

Reinmuthstraße 50 · 76187 Karlsruhe-Knielingen

Telefon 56 73 36 · Telefax 9 56 33 10

www.merkur-apotheke-karlsruhe.de

gebührenfreie
Bestell-Hotline
0800 000 2094

So funktioniert's: Coupon ausschneiden und in der hier genannten LINDA Apotheke vorlegen!

Jetzt **PAYBACK**
Punkte sammeln -
in Ihrer **LINDA** Apotheke.



MERKUR APOTHEKE

Reinmuthstraße 50 · 76187 Karlsruhe
Tel. 0721/5673 36 · Fax 0721/956 33 10
www.merkur-apotheke-karlsruhe.de



Official Partner





Nachruf Julius Grotz

Trauerfeier für Julius Grotz (1928-2008)

Der frühere Stadtrat, Fraktions- und Parteivorsitzende der Karlsruher SPD sowie Mitglied und Gönner vieler Knielinger Vereine starb im Dezember.

Auf der Trauerfeier für Julius Grotz am 30. Dezember 2008 sprach Stadträtin Ute Müllerschön im Namen zahlreicher Knielinger Vereine der Familie ihr Beileid aus. Sie würdigte Julius Grotz als Vereinsmacher und als Menschen, der in Knielingen verwurzelt war.

„Liebe Familie Grotz, verehrte Angehörige und Trauergäste!

Der Tod von Julius Grotz hat in der Knielinger Vereinswelt Betroffenheit und Trauer ausgelöst.

Als Sprecherin vieler Knielinger Vereine aber auch als Wegbegleiterin ist es mir ein tiefes Anliegen, das ehrenamtliche Engagement von Julius Grotz zu würdigen.

Ich kenne Julius Grotz als einen Menschen, dessen ehrenamtliches Wirken sehr eng mit unserem Stadtteil Knielingen verbunden war. Ob es in Sportvereinen, Kulturvereinen, Sozialvereinen oder auf der politischen Bühne war, er war fest in den Vereinen verankert.

Die Kommune als Lebensgemeinschaft – das war stets der Kerngedanke seiner politischen Arbeit. Damit aufs engste verbunden war seine beispielhafte Unterstützung vieler örtlicher Vereine. Seine ganze Zuwendung hat ihnen gegolten.

Ein intaktes Vereinsleben war für Julius Grotz Ausdruck von Solidarität und wechselseitige Verantwortung. Auch deshalb war er vielleicht so gerne unter Menschen, weil er auf diese Weise anderen Menschen das Erlebnis der Gemeinschaft am besten vermitteln konnte.

Sein Einsatz für die Sache, stets ein offenes Ohr für die Belange der Vereine zu haben sowie seine große Integrationskraft haben Julius Grotz für Knielingen so wertvoll gemacht. Er hat Aufgaben fest in die Hand genommen,

aber auch schwierige Gespräche einfühlsam und lösungsorientiert geführt. Sein Rat war stets gefragt.

Seine Verdienste um das Wohl zahlreicher Vereine waren vielfältig. In einigen Vereinen war er Gründungsmitglied, in anderen im Vorstand aktiv und auch Ehrenmitglied. So manches Mal war sein Einsatz als Stadtrat gefragt, wenn es beispielsweise darum ging, bauliche Maßnahmen auf den Vereinsgeländen zu verwirklichen. In einigen Vereinen war er schon seit 50 Jahren Mitglied oder wäre es in nächster Zeit geworden.

Er hat uns allen den Stempel seiner unverwechselbaren Persönlichkeit aufgedrückt. Die Vereine haben ihn geschätzt und immer mit ihm gerechnet. Das konnte ich in den vergangenen Tagen in Gesprächen immer wieder hören.

Die Stärke von Julius Grotz, der stets auf harmonische Zusammenarbeit bedacht gewesen war, lag in seiner Ruhe und Ausgeglichenheit und seiner verständnisvollen Art.

In dieser Haltung bleibt er uns ein Vorbild.

Dass wir heute so viele Menschen sind, die seiner gedenken, sollte uns auch Mut machen. Er hat viele von uns mit seiner Tatkraft geleitet, mit seiner Zuversicht und seinem Engagement angesteckt.

Wir nehmen Abschied von einem Mann, der vielen Vereinen in besonderer Weise nahestand und der unser Leben bereichert hat.

Julius Grotz hinterlässt eine Lücke. Diese Wahrheit zu akzeptieren wird uns allen schwer fallen. Zu sehr prägte sein Einfluss das Geschehen in so vielen Knielinger Vereinen, als dass er nun schnell vergessen werden könnte.

Liebe Hannelore, lieber Ralph, verehrte Familienangehörige,

im Namen der AWO, des Bürgervereins, der Eintracht, des Handballfördervereins, des Museumsvereins, des Musikvereins, des Motor-Sport-Clubs, der Naturfreunde, der Sängervereinigung, des SPD-Ortsvereins, des

TVK, des VfB, des VDK und des Zucht- und Rennvereins möchte ich Euch und Ihnen unser tief empfundenes Mitgefühl aussprechen. Der Tod eines Menschen, der einem nahe steht, ist immer ein Verlust, der schmerzt. Für uns ist es bedrückend zu spüren, dass wir Anteilnahme zwar bekunden, wirklichen Trost aber nur bedingt spenden können.

Julius Grotz ist von uns gegangen, und er hat es verdient, dass die genannten Vereine ihm ein ehrendes Andenken bewahren."

Papierlädle Heim

- *Verkehrs-Wertzeichen*
- *Zeitschriften – Papierwaren*
- *Tabakwaren – Spielwaren*

76187 KA-Knielingen
Saarlandstr. 72 · Tel. 56 76 62

☎-Informationen:
Mo. – Fr. 8 – 20 Uhr;
Sa. von 9 – 14 Uhr.



Charmantes Wohn- und
Geschäftshaus in KA-Knielingen
im Ortskern, 1989 saniert,
Grd. ca. 352 m², Gewerbe ca. 130 m²,
Wohnungen ca. 163 m²,
JNM: ca. 31.700 EUR
Kaufpreis: EUR 440.000

Baden-Württembergische Bank
Immobilienvermittlung Sybille Weigl
Telefon 0721 142-24707
sybille.weigl@bw-bank.de

BW-Bank Immobilien
Friedrichsplatz 1-3
76133 Karlsruhe
Telefon 0721 142-24707
Telefax 0721 142-24709
www.bw-bank.de/immobilien
immobilien@bw-bank.de

Baden-Württembergische Bank

BW | Bank



Bundesverdienstkreuz für Martha Hofmann

Im „Neuen Schloss“ in Stuttgart wurde Martha Hofmann für ihren über 60 Jahre langen ehrenamtlichen Dienst beim Deutschen Roten Kreuz das Bundesverdienstkreuz verliehen. An der Veranstaltung waren die Tochter, die Enkelin und deren Ehemann, die 1. Vorsitzende des DRK Knielingen sowie 25 weitere zu ehrende Personen mit Familien und Freunden geladen.

Zuvor überreichte Birgit Guggenberger, 1. Vorsitzende des DRK-OVs Knielingen, Martha Hofmann den Blumenstrauß des DRK-Kreisverbandes Karlsruhe e. V.. Zudem bekam Sie von Kurt Bickel, dem Kreisverbandsvorsitzenden des DRK und Jörg Biermann, Kreisgeschäftsführer, Grüße und Glückwünsche überbracht. Dann machte sich die Runde auf den Weg nach Stuttgart.

Ministerpräsident Günter Oettinger ehrte Martha Hofmann für herausragende ehrenamtliche Verdienste zum Wohle der Gesellschaft. Es steht außer Frage, dass der Zusammenhalt in der Gesellschaft entscheidend von ehrenamtlichen Engagierten erhalten und gefördert werde. Der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe war durch die Finanzbürgermeisterin Frau Mergen vertreten.

Im Knielinger Rotkreuz-Leben ist Martha Hofmann nicht wegzudenken!

Bereits in den Kriegsjahren war die heute 82-jährige in ihrer Heimatstadt im Einsatz. Im zweiten Weltkrieg war sie nach jedem Bombenalarm unterwegs, um nach dem rechten zu sehen und Menschen in Not zu helfen. 1946 hat sie 3 Monate



im Rückwandererlager geholfen, am Hauptbahnhof bei der Puderstelle Kriegsrückkehrer



gepudert und entlaust, bei den Amerikanern Kaffeesatz erbettelt. Sie wurde 1983 Bereitschaftsführerin. Bei Sanitätsdiensten, Haus- und Straßensammlungen des DRK sowie bei Blutspendeaktionen in Knielingen war Martha Hofmann immer dabei. Da musste auch `mal ein Streit auf Knielinger Festen geschlichtet werden – auch da ging Martha behänd dazwischen. Noch bis ins hohe Alter war sie im Einsatz und hat beim DRK rund 40.000 Stunden ehrenamtlichen Dienst geleistet. Bis zum heutigen Zeitpunkt lässt sie, wenn möglich keinen Dienstabend aus.

Die Geschichte des DRK und des DRK Ortsvereins Knielingen:

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde, der auf einer Geschäftsreise 1859 auf dem Schlachtfeld von Solferino eintrifft und das dortige Elend sah. Er beschloss: da muss etwas getan werden. Daraus entstanden die Genfer Konventionen und letztendlich Das Rote Kreuz.

Den Bedürfnissen der Zeit entsprechend wurde auch in Knielingen im Jahre 1905 eine

„Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz gegründet, der sofort 30 junge Männer beitraten. Unter Leitung von Hauptlehrer Walch, ausgebildet durch Dr. Hemmerdinger erreichte die Kolonne eine Stärke von 40 Mann und wurde bald zu einer der besten des Landes. Diese Einheit wurde allerdings mit dem Ende des 2. Weltkrieges aufgelöst. Da war allerdings unsere Martha Hofmann schon schwer aktiv.

Knielingen gehörte von da an zum Bereich der Stadtbereitschaft bis es hieß – Knielingen ist groß genug für ein eigenes DRK. Somit wurde 1980 der Zug Knielingen gegründet und Martha 1983 Bereitschaftsführerin. Schaut doch einfach mal auf unserer Internetseite vorbei: www.drk.knielingen.de!



Robert Braun

Fahrlehrer

Saarlandstraße 67
76187 Karlsruhe
Tel.: 0177-2 15 34 99

zeitgemäss · zuverlässig · nett



Daimlerstr. 1 a an der Straßenbahnhaltestelle
Neureuter Straße Tel. 75 31 73
www.auto-sluka.de

Sluka GMBH

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Service rund ums Auto
- PKW + Transporter
- Ersatzteile u. Zubehör
- Wohnmobile
- Unfallinstandsetzung
- TÜV und AU
- Mietwagenvermittlung

Älteste Karlsruherin lebt in Knielingen

Lucie Michael feierte am 16. April den 105. Geburtstag

Es ist kaum zu glauben, dass Lucie Michael ihren 105. Geburtstag feiert. Mit wachen Augen und einem freundlichen Lächeln nimmt die immer noch gut aussehende betagte Dame die Glückwünsche ihrer zahlreichen Gäste entgegen, die am späten Morgen des 16. April in die Lasallestraße gekommen sind. Besonders freut sich Frau Michael über den Besuch von Oberbürgermeister Heinz Fenrich, den sie wie selbstverständlich stehend begrüßt. Auch Stadträtin Ute Müllerschön, Dieter Seitz für den Bürgerverein und Pfarrer Johannes Lundbeck gehören zu den Gratulanten.

Berlin, Bayern, Baden – das sind die Stationen ihres Lebens, die sie geprägt haben und in denen sie die Kaiserzeit sowie zwei Weltkriege erlebt und 1977 ihren Mann verloren hat. Ein für ihr Alter guter körperlicher und geistiger Zustand ermöglichte es der 105-Jährigen, bis Ende vergangenen Jahres allein in ihrer eigenen Wohnung zu leben, stets unterstützt und

in gutem Kontakt zu ihrer Tochter. Nun wohnt das „Muttchen“, wie sie liebevoll genannt wird, bei ihrer Tochter. Auf die Frage, was denn ihr Lebenselixier sei, gibt es für Lucie Michael nur eine Antwort – Sylt. Sie liebt die nordfriesische Insel über alles. Dorthin reiste sie über viele Jahre hinaus, zuletzt 2008 als „Ehrenkurgast“. Erstaunlich ist Lucie Michaels reges Interesse am Leben, das sich um sie herum abspielt. Sofern ihre Gesundheit es zulässt, plant sie im Mai den Besuch des Knielinger Pferderennens. Auf welches Pferd sie setzt, hat sie mir allerdings nicht verraten.

Ute Müllerschön



Lucie Michael ist Karlsruhes älteste Bürgerin



Eine Sache des Vertrauens

- ✓ ServiceBank
- ✓ PrivatBank
- ✓ DirektBank
- ✓ MittelstandsBank

Telefon 0721 9350-0
www.volksbank-karlsruhe.de

Die Volksbank Karlsruhe begleitet Sie – kompetent und zuverlässig in allen Finanzdienstleistungen. Heute, morgen und in der Zukunft. Wechseln Sie jetzt zu einer Bank, die unabhängig und sicher ist.

Wir machen den Weg frei.

 **VOLKSBANK**
KARLSRUHE

Oma Hilde, wer kannte sie nicht in Knielingen?

Jahrelang durfte ich ihren Fleiß und ihre Arbeit mit meinen Augen begleiten und immer wieder verglich ich sie mit fleißigen Ameisen, die ihre Arbeit Tag für Tag verrichteten, selbst unter schwersten Bedingungen. Für ihren Garten und ihre Katzen war ihr keine Arbeit zuviel.

Oma Hilde war allerdings keine „Ameisenfrau“, sondern wie ich meine, eine „Katzen- und Blumenfee“.

Sie zauberte einen Garten wie man ihn sonst nur in Giverny, in Monets Garten sehen und erleben kann. Wäre an benannter Stelle ein See vorhanden, dann wäre der Vergleich perfekt. Malerisch und stimmungsvoll erblüht wie jedes Jahr der ganze Garten in einem Meer von Vergissmeinnichtblau. Kissen von Licht-



Im

Ilse-Wollmarkt

**finden Sie die ganze Welt
des Strickens & Häkelns.**

Über 80 verschiedene
Strick- und Häkelgarne
im Sortiment.

Besonders preiswert
durch europaweiten
Direkteinkauf.

Kussmaulstraße 15 • 76187 Karlsruhe

(Verbindungsstraße zwischen Städt. Klinikum und
Hertzstraße, bei Boschdienst Karrer+Barth)

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 17.30 Uhr
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr / Mi geschlossen

Telefon 0721/2 03 22 65

www.else-wolle.de

blau und ein süßer Duft für die Bienen machen den liebevollen Anblick der von ihr eigens geschaffenen Kulisse so wertvoll.

Jahrelange tägliche Arbeit und steter Fleiß haben dieses Bild aus zwei Händen hervorgebracht. Es ist kaum zu glauben. Eine Frau aus dem ursprünglichen Böhmerland hatte im alten Teil von Knielingen wieder ein Stück ihrer Heimat erlebbar gemacht.

Sie selbst war wie eine Katze, die ihr Eigenleben führte. Eine Katzenfrau mit sieben Leben. Denn schon den Krieg hatte sie überlebt.

Für manche Bewohner war sie merkwürdig, ein Eigenbrödler, zahnlos, roch oft nach Eukalyptusöl oder gar Knoblauch. (Das war ihre Art Krankheiten oder Insekten zu vertreiben.) Hatte Stiefel an und der alte graue Mantel, wohl noch aus alter wohliger Zeit, war zerschissen, von Hand genäht, aber warm. Ein Kopftuch schmückte ihre grauen, kurzen Haare. 40 Kilo leicht! Sie war anders als alle anderen. Und genau das machte sie so einzigartig.

Für ihre Katzen sorgte Oma Hilde bis an ihr Lebensende. Sogar ein Katzenhaus hatte sie

für die Vierbeiner errichten lassen. Und warme Milch bekamen sie auch von weiter her von ihr mit dem Fahrrad, ob Hagel oder Regen, Eis oder Schnee, täglich gebracht. Voll beladen mit Taschen links und rechts am Fahrradlenker den Berg rauf und wieder runter. Und das mit weit mehr als 70 Jahren! Das war ihr nicht zuviel.

Ich kann mich erinnern, wie sie mit viel Liebe meiner Tochter einst ein Bündel Vergissmeinnicht aus ihrem Garten schenkte. Und wie meine Tochter damals mit einem Glitzern in den Augen mir ihre Freude mitteilte, dass die Oma Hilde ihr so einen schönen Strauß geschenkt hatte! Ich kann ihr heute dafür nur immer wieder danken. Denn etwas ganz Wesentliches hat sie meiner Tochter bis heute mitgegeben: Die Liebe zu Blumen, zur Natur und natürlich auch zu Katzen. Von alledem ist der Funke von damals im Heute übergesprungen.

Wenn Zöllers Pferde ihre Tour machen, begab Oma Hilde sich mit ihrem Fahrrad, Eimer und Schaufel auf den Weg und sammelte die Pferdeäpfel ein, um später damit ihren Garten zu düngen. Das hat sich gelohnt, wie man im Frühjahr sehen wird. Denn ich bin mir sicher, dass die Blumen, Äpfel und Quitten erst recht und mit Stolz Zeugen sprechen werden von der guten alten Frau, die sie mit ihrer Anwesenheit und Gedanken nie im Stich gelassen hatte.

Leider wurde sie im Herbst 2008 Opfer eines Unfalls auf dem Weg zu ihrem Garten. Ein Bus fuhr Hilde Martetschläger in der Eggensteiner Straße mit dem Fahrrad an. Das überlebte sie diesmal nicht. Es war wohl ihr siebtes Leben!

In liebevoller Erinnerung
an Hilde Martetschläger
von Helga Maria Lück,
Karlsruhe, Dezember, 2008



Frühling
UND SOMMER!

LUST AUF EINE
NEUE FRISUR!

HERRENSALON: OHNE TERMIN
DAMENSALON: MIT TERMIN

SALON KIEFER
INH. BURKHARD KOCH

GEÖFFNET: Di, Mi, Do 8.00-12.00 + 14.00-18.00 Uhr
Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

NEUFELDSTRASSE 6 · 76187 KARLSRUHE
TELEFON 07 21/56 26 78



Ulrike Wöllhaf
Konditormeisterin

Saarlandstraße 88 • 76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 151 93 22

RAFFINIERT: MiRO wärmt unsere Stadt

Stadtwerke und MiRO gemeinsam aktiv im zurzeit größten Umweltprojekt Karlsruhes: Abwärme aus dem Produktionsprozess der Raffinerie kommt ab 2010 als Fernwärme in die Häuser.

Für dieses gemeinsame Projekt der Stadtwerke und Mineraloelraffinerie Oberrhein (MiRO) werden 2009 und 2010 hochmoderne Plattenwärmetauscher auf dem Raffineriegelände installiert, die die Abwärme einsammeln. Über eine 5 km lange Fernwärmetransportleitung zum Heizkraftwerk West, die zurzeit in Bau ist, wird die Prozessabwärme ab 2010 in das Fernwärmenetz der Fächerstadt eingespeist. Zudem erschließen die Stadtwerke über eine 7 km lange Leitung zu den Nahwärmegebieten Knielingen und Neureut komplett neue Versorgungsgebiete.

Umweltschonend und effizient

Die Einsparung von Primärenergie und damit von Kohlendioxid-Emissionen – immerhin rund 65.000 Tonnen im Jahr – rückt unter anderem dieses für Deutschland modellhafte Projekt mit einer Gesamtinvestitionssumme von rund 30 Millionen Euro ins Blickfeld. Über 95 Prozent der Fernwärme für Karlsruhe stammen dann aus Prozessabwärme eines Produktionsbetriebs und aus Kraft-Wärme-Kopplung. Aber nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus ökonomischer Sicht ist die Nutzung der



MiRO

Prozessabwärme zu Heizzwecken bedeutsam: Zum einen kann die Raffinerie hierdurch ihre Energieeffizienz steigern. Zum anderen wird die Fernwärmeversorgung der Fächerstadt ein Stück weit unabhängiger von den Preisentwicklungen auf den Energiemärkten, da die Stadtwerke Karlsruhe dann eine sehr breite und im Risiko gestreute Palette von Beschaffungsmöglichkeiten haben.

Auszeichnung für Klimaschutz

Gute Nachricht aus Berlin: Für das Projekt zur Nutzung der MiRO-Prozessabwärme erhielten die Stadtwerke Karlsruhe im Sommer 2008 einen Zuschuss in Höhe von 5 Millionen Euro. Der Bau der Fernwärmeleitung wird im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert.

Aus Abwärme wird Fernwärme

Die Projekt-Eckdaten

1. Ausbaustufe

Wärmeleistung: ca. 40 MW (Leistungsbedarf von rund 800 Wohnungen)

Bauzeit: 2008 – 2010

Investition: ca. 30 Mio. Euro

Wärmebezug: ca. 300.000 MWh pro Jahr (rund ein Drittel des Karlsruher Wärmebedarfs)

2. Ausbaustufe (optional)

Wärmeleistung: weitere 40 MW

Investition: ca. 15 Mio. Euro



Die Prozessabwärme der MiRO wird über eine fünf Kilometer lange Verbindungsleitung zum Heizkraftwerk West der Stadtwerke in das Karlsruher Fernwärmenetz eingespeist.

Die Vorteile

Ökologisch:

- Wärmeversorgung von vielen tausend Haushalten
- durch industrielle Abwärme
- Einsparung von jährlich rund 65.000 Tonnen CO₂
- erfüllt das Erneuerbare-Wärme-Gesetz
- 95 % der Fernwärme für Karlsruhe aus Kraft-Wärme-Kopplung
- und aus Prozessabwärme

Ökonomisch:

- MiRO: Steigerung der Energieeffizienz
- Stadtwerke: größere Unabhängigkeit von den Energiepreisen

Technisch:

- weiteres Standbein der Fernwärmeversorgung und damit höhere Versorgungssicherheit



„Heizkraftwerk West“ bei Nacht

Stadtwerke und MiRO gemeinsam aktiv: Im Jahr 2010 wird es möglich sein, einen großen Teil der Abwärme der Raffinerie für Heizzwecke nutzbar zu machen – Wärme für mehrere tausend Haushalte.



Das beste LBS-Bausparen aller Zeiten!

**Bis zu 15.860 Euro*
Riester-Zulagen.
Ohne Einkommensgrenzen!**



LBS-Beratungsstelle
Bezirksleiterin Andrea Maier
Kaiserstraße 158, 76133 Karlsruhe
Telefon 0721 91326-23, Fax -20
Sparkassenbetriebswirt
Volker Meinzer
Rheinbergstraße 65, 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 564611

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.
Sparkassen-Finanzgruppe

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

*In einem Zeitraum von 20 Jahren für eine Familie mit zwei Kindern, davon eines 2008 oder später geboren. Es gelten weitere Voraussetzungen. Hinzu kommen ggf. Steuervorteile.

www.LBS-BW.de

Konversionsgelände Knielingen 2.0 vorgestellt Infoabend in der Sparkassenfiliale Knielingen

Der Spatenstich im Dezember markierte den Auftakt zum Bau des neuen Nahversorgungszentrums nordwestlich der Sudetenstraße. Damit fiel auch der Startschuss für die Bebauung des über 30 Hektar großen Areals „Knielingen 2.0“ auf dem ehemaligen Kasernengelände. Hier wird in den nächsten Monaten eine attraktive Infrarstruktur für all diejenigen geschaffen, die den Schritt zum Eigenheim planen. Insbesondere junge Familien werden hier optimale Voraussetzungen für ein Eigenheim finden.

Die Volkswohnung GmbH als Geschäftsbetreiber der Konversionsgesellschaft Karlsruhe, präsentierte den interessierten Gästen die geplante Bebauung. Michael Löffler stellte innovative Wohnmodelle vor, die hohe Ansprüche an eine energetisch optimierte Bauweise erfüllen. Ausserdem informierte er über die geplante Infrastruktur, die das Gebiet „Knielingen 2.0“ erhalten soll.

Danach berichteten Herbert Dennig und Tho-



Begrüßte als Hausherr die Gäste in der Sparkassenfiliale Knielingen: Direktor Michael Reichert (links). Standen als Referenten Rede und Antwort: Michael Löffler (Bildmitte) und Thomas Lipsky (rechts).

mas Lipsky, Kreditspezialisten der Sparkasse, über die wichtigsten Voraussetzungen einer sinnvollen Baufinanzierung. Gerade der Kostenfaktor stellt im Rahmen eines Eigenheimerwerbs neben der eigentlichen Planung den größten und oft entscheidenden Posten dar.

BORRMANN FLIESENVERLEGUNG



- | | |
|---|--|
| ■ Fliesengestaltung an Hausfassaden | ■ Planung und Ausführung aller Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten |
| ■ Komplettsanierung von Terrassen oder Balkonen | ■ Natursteinverlegung (Marmor und Granit) |
| ■ Putz- und Maurerarbeiten im Rahmen von Umbaumaßnahmen | ■ Alles rund um Ihre Fensterbänke |
| ■ Reparaturen von Fliesen und Platten | ■ Treppenverkleidungen im Innen- und Außenbereich |

Fliesenverlegung André Borrmann ■ Schultheissenstr. 1 ■ 76187 Karlsruhe

Telefon: 0721 / 56 84 364 ■ Fax: 0721 / 56 84 365 ■ E-Mail: Fliesenverlegung.Borrmann@web.de

Behinderungen beim Durchgangsverkehr in Knielingen

Anfang April starten die Bauarbeiten für einen weiteren Abschnitt der neuen Fernwärme-Transportleitung. Die zentrale Verkehrsader Rheinbrückenstraße in Knielingen verwandelt sich in eine Großbaustelle.

In der Rheinbrückenstraße beginnen die Stadtwerke Karlsruhe am 6. April mit der Verlegung von zwei weiteren Abschnitten der neuen Fernwärme-Transportleitung zwischen der MiRO-Raffinerie und dem Heizkraftwerk West. Um den Baufortschritt zu beschleunigen, wird mit der Verlegung der Leitung an drei Stellen parallel begonnen. In zeitlich koordiniertem Zusammenhang nimmt das Tiefbauamt den Abbruch der Fußgängerunterführung am Elsässerplatz vor.

Im Rahmen der Bauarbeiten werden auch bestehende Leitungs- und Kanalsysteme, Bordsteine und Rinnenplatten erneuert sowie der Radweg neu asphaltiert.

Die den Verkehr regelnden Maßnahmen sehen eine Reduzierung der über die Südtangentenausfahrt Knielingen einfahrenden Fahrzeuge vor, indem eine vorgelagerte Ampelschaltung den Verkehrszufluss so drosselt, dass nach Freigabe die einspurigen Bauabschnitte in der Rheinbrückenstraße ohne größere Behinderungen passierbar sind. Um den Rückstau und die damit verbundenen langen Wartezeiten am

Knielinger Ortseingang zu umgehen, wurde bereits eine Umleitung über den Honsellknoten/Rheinhafen nach Knielingen ausgeschildert und die Schaltzeiten der Signalanlagen im Hinblick auf ein erhöhtes Verkehrsaufkommen angepasst. Auf der Südtangente (B10) besteht für den aus Rheinland-Pfalz kommenden Verkehr besonders in den morgendlichen Spitzenstunden erhöhte Staugefahr.

Vier von zehn Bauabschnitten fertiggestellt

Ab 2010 kommt Abwärme aus dem Produktionsprozess der MiRO-Raffinerie als Fernwärme in die Häuser. Für dieses zurzeit größte Umweltprojekt Karlsruhes bauen die Stadtwerke seit Frühjahr letzten Jahres eine 5 km lange Fernwärmeleitung zum Heizkraftwerk West, über die die Prozessabwärme in das Fernwärmenetz der Fächerstadt eingespeist wird. Von insgesamt zehn Bauabschnitten sind vier weitestgehend fertiggestellt; bis Ende nächsten Jahres sollen die Bauarbeiten für die Leitung komplett abgeschlossen sein. Die Einsparung von Primärenergie und damit von Kohlendioxid-Emissionen – immerhin rund 65.000 Tonnen CO₂ pro Jahr – rückt unter anderem dieses für Deutschland modellhafte und vom Bund bezuschusste Projekt mit einer Gesamtinvestitionssumme von rund 30 Millionen Euro ins Blickfeld.

Getränke-Heimdienst EISENTRÄGER

Ihr Lieferant für jeden Durst

Tel. 07 21/75 14 18 · Binger Straße 109

**Warum sich selbst ablagen,
wo unser Heimdienst so günstig ist!**

Peterstaler Mineralwasser 0,7 l, Peterstaler Stille Quelle 0,7 l,
Peterstaler Silber und Gold 0,7 l, Peterstaler Puracell 0,7 l

Verleih von Partyzelte, Festmöbel, Durchlaufkühler und Kühlschrank



Individuell, umfassend und kompetent: Kundenberatung der Stadtwerke Karlsruhe

Das Angebot der Kundenberatung der Stadtwerke in der Kaiserstraße ist breit gefächert: Ob Informationen zum sparsamen Umgang mit Energie und Trinkwasser, zum umweltschonendem Heizen mit Erdgas und Fernwärme, dem Einsatz erneuerbarer Energien oder dem energiesparenden, umweltschonenden Bauen - die sechs hauptberuflichen Energieberater leisten rund um diese Themenbereiche kompetente Auskunft und Beratung.

Themen der Kundenberatung aktueller denn je

Obwohl die Stadtwerke das Kundenberatungszentrum in der Kaiserstraße 182 bereits im Jahr 1991 eröffnet haben, sind die dort behandelten Themen aktueller denn je. Dies zeigt sich auch an den stetig höheren Besucherzahlen. „Die hohe Besucherfrequenz bestätigt uns in unserer bisherigen Arbeit“, so Andreas Barth, Leiter der Kundenberatung. „Selbstverständlich werden wir auch zukünftig für die Karlsruher in dieser Qualität zur Verfügung stehen.“ Im letzten Jahr waren die Kundenberater der Stadtwerke besonders gefragt: So konnten 2008 mit fast 2.700 Beratungsgesprächen die hohe Anzahl des Vorjahres um 6 Prozent übertroffen werden. Monatlich fragten über 200 Kunden zu den Themen Energieeinsparung sowie rationelle Trinkwasserversorgung um Rat in der Kundenberatung in der Karlsruher Innenstadt. Ebenso konnten über 170 Beratungen bei den Kunden vor Ort durchgeführt werden.

Förderprogramme, Vortragsabende und vieles mehr

In den Räumen der Kundenberatung können sich die Karlsruher auch über die fünf Förderprogramme des Unternehmens informieren: Wärmepumpen, Brennwert und Solar, Mini-Blockheizkraftwerk, Erdgasfahrzeuge und das CO₂-Umstellprogramm. Ausstellungsbereiche und Infotafeln zu Heizungsarten oder sparsamen Haushaltsgeräten ergänzen das Angebot. Die kostenlosen Vortragsabende der



Die Energieberater der Stadtwerke sind als wichtige Ratgeber mehr denn je gefragt.

Kundenberatung zu aktuellen Themen wie beispielsweise Feuchtigkeit in Wohnräumen finden stets regen Zulauf. Auch zwei Kundenservice-Schalter sind in der Kundenberatung integriert: Das dortige Team kümmert um die Belange der Kunden rund um die Rechnung oder Preise und nimmt An- und Ummeldungen entgegen. Durchschnittlich 15.000 Kunden nehmen diesen Service jedes Jahr in Anspruch.

Auch für ihre „kleinen Kunden“ haben die Stadtwerke ein Angebot im Repertoire: In dem im Jahr 2006 gegründeten „Club der Energiedetektive“ rücken Kinder zwischen 8 und 13 Jahren „Energiefressern“ zu Leibe, wobei sie bei ihren Clubtreffen von den Energiespar-Profis der Stadtwerke mit wichtigen Tipps zum Energiesparen unterstützt werden.

Die Kundenberatung in der Kaiserstraße 182 erreicht man bequem und umweltbewusst mit der Straßenbahn (Haltestelle Europaplatz oder Mühlburger Tor). Sie ist von Montag bis Freitag 8.30 - 17.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 18.00 Uhr und Samstag 9.00 - 13.00 Uhr geöffnet. Telefonisch kann man sich unter der Nummer 0721 599 - 22 22 beraten lassen oder per E-Mail an kundenberatung@stadtwerke-karlsruhe.de. Für Stadtwerke-Kunden in Durlach gibt es in der Pfingtalstraße 65 eine kleinere Version der Kundenberatung direkt vor Ort.

Gut versorgt im Alter:

Badischer Landesverein für Innere Mission wird Seniorenzentrum in Knielingen 2.0, dem neuen Stadtteil im Grünen, betreiben.

Karlsruhe, 04. März 2009. Die Entscheidung ist getroffen: Der Badische Landesverein für Innere Mission wird das geplante Seniorenzentrum in Knielingen 2.0 betreiben. „Ich freue mich, dass ältere Bewohner im neuen Stadtteil in naher Zukunft vielfältige Angebote zum Thema Wohnen und Pflege im Alter haben werden“, erklärt Reiner Kuklinski, Geschäftsführer der VOLKSWOHNUNG, die die Betreibersuche im vergangenen Jahr ausgeschrieben hatte. Ziel war es, eine zukunftsweisende Konzeption und einen geeigneten Partner für die Umsetzung zu finden.

Das Seniorenzentrum soll auf dem rund 5.900 m² großen Baufeld an der Ecke Sudeten-/Pionierstraße entstehen. „Wir planen ein offenes Haus und wollen bürgerschaftliches Engagement einbinden“, erzählt Harald Nier, Vorstand des Badischen Landesvereins für Innere Mission. Angedacht ist ein Gebäudekomplex, der aus drei relativ eigenständigen, aber miteinander vernetzten Teilen besteht. Ein Element mit 48 Betten ist für stationäre Pflege vorgesehen, ein weiteres für 32 betreute Seniorenwohnungen mit zwei bis drei Zimmern. Das dritte Element, die verbindende Klammer, ist die Öffnung zum „Altbestand“ Knielingens durch eine Begegnungs-, Beratungs- und Serviceebene. „Man soll Lust bekommen, zu uns herein zu gehen“, so Nier.

Mit der Frage, was die Menschen vor Ort brauchen, wenn sie alt und älter werden, hat sich der Badische Landesverein für Innere Mission in intensivem Austausch mit dem Bürgerverein Knielingen auseinandergesetzt. Die Anzahl der Pflegeplätze sind dem Bedarf des Stadtteils angepasst; das Seniorenzentrum soll zur sozialen Quartiersentwicklung beitragen, soziale Netze fördern und als Anlaufstelle für Altersfragen und Altersthemen dienen. Die konzeptionelle Vorarbeit ist erfolgt, dieses Jahr ist der weiteren Planung gewidmet. 2010 soll mit dem Bau begonnen werden, die voraussichtliche Einwei-

hung ist für 2011 vorgesehen.

Knielingen 2.0 ist eines der bedeutendsten Stadtentwicklungsgebiete in Karlsruhe seit 40 Jahren. Auf über 30 Hektar – der Fläche von rund 30 Fußballfeldern – werden in den kommenden Jahren für etwa 1.500 Menschen Wohnträume wahr. Zum Wohlfühlen gehört jedoch noch ein bisschen mehr. Deshalb werden dort neben über 550 Wohnobjekten auch eine Grundschule, ein Seniorenzentrum und ein Nahversorgungszentrum entstehen. Der erste Spatenstich für das Nahversorgungszentrum erfolgte im vergangenen Dezember, die Erschließungsarbeiten für den 2. Bauabschnitt wurden Anfang 2009 abgeschlossen. Der Verkauf von Grundstücken an private Bauherren und für gewerbliche Nutzung hat begonnen.

Pressekontakt:

Beatrice Kindler, Unternehmenskommunikation
VOLKSWOHNUNG GmbH

Tel. 0721-35 06 192

Anzeigen, Flyer, Plakate

GRAFIK in der PRAXIS

Eigene Drucksachen
wirkungsvoll gestalten –
optische Reize setzen
und überzeugen...

Beratung · Schulung · Gestaltung

Für Vereine/Verbände, kleine und
mittlere Betriebe, Existenzgründer...
sowie für alle, die Ihren Blick für
ansprechendes Design schärfen
wollen.



|visuelle_kommunikation|

ricarda tappert · grafik design · saarlandstraße 41a
76187 karlsruhe · telefon: 07 21- 35 40 476 (vormittags)
e-mail: ricarda.tappert@t-online.de

Helfer gesucht:

Der Bürgerverein Knielingen e.V. feiert 2009 sein 50jähriges Bestehen mit einem Zeltfest vom 10. – 13. Juli 2009 auf dem Knielinger Festplatz in der Burgau. Viele Knielinger Vereine werden dieses Jubiläumsfest mitgestalten und so werden wir Knielinger sicherlich ein tolles Fest erleben können.

Das Organisationskomitee sucht aber darüber hinaus noch Helfer, insbesondere Bedienungen für das Festzelt. Wer Interesse hat, hier mitzuarbeiten, meldet sich bitte beim Organisationskomitee:

Gerold Kiefer, Landeckstr. 10 oder Ralf Pawlowitsch, Trifelsstr. 2

Fahrradhaus
Kramer

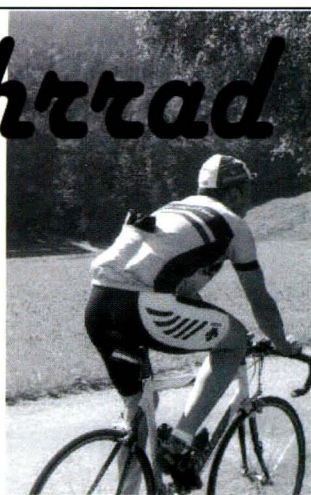
100 % Fahrrad

Wir stehen zu unseren Rädern

.....

Und fahren die auch

Thomas Kramer Mechanikermeister
76185 Karlsruhe-Hardtstr. 9 Tel.0721-594371 Fax 0721-594333



Herweghstr. 27, 76187 Karlsruhe



Traumhafte Bäder
Modernste Heizungsanlagen
Sanitär-Installationen
Solaranlagen
Regenwasser-Nutzung

Lüftungsanlagen
Klimatisierung
Leck-Ortung für
Rohrleitungen
Rohrreinigung

24h-Notdienst

Tel. 0721/1518900 Fax 1518901



Lorenz Berold aus Nürnberg

Etwa 100 Jahre vor der Französischen Revolution zogen französische Truppen unter General M^él^ac durch die Pfalz und entlang des rechten Rheinufers. Ludwig XIV. war es nicht gelungen, die Pfalz zu „erben“. Der Schwager seines Bruders, der pfälzische Kurfürst Karl II., war 1685 ohne Nachkommen gestorben. Die aus Staatsraison geschlossene Ehe zwischen Liselotte von der Pfalz und dem Bruder des Sonnenkönigs sollte eigentlich die Pfalz vor den Einverleibungsgelüsten Ludwigs XVI. schützen, für ihn war diese Ehe jedoch der Anlass, Machtansprüche auf die Pfalz zu erheben und weite Teile des Landes zu erobern. Begünstigt war dies durch den Umstand, dass der deutsche Kaiser gegen das türkische Heer kämpfte, das vor Wien stand. Drei Jahre später mussten sich die Franzosen jedoch zurückziehen, gezwungen durch den Widerstand u.a. von England, Savoyen, den Niederlanden und Spanien. Auf ihrem Rückmarsch hinterließen die Franzosen verbrannte Erde. Auf viele Jahre hinaus sollte das Land unbewohnbar gemacht werden. Für die Menschen am Oberrhein und in der Pfalz, die sich gerade vom jahrzehntelangen 30jährigen Krieg erholt hatten, bedeutete das, dass ihnen das Haus angezündet, die Felder zerstört, ihre Vorräte vernichtet, das Vieh weggenommen wurde. Dörfer und Städte, selbst der Speyerer Dom und das Heidelberger Schloss standen in Flammen, und jeder konnte froh sein, wenn er das nackte Leben retten konnte. Auch das Dorf Knielingen stand in Flammen, nur der Turm und der Chor der Kirche blieben stehen. Die Kirchenbücher waren rechtzeitig nach Durlach in die Karlsburg gebracht worden, hinter den dicken Mauern glaubte man sie sicher verwahrt. Eine vergebliche Hoffnung, denn ein Großteil der Burg brannte ab und mit ihr die Knielinger Kirchenbücher. Die Menschen im Dorf lebten im Elend, in notdürftig zusammengezimmerten Hütten versuchten sie zu überleben, und so ist es kein Wunder, dass fast 15 Jahre lang kein Kirchenbuch mehr geführt wurde.

1711 jedoch begann Johann Jakob Wechsler, seit 1706 Pfarrer in Knielingen, von Haus zu Haus zu gehen und die Bewohner zu fragen, wer ihre Eltern und Großeltern gewesen und woher sie gekommen waren. Er schrieb alles auf, woran sich die Menschen noch erinnern konnten. Auch notierte er, welches Gesinde im Haus war, ob ein Knecht oder eine Magd päpstlicher Religion war, ob der Hausherr und seine Frau lesen und schreiben konnten, welche christlichen Bücher sie besaßen und was ihm sonst noch bemerkenswert erschien. So haben wir das Glück, unter den Bewohnern der 94 Häuser, die das Dorf 1714 wieder hatte, etliche unserer Vorfahren zu finden und Dinge über sie zu erfahren, die sonst im Dunkel der Geschichte verloren gegangen wären. Drei Jahre dauerte es, bis Jakob Wechsler alle Haushaltungen besucht hatte. Seine Aufzeichnungen zeigen, dass ein erheblicher Teil der Bewohner nicht zu den alten ortsansässigen Familien gehörte, sondern vermutlich während und nach der schrecklichen Zeit des 30jährigen Krieges nach Knielingen verschlagen wurde.

Unter ihnen war Wendel Berold, der im Haus Nr. 75 als „Hausvatter“ lebte, 47 Jahre alt, schon zum dritten Mal verheiratet. Die erste Frau war kinderlos gestorben, die zweite, Anna Margreth Zimmermann aus Grötzingen, hatte zwei Kinder geboren, von denen der kleine Abraham an Neujahr 1715 12 Jahre alt wurde. Die Familie lebte in Armut, wie Pfarrer Wechsler ausdrücklich anmerkte. Wie arm, lässt sich daran ermessen, dass in der Pfarrei Berghausen, 15 km entfernt im Tal der Pfalz gelegen, für Wendel Berold die Kollekte gespendet wurde. 52 Kreuzer waren am Sonntag Judica 1710 für ihn zusammen gekommen. Möglicherweise hat Jakob Wechsler sich für ihn verwendet, denn seine Schwägerin Maria Barbara Schlindwein war mit dem Pfarrer in Berghausen verheiratet. So wird die Familie Berold in einem kleinen Häuschen gelebt haben, Gesinde gab es keines. Als Schulmeister und Bauer fristete Wendel sein

Brot. Vom Schulmeisterdasein allein konnte er seine Familie nicht ernähren, vielleicht war etwas Land von seiner ersten Frau da, Catharina Vollmer, die aus einer alten Knielinger Bauernfamilie stammte. Wendel selbst war sicher kein Landbesitzer in Knielingen, denn sein Vater Lorenz war als junger Bursche aus Nürnberg gekommen. In den letzten Jahren des großen Krieges, etwa 1642, muss er dort geboren worden sein, in der früher blühenden Reichsstadt, die am Ende des Krieges vollkommen verarmt war und in der die Bürger große Not litten. Im Herbst 1649 hatte dort das große Friedensfest stattgefunden, nachdem die Abgesandten der Kriegsparteien lange verhandelt hatten und der Frieden endlich gesichert war.

Sigmund von Birken schilderte das Fest, bei dem man auch den armen Leuten etwas gönnte.

„Es wurden auch ... den armen und bresthaf-ten Leuten zween Ochsen geschlachtet, selbige unter sie mit Brod und Trank ausgetheilt und also jhnen auf offner Strassen ein freyer Tisch angerichtet. Über das, weil der Friede allgemein und deswegen nit nur dem höhern, sondern auch dem nidern Stande zum Nutzen und Ergötzlichkeit gereichen sollte, wurde in ein Fenster des Mahlsaals ... ein messinger Löw gesetzt, der in der einen Patten einen Oelzweig, in der andern ein zerbrochenes Schwert hielte und aus seinem Rachen in die sechs Stunden lang roten und weissen Wein unter das gemeine Stadt- und Landvolk sprühtete. Da ware ein Lust zu sehen, wie sich der Pöbel hinzudrängete Es waren zwo Kufen gestellt, darein der Wein lauffen und daraus er von männiglich geschöpft werden sollte. Die Begierde eines jeden aber liesse nicht zu, dass einer nach dem andern schöpfete Demnach kehrten sie die Kufen üm, stunden darauf, hielten Hüte, Kannen, Töpfe und was die Eilfertigkeit einem jeden in die Hand gegeben, an Stangen, Furken und dergleichen in die höhe und unter. Es ware einer, der seinen Stiefel auszoge und Wein

damit auffienge. ... Vielen wurde jhr Gefäß, ehe sie es noch herab und zu Mund brachten, aus Neid ümgestürzt, also dass das meiste auf die Erde schosse und verflosse. Etliche, denen es geworden, liefen damit nach Hause, liessen die Kindheit davon trinken, dass das Alter davon sagen könne“

Ob der kleine Lorenz auch etwas von dem Wein abbekam, damit er später davon berichten konnte? Ein Glück hatte er jedenfalls, er wurde von einem Lehrherrn angenommen, um die Leinenweberei zu erlernen. Die Leinenweber stellten aus Flachs Leinwand her, aus der Kleidung und anderes gefertigt wurde. Drei Jahre betrug die Lehrzeit in der Regel, und der Lehrjunge wohnte und arbeitete im Haus des Meisters, bis er sein Gesellenstück fertigte und los gesprochen wurde. Die Lehrjahre von Lorenz waren jedoch mit etwas Schlimmem verbunden, so schlimm und nicht mehr auszuhalten für ihn, dass er seinem Lehrherrn davon lief. Das war ein Wagnis, denn wer seinem Meister davon gelaufen war, wurde von keinem anderen mehr in die Lehre genommen. Was Lorenz davon trieb, erfahren wir aus dem Knielinger Kirchenbuch, denn bis in dieses weit entfernte kleine Dorf hatte sich Lorenz durchgeschlagen. Pfarrer Wechsler notierte: „bürtig von Nürnberg, wo er bey einem Zeuchmacher gelernt, der ihn durch sein übelhalthen genöthigt, von dem Lustling davon zu laufen, daher er in Kniling bey Heinrich Hofmann gelernt.“

Wir können annehmen, dass der junge Bursche vom Rat befragt wurde, woher er kam und was er hier wollte. Offenbar hat er seine Geschichte freimütig erzählt, was im Dorf die Runde machte und in den Köpfen hängen blieb, denn Pfarrer Wechsler hat seine Notizen etwa 50 Jahre nach Lorenz` Auftauchen gemacht. Er bekam also eine zweite Chance beim Knielinger Leinenweber Hofmann, und da er später als Leinenweber genannt wird, hat er seine Lehrzeit erfolgreich beendet. Auch des Schreibens und Lesens war er kundig, denn er war auch Schulmeister und

Gerichtsschreiber. Insofern ist anzunehmen, dass er als Bürger aufgenommen worden war. Als Schulmeister hatte er freie Wohnung im Schulgebäude, das neben dem Rathaus stand, dazu etwa 10 Gulden im Jahr Entlohnung, von jedem Schulkind einige Kreuzer jährlich, Heu vom Gottesacker und einen Bürgeranteil an der Allmendnutzung, u.a. Brennholz und Ackerflächen zur Bewirtschaftung. So konnte er eine Familie ernähren, mit seiner Frau Maria Schumacher bekam er zwei Kinder, Wendel und Rosina, die 1674 geboren wurde. Bald darauf muss er gestorben sein, 32 Jahre alt, „weil er von den Keniglichen sehr im hisigen Pfarrhaus geängstet worden“. Französische Truppen des Holländischen Krieges, die ihn in Todesangst versetzt haben? Darüber können wir nur Vermutungen anstellen.

Maria Schumacher ist es gelungen, ihre beiden kleinen Kinder durchzubringen; sicher ist sie eine weitere Ehe eingegangen, um versorgt zu sein. Die kleine Tochter Rosina lernte lesen, was nicht selbstverständlich war, und wurde Hebamme. Vielleicht hat sich die Not der Familie nach dem plötzlichen Tod des Vaters auf ihren Lebensweg ausgewirkt. 348 Kindern hat sie in Knielingen auf die Welt geholfen, sie muss es aufgeschrieben haben, sonst hätte es nicht im Kirchenbuch bei ihrem Tod 1759 vermerkt werden können. „Lebenssatt und gebrechlich“ ist sie 83 Jahre alt geworden. Ihr Bruder Wendel Berold war schon 1733 gestorben. Sein Sohn Abraham heirate-

te im gleichen Jahr Eva Catharina Meyer, die Tochter eines ebenfalls nach Knielingen zugewanderten Weißbecks. Er war von Geilsheim in der Markgrafschaft Ansbach gekommen, nicht allzu weit von Nürnberg entfernt. Vielleicht war das mit ein Grund für die Heirat gewesen? Sieben Kinder hatte das Paar, nur ein einziges erreichte das Erwachsenenalter. Soweit ist das Leben dieser drei Generationen aus den Kirchenbüchern nachzuvollziehen. Ein hartes Leben, weit entfernt von einer dörflichen Idylle.

Marliese Fichter

Literatur:

Leonie Barth: Knielingen, die Einwohner im Jahre 1714; Selbstdruck 1998; Hartmut Laufhütte: Das Friedensfest in Nürnberg 1650; Evangelisches Kirchenbuch Berghausen; Evangelisches Kirchenbuch Knielingen

Genesungswunsch

Allen unseren Mitgliedern, die sich zur Zeit im Krankenhaus befinden oder sonst eine Krankheit auskurieren müssen, gilt unser Mitgefühl.

Wir wünschen baldige Genesung.
Ihre Vorstandschaft des Bürgervereins Knielingen e.V.

Bioland-Hofladen

Familie Litzenberger

Produkte aus biologischem Anbau!

Ständig Futtergetreide (Gerste, Hafer, Weizen, Erbsen) am Lager

Jakob-Dörr-Str. 17
76187 Karlsruhe
Tel./Fax 0721/561591

Öffnungszeiten:
Die/Do 17.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 12.00 Uhr

E-Mail w.litzenberger@t-online.de

Sie finden unser Angebot auch im Internet unter www.biokaufladen.de

Bestattungsinstitut Stadt Karlsruhe

Das Institut Ihres Vertrauens

www.bestattungen-karlsruhe.de



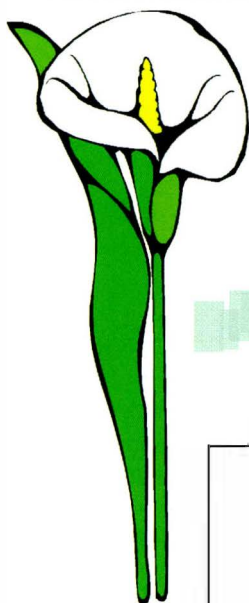
Karlsruhe

Haid- u. Neu-Straße 39
AM HAUPTFRIEDHOF

☎ **964 133**

TAG + NACHT

- Bestattungen aller Art
- Überführungen, In- und Ausland
- Bestattungs-Vorsorge
- Erledigung aller Formalitäten



Blumenstübchen Cölln

Aktuelle Floristik

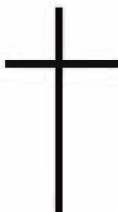
Seit über 15 Jahre

Lieferservice
innerhalb Karlsruhe

- Hochzeits und Trauerfloristik
- Grabneuanlagen und Grabpflege
- Dekorationen zu jedem Anlass
- Ihr Fachgeschäft für Blumen und Pflanzen

Saarlandstraße 82 --- Karlsruhe-Knielingen--- Fon : 0721 / 566145 . Fax: 5979864

in Zusammenarbeit mit dem



Bestattungs-Institut Kiefer

Inhaber: Bernd Boleancu

Erd-, Feuer-, Seebestattungen, Überführungen.
Erledigung aller Formalitäten beim Standesamt,
Friedhofsamt usw.
Trauerdrucksachen in wenigen Stunden.
Bestattungen auf allen Friedhöfen.

Tiengener Straße 4 · 76227 Karlsruhe · Tel. (0721) 4 18 37 · Fax (0721) 4 32 94
Kostenlose und unverbindliche Information beim Blumenstübchen Cölln



Gedenken an verstorbene Mitglieder des BVK

Im letzten halben Jahr verstarben von unseren Mitgliedern

Elli Kreichgauer
Hans Buchleither
Julius Grotz
Maria Eisinger
Hans Kurtz
Alma Bessmann

Ihnen und allen anderen in Knielingen verstorbenen Mitbürgern wollen wir ein ehrendes Gedenken bewahren und den Angehörigen unser Mitgefühl aussprechen. Den verstorbenen Mitgliedern des Knielinger Bürgervereins sprechen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aus für die Liebe zu ihrer Heimat und für die Treue zu unserem Verein.

Der Vorstand des BVK

Friedhofspfleger für Knielingen

Frau Ute Müllerschön, Hofgut Maxau, Tel. 56 22 69

Herr Rolf Hauer, Lauterburger Str. 7, Tel. 56 73 27

Grabmale • Zweitschriften • Reparaturen • Küchenplatten
Fensterbänke • Treppen • Böden • Skulpturen • Brunnen



seit über 35 Jahren –
Bildhauer- u. Steinmetzmeister-Betrieb –
Mitglied der Innung

www.steinmetz-oberle.de
info@steinmetz-oberle.de

Filiale:
76187 Karlsruhe (Knielingen)
Heckerstraße 38
Termin nach Vereinbarung
Telefon (0721) 56 70 92



76351 Linkenheim-Hochstetten
Gewerbering 6
Telefon (07247) 41 32
Telefax (07247) 8 52 48
Mobil 0172/6214504



SCHOCH-GRABMALE Meisterbetrieb

Grabdenkmäler, Einfassungen, in allen Natursteinen,
auf Wunsch Sonderanfertigung möglich, Beschriftungen,
Reinigung und Reparaturen, Abräumungen,
Bronze/Alu-Grabschmuck

76131 Karlsruhe • Haid-und-Neu-Straße 46
Telefon 07 21 / 61 56 68
Mobil-Telefon 017 27 61 33 74

Situationsbericht zum Verkehrslärm sowie zur Verkehrs- und Parksituation an der Maxauer Straße/Saarlandstraße Höhe Siemens

Die ausgangs Knielingen in 2006 endlich installierte 450 m lange Lärmschutzwand erfüllt offenbar – wenigstens teilweise – ihren Zweck für die Anwohner der Unteren Straße und der unteren Saarlandstraße. Uns Anwohnern an der oberen Saarlandstraße Höhe Siemens sowie den Knielingern in der gesamten Maxauer Straße aber bringt diese Lärmschutzwand überhaupt nichts.

Wir haben – hauptsächlich wegen des gesundheitsschädlichen Dauerlärms und der Abgasemissionen von der B 10 – bereits seit mehr als 10 Jahren mehrfach den Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, die einzelnen Fraktionen und das Regierungspräsidium angeschrieben, auf die diesbezüglichen Missstände aufmerksam gemacht und um Verbesserungen gebeten. Jeweils ohne Erfolg.

Im Rahmen der EG-Lärmrichtlinie aus 2002, die auch die Stadt Karlsruhe zum Überdenken des Lärmschutzes für ihre Bürger veranlasste, haben wir Anwohner – seit Nov. 2008 verstärkt durch den Bürgerverein – darauf gedrängt, dass unser Bereich im Lärmaktionsplan der Stadt Karlsruhe als **Lärmbrennpunkt (= sog. Hot Spot) der Kategorie A)** ausgewiesen wird, damit **kurzfristig** Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt werden können.

Unsere Eingaben beim zuständigen Stadtplanungsamt haben jedoch keine Änderung im Entwurf des Lärmaktionsplanes (Stand: 10. März 2009) ergeben. Sie wurden ignoriert. Für den Bereich Maxauer Straße war dort von Anfang an – also bereits vor unseren Eingaben – nur eine sog. „**verbesserungswürdige Situation**“ angenommen, ein sog. **Hot Spot der Kategorie C)**. Das bedeutet nach dem o.a. Entwurf: „Kostenintensive Maßnahme mit begrenztem Nutzen, z. B. Lärmschutzergänzungen“ mit einer nur **mittel- bzw. langfristigen** Umsetzungsmöglichkeit von **ca. 10 Jahren**. Die Einordnung in die ge-

wünschte Kategorie A), in der die **kurzfristigen** Maßnahmen vorgesehen sind, wurde dagegen abgelehnt. Die im Entwurf beschriebene Schließung der festgestellten Schalllücke beim Hunde- und Schützenclub ist nämlich nur „**mittelfristig**“ vorgesehen und dann zusätzlich davon abhängig, ob eine Finanzierung überhaupt möglich ist.

Was haben wir aber davon, wenn diese sog. „verbesserungswürdige Situation“ erst in vielleicht 10 Jahren bereinigt wird? Das ist der Grund, weshalb wir so vehement um die Einordnung unseres Bereichs als klassischen Lärmbrennpunkt (der Kategorie A) gerungen haben! Das Stadtplanungsamt hat sich in seinem Ablehnungsschreiben aber neben Rechenmodellergebnissen (wohl aus 2007) auf Messungen in Zusammenhang mit dem Bau der Lärmschutzwand (also außerhalb unseres Bereichs und wohl auch aus früheren Jahren!) sowie auf eine – nur einmalige – von uns initiierte Lärmpegelmessung mit einem festgestellten Mittelwert von ca. 62 dB/A (gegen 14 Uhr gemessen, also außerhalb der Hauptverkehrszeiten) bezogen. Weitere Messungen – v.a. Nachtmessungen – wurden abgelehnt.

Wir haben dagegen mit einem eigenen Messgerät sowohl zu Tages- als auch zu Nachtzeiten Lärmspitzenwerte von bis zu 70 dB/A (ohne kurzfristigen noch höheren Bahnlärm) festgestellt, die wegen des starken (z.T. Schwer-) Lkw-Verkehrs auch **nachts** nicht wesentlich abweichen. Nach unserer Überzeugung hätten mindestens diese **Nachtwerte** eine Einordnung in die höhere Kategorie A) als Lärmbrennpunkt gerechtfertigt. Hierzu wären auch keine weiteren Messungen erforderlich gewesen.

Die **Bundesbahn** hat den Knielinger Bereich in ihrem bereits vor Jahren aufgestellten Lärmsanierungsprogramm ebenfalls nicht berücksichtigt. Die Schallpegel durch die Bahnlinie – Gott sei Dank nicht anhaltend – wurden von uns mit Spitzenwerten von mehr als 70 dB/A (hauptsächlich bei Güterverkehr) gemessen. Genannt werden muss aber auch der für vie-

le Knielinger störende Straßenbahnverkehr, Flugverkehr über Knielingen sowie der immer stärker werdende Verkehr auf der Rheinbrückenstraße u.a..

Nach Verabschiedung des Lärmaktionsplans durch die Stadt Karlsruhe können wir frühestens wieder in 5 Jahren auf Verbesserungen der Knielinger Lärmsituation drängen.

Uns bleibt noch die Hoffnung auf weitere Lärmdiskussionen, wie z.B. jüngst über die Bürgervereine Bulach, Beiertheim und Weiherfeld-Dammerstock und über die vielen lärmbeeinträchtigten Bürger. Viele der betroffenen Karlsruher und damit auch Knielinger Bürger haben mit Sicherheit – auch wegen der aus meiner Sicht sehr unzureichenden Informationspolitik der Stadt Karlsruhe – gar nichts von ihren Mitwirkungs- und Beteiligungsrechten nach der EG-Lärmrichtlinie erfahren.

Vielleicht setzt sich aber doch noch bei der Stadtverwaltung und dem Regierungspräsidium die Einsicht durch, dass für ihre Bürger an der B 10 schneller etwas getan werden muss und kann, und es kommt – wie in anderen Städten bereits seit Jahren umgesetzt – auch bei uns zu den schon lange geforderten kontrollierten durchgängigen Geschwindigkeitsbegrenzungen – für Pkw auf mindestens 80 km/h, auch in unserem Bereich (z.Zt. 100 km/h), für LKW auf mindestens 60 km/h. Diese wären schnell und billig umzusetzen, würden auch den Verkehrsfluss verstetigen sowie belagschonend und kostensparend sein. Wir Betroffenen erheben damit lediglich den Anspruch, genau so wie z.B. die Rheinbrücke pfleglich behandelt und geschützt zu werden! Oder ist die Brücke schutzwürdiger als wir betroffene Menschen? Dort gilt z.B. für LKW – zur Schonung der Brücke – eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h. Zur Schonung der Bürger wurde aber eine solche Geschwindigkeitsbegrenzung vom zuständigen Regierungspräsidium bisher abgelehnt! – Die Stadt Karlsruhe und das RegPräs sollten

auch den wirtschaftlichen Nutzen von Lärm-minderungsmaßnahmen bedenken, der sich neben geringeren Gesundheitskosten, größerer Bürgerzufriedenheit, besserer Wohnqualität v.a. durch die höheren Immobilienwerte und damit verbundenen dauerhaften höheren Steuereinnahmen (z.B. durch Mieten, durch Gebäudeinstandsetzungen, die sich nur dann wirklich lohnen, auch kein Wegzug) positiv bemerkbar macht. Die Stadt Karlsruhe sollte uns engagierte Bürger auch nicht als Gegner sehen, sondern mit uns zur Verbesserung der Situation vertrauensvoll zusammen arbeiten.

Wir hoffen deshalb darauf, dass – nicht erst in 10 Jahren – wieder ein Fensteröffnen und Kaffeetrinken hinter unseren Wohnungen und Häusern sowie ein störungsfreier Schlaf möglich ist. Damit würde auch die begründete Angst vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen zurück gehen.

Von den über den Bürgerverein angeschriebenen Parteien haben sich übrigens besonders Frau Ute Müllerschön von der SPD und Herr Dr. Fischer von der Karlsruher Liste für unsere Belange engagiert.

Lärm ist nur eine dieser erheblichen Belastungen, die die Stadt Karlsruhe uns Knieliegern seit Jahren zumutet. Auch die gefährliche Verkehrs- und Parkraumsituation im Bereich Saarland-/Maxauer Straße Höhe Siemens oder in anderen Bereichen wird von der Stadt Karlsruhe (BUS) nicht ausreichend gewürdigt. Und bald kommen auf uns Knielinger (und nicht nur auf uns) weitere Belastungen v.a. durch das neue Kohlekraftwerk der EnBW und den Müllschlucker der StoraEnso hinzu.

Verantwortlich für den Inhalt:
Hartmut Siebler, Saarlandstraße 172
Stand: 13. März 2009



Serie: Knielinger Heimatrezept

Hackbraten

Hackbraten eignen sich besonders gut, wenn man gleich größere Mengen für mehrere Personen zubereitet. Man kann aber Hackbraten auch kalt essen. In dünne Scheiben geschnitten ist es ein leckerer Brotbelag. Hackbraten für's Buffet können warm oder kalt serviert werden. Hackbraten braucht aber nicht immer nur wie ein Brotlaib geformt zu werden, sondern kann auch mal wie ein Blechkuchen auf dem Backblech serviert werden. Dann wird er in kleine Quadrate geschnitten. Hackbraten lassen sich auch füllen oder in Blätterteig backen

Zutaten für 4 Personen:

- 2 getrocknete Brötchen
- 2 Zwiebeln
- 2 El Butter
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Bund Petersilie ca. 800 gr. gemischtes Hackfleisch 2 Eier Prise Salz gemahlener schwarzer Pfeffer 2 TL getrockneter Thymian Öl ¼ l Fleischbrühe (instant) 125 ml Sahne

Zubereitung:

Zuerst die Brötchen in kaltem Wasser einweichen, zwiebeln schälen und klein schneiden. In einer Pfanne die Butter zerlassen und die

Zwiebeln darin glasig andünsten. Den geschälten Knoblauch klein schneiden oder zerdrücken, hinzugeben und kurz mitbraten. Von der Kochstelle nehmen und abkühlen lassen. Die gewaschene Petersilie abtrocknen, abzupfen und fein hacken. Inzwischen den Backofen auf 200 Grad vorheizen.

Das Hackfleisch in eine Schüssel füllen, die Petersilie, die Eier, die Zwiebel-Knoblauch-Mischung und die ausgedrückten Brötchen hinzugeben. Alles gut miteinander vermischen. Die Masse kräftig mit Salz, Pfeffer und dem Thymian kräftig würzen.

Aus dieser Hackfleischmasse einen brotähnlichen Laib herstellen. Diesen Laib in einen mit Öl erhitzten Bräter hineinlegen und im vorgeheizten Ofen, auf mittlerer Schiene ca. 1 ¼ Std. offen garen. Nach ca. 30 Minuten zuerst die Fleischbrühe und nach weiteren 30 Minuten die Sahne hinzugeben.

Den fertigen Hackbraten auf eine feuerfeste Platte legen und im ausgeschalteten Backofen warm stellen. Danach die Sauce in einem entsprechenden Topf etwas einkochen, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Den Hackbraten in fingerdicke Scheiben schneiden und mit der Sauce servieren.

Guten Appetit wünscht Ilona Wenzel
Tel: 561574

RAUMGESTALTUNG THEO SCHOLZ

Hermann-Köhl Str. 3, 76187 Karlsruhe, Tel. 0721-563659 Fax. 0721-566336
Fu 0172 7205636 theo-scholz@versanet.de

- Bodenverlegearbeiten und Renovierungen aller Art
- Laminat – PVC – Kautschuk – Linoleum – Kork – Fertigparkett
- Gardinen – Jalousien – Vertikaljalousien – Markisen – Gardinenstangen
- Beratung, Lieferung und Montage
- Verleih von Teppichreinigungsgerät

Der BVK begrüßt seine neuen Mitglieder

Herrmann, Elfriede	01-Nov-08	Stumpf, Karin	02-Mrz-09
König, Klaus	24-Nov-08	Dannenmaier, Magdalena	03-Mrz-09
König, Christa	24-Nov-08	Forler, Elke	11-Mrz-09
Dannenmayer, Sabine	19-Jan-09		

Der BVK bedankt sich für die treue Mitgliedschaft

Klemm, Dietrich	35 Jahre	Falkenberg, Jutta	25 Jahre
Weber, Hartmut	35 Jahre	Nees, Kurt	25 Jahre
Marschall, Wolfgang	35 Jahre	Alshut, Manfred	25 Jahre
Wenzel, Hubert	35 Jahre	Engel, Lothar	25 Jahre
Litzenberger, Willi	35 Jahre	Engel, Helga	25 Jahre
Eisinger, Klaus	35 Jahre	Durand, Willi	25 Jahre
Biedermann, Dr. Martin	35 Jahre	Müller, Walter	25 Jahre
Würzner, Dietrich	30 Jahre	Keller, Roland	25 Jahre
Schröder, Klaus-Bernd	25 Jahre	Hofer, Silvia	25 Jahre
Kiefer, Marliese	25 Jahre		

Dr. med. Anette Ruprecht

Internistin/Hausärztin

Tätigkeitsschwerpunkte

Herz-Kreislauf-Erkrankungen · Ernährungsmedizin

Sprechstunden

Mo 9.00-12.00 / 14.00-16.30 Uhr

Di 7.00-12.00 Uhr

Do 9.00-12.00 / 14.00-16.30 Uhr

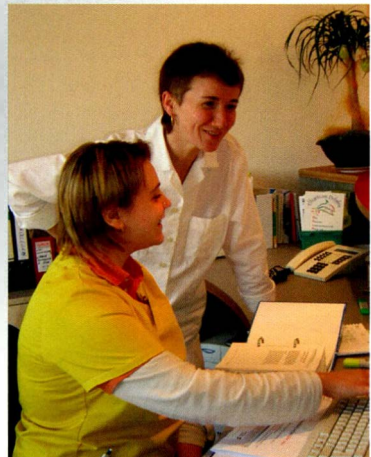
Fr 9.00-12.00 / 16.00-19.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Karlsruhe-Knielingen/Saarlandstr. 85

Telefon 0721/ 956830

Parkplätze und S-Haltestelle
(Herweghstraße) direkt vor dem Haus





Geburtstage der BVK Mitglieder im 2. Halbjahr 2009

Name, Vorname	Geburt	Alter	Meinzer, Theodor	03-Okt-29	80
Bienefeld, Manfred	03-Jul-39	70	Haggenmüller, Marianne	09-Okt-39	70
Borrmann, Elisabeth	10-Jul-34	75	Munz, Günther	12-Okt-29	80
Scheffel, Horst	11-Jul-39	70	Mühl, Bruno	15-Okt-34	75
Würzner, Dietrich	13-Jul-34	75	Mann, Maria	22-Okt-29	80
Grohe, Margot	16-Jul-34	75	Eichsteller, Bernd	23-Okt-39	70
Hofer, Silvia	17-Jul-29	80	Maguhn, Max	24-Okt-29	80
Drescher, Brigitte	19-Jul-49	60	Cuber, Ursula	24-Okt-39	70
Zoberst, Rolf	21-Jul-29	80	Falkenberg, Jutta	26-Okt-34	75
Kaufmann, Edith	21-Jul-39	70	Tropf, Klaus	03-Nov-34	75
Wiry, Rosa	25-Jul-24	85	Wenzel, Josef	05-Nov-44	65
Funk, Martha	03-Aug-29	80	Domdey, Ursula	12-Nov-24	85
Kiefer, Lydia	04-Aug-14	95	Jochmann, Herbert	29-Nov-39	70
Hoffmann, Berthold	08-Aug-39	70	Engel, Renate	02-Dez-39	70
Schnitzer, Franz	12-Aug-39	70	Forler, Elke	06-Dez-49	60
Dannenmayer, Harald	21-Aug-49	60	Rüffler, Klaus	07-Dez-44	65
Merz, Inge	23-Aug-39	70	Hucker, Roswitha	07-Dez-49	60
Lucas, Horst	23-Aug-29	80	Schoch, Hermann	13-Dez-39	70
Oberst, Otto	26-Aug-10	99	Angermann, Karl-Ulrich	17-Dez-39	70
Kutterer, Josef	27-Aug-29	80			
Götz, Ingeborg	27-Aug-49	60			
Feigl, Karl	30-Aug-44	65			
Kreft, Dr. Gerhart	31-Aug-39	70			
Engel, Werner	04-Sep-34	75			
Hauer, Walter	13-Sep-24	85			
Schmitt, Inge	16-Sep-44	65			
Fritz, Günter	18-Sep-39	70			
Heß, Peter	22-Sep-44	65			
Dannenmaier, Magdalena	23-Sep-18	91			
Fieg-Pavlik, Brigitte	23-Sep-44	65			
Büchele, Gerhard	23-Sep-49	60			
Seemann, Gerhard	30-Sep-34	75			
Schadowski, Dieter	02-Okt-39	70			

Familienfeiern

Zur Blume

Das Gasthaus zum
Verweilen und Verwöhnen
mittwochs: Saure Nierle
dienstags-freitags
Tagesessen mit Suppe 5,- €
Parkplätze direkt vor dem Haus
Öffnungszeiten:
Di-Sa. 11.00 - 14.00 Uhr
17.00 - 23.00 Uhr
So: 11.00 - 22.00 Uhr
Montag - Ruhetag!

Für Veranstaltungen nach Absprache auch
geänderte Öffnungszeiten möglich.
Es freut sich auf Ihren Besuch
Helmut Holzäpfel

Untere Str. 27 • 76187 KA-Knielingen
Tel: 0721 / 20 39 020



Der BVK gratuliert den Knieliger Jubilaren

Diamantene Hochzeit feierten die Eheleute

Harry und Irma Kockrich,
Rheinbergstr. 24a 06.11.2008

Erwin und Doris Wachter,
Struvestr. 37 17.03.2009
Gerold und Marliese Kiefer,
Landeckstr. 10 30.04.2009

Goldene Hochzeit feierten die Eheleute

Klaus und Christa König,
Eggensteiner Str. 85 14.11.2008

Hermann und Hedwig Ruf,
Untere Str. 18 29.11.2008

Wolfgang und Felicitas Rüssel,
Litzelastr. 37 19.12.2008

Erich und Doris Dahlinger,
Gustav-Schönleber-Str. 7 20.01.2009

Siegfried und Margot Schreiber,
Schulstr. 21 13.02.2009

Udo und Karin Heimbürger,
Neufeldstr. 32 27.02.2009

Bernhard und Mathilde Hohmann,
Blindstr. 7 02.03.2009

Horst und Johanna Ruf,
Sudetenstr.1 06.03.2009

90. Geburtstag

Horst Schurr,
Lassallestr. 35 14.12.2008

Peter Hügel,
Östl. Rheinbrückenstr. 6 16.01.2009

Luise Zinnecke,
Saarlandstr. 63 19.01.2009

Ernst Bechtold,
Maxauer Str. 7 23.02.2009

105. Geburtstag

Lucie Michael,
Lassallestr. 6 16.04.2009



Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 8.30 - 19.00 Uhr

Sa: 8.00 - 14.00 Uhr

Diana's Haarwelt

Saarlandstr. 88, 76187 Karlsruhe

Tel. 07 21 56 96 96 4

SP
System
Professional



Einzelmitgliedsvertreter

Bienefeld Manfred Wiesenäckerweg 46	Tel. 463762	Maier Ullrich Struvestraße 22	Tel. 562731
Bless Bernd Litzelastr. 20	Tel. 567721	Makowiak Johannes Rheinbergstr. 62	Tel. 5315766
Borrmann Gerhard Blenkerstr. 24	Tel. 562339	May Renate Am Sandberg 37	Tel. 567421
Daubenspeck Dieter Eggensteiner Str. 69	Tel. 563306	Merz Ralf Östliche Rheinbrückenstr. 23	Tel. 565010
Ehinger Renate Saarlandstr. 13	Tel. 561528	Müller Gudrun Heckerstr. 22	Tel. 567231
Eichsteller Charlotte Neufeldstr. 43 a	Tel. 562655	Müller Margit Rheinbergstr. 2	Tel. 561558
Ernel Reinhard Heckerstr. 22	Tel. 566642	Müllerschön Thomas Hofgut Maxau	Tel. 562269
Eschenauer Volker Itzsteinstr. 105	Tel. 561213	Ringlage Dr. Steffen Saarlandstr. 73	Tel. 567542
Görrissen Karl-Heinz Untere Str. 29 a	Tel. 564133	Sartoris-Semmler Peter Am Sandberg 45	Tel. 563464
Grobs Oliver Saarlandstr. 66	Tel. 566162	Weber Hartmut Blindstr. 14	Tel. 567467
Hauer-Zimmermann Anja Eggensteiner Str. 44	Tel. 562528	Wenzel Hubert Bruchweg 63	Tel. 561574
Heyer Klaus Eggensteiner Str. 14	Tel. 562553		
Kretschmer Edith Neufeldstr. 65	Tel. 561621		
Litzenberger Willi Jakob-Dörr-Str. 17	Tel. 561591		
Magerl-Feigl Karola Heckerstr. 3	Tel. 567789		

Ich bin's!
Mitglied des
Bürgerverein
Knielingen e.V.

Sie auch?
falls nicht,
sollten Sie es
sofort
nachholen.



WEINPARADIES

Gerlinde und Horst Meinzer

feine Weine, exclusive Präsente, Jahrgangsraritäten, Seminare



Kaiserallee 63
76133 Karlsruhe - West
direkt an der Haltestelle Yorckstrasse
0721-592499
www.weinparadies-ka.de



Wann		Was	Wer	Wo
Mai				
15. Mai.	Fr.	19:30 Kultur im Museum Kabarett mit Gunzi Heil	Museumsverein	Knielinger Museums im Hofgut Maxau
16. Mai.	Sa.	14:30 Fröhlicher Kindernachmittag	Ev. Kirche	Ev. Gemeindezentrum Struvestr.
17. Mai.	So.	11:00 - 17:00 Tag der Offenen Tür	AG Tierschutz	Begegnungsstätte Mensch - Hund
17. Mai.	So.	Frühjahrsfest	OGV Knielingen	Bipples
18. Mai.	Mo.	20:00 Mitgliederversammlung	SV Knielingen	Sängerhalle
19. Mai.	Di.	17:00 - 18:00 Mobile Schadstoffsammlung	Stadt KA	Clubhaus VfB Knielingen
21. Mai.	Do.	10:00 - 16:00 Vaternachtsfest	Musikverein Knielingen	Pferderennbahn
21. Mai.	Do.	10:00 - 17:00 PAMINA - Tag	Museumsverein	Knielinger Museums im Hofgut Maxau
22. Mai.	Fr.	Fischerfest	Sportfischerverein	Am Fischerhaus
bis 24. Mai	So.			
29. Mai.	Fr.	19:30 Vorstandetreffen der Knielinger Vereine		Motor-Sport-Club Knielingen
30. Mai.	Sa.	9:00 Altpapiersammlung	Neuapostol. Kirche	Knielingen
Juni				
1. Jun.	Mo.	Pfingstmontag - Ökum. Gottesdienst		
7. Jun.	So.	Europawahl/Kommunalwahl		
8. Jun.	Mo.	19:30 Bürgertreff	BV Knielingen	Begegnungsstätte
11. Jun.	Do.	VfB - Sportfest	VfB 05 Knielingen	
bis 15. Jun.	Mo.			
20. Jun.	Sa.	14:30 Fröhlicher Kindernachmittag	Ev. Kirche	Ev. Gemeindezentrum Struvestr.
20. Jun.	Sa.	Kulturfahrt Nancy	BV Knielingen	
bis 21. Jun.	So.			
26. Jun.	Fr.	19:30 Vorstandetreffen der Knielinger Vereine		Obst- und Gartenbauverein
27. Jun.	Sa.	9:00 Altpapiersammlung		Knielingen
27. Jun.	Sa.	Sommerfest	KGV "Am Knielinger Bahnhof"	Gartenanlage "Am Knielinger Bahnhof"
bis 28. Jun.	So.			
Juli				
6. Jul.	Mo.	19:30 Bürgertreff	BV Knielingen	Begegnungsstätte
10. Jul.	Fr.	Knielingen feiert - 50 Jahre BVK	BV Knielingen mit vielen Vereinen	Festplatz Burgau
bis 13. Jul	Mo.			
19. Jul.	So.	Sommerfest	Verein der Vogelfreunde	Gelände der Vogelfreunde
25. Jul.	Sa.	9:00 Altpapiersammlung		Knielingen
26. Jul.	So.	10:00 Sommerfest	NaturFreunde	Albhäusle



Macht warm ums Herz: Der Energieversorger ganz in Ihrer Nähe.

Es hat viele Vorteile, wenn Sie auf einen Energieversorger vor Ort vertrauen. Zum Beispiel den schnellen und zuverlässigen Service unserer freundlichen Mitarbeiter. Wir sind gerne für Sie da.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

 **STADTWERKE
KARLSRUHE**
VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG

Wann		Was	Wer	Wo
August				
1. Aug.	Sa.	Hähnchenfest	Kaninchen- und Geflügelzuchtverein	Gaststätte des Kaninchen- und Geflügelzuchtverein
bis 2. Aug.	So.			
8. Aug.	Sa.	Sommerfest	KGV "Hinter der Hansa"	
bis 9. Aug.	So.			
14. Aug.	Fr.	Großes Handballwochenende	TV Knielingen	
bis 17. Aug.	Sa.			
16. Aug.	So.	19. Horst-Ziegenhagen-Gedächtnisturnier mit intern. Handballmannschaften	TV Knielingen	
16. Aug.	So.	Robert-Vetter-Gedächtnisfahrt (Oldtimer-Ausfahrt)	Motorsportclub Knielingen	
September				
7. Sep.	Mo.	19:30 Bürgertreff	BV Knielingen	Begegnungsstätte
12. Sep.	Sa.	50. Preis- und Pokalschießen 2009	Schützenvereinigung Knielingen	Schützenhaus Am Willichgraben
bis 13. Sep.	So.			
12. Sep.	Sa.	Sommerfest mit VFV - Sternfahrt	Motorsportclub Knielingen	
bis 13. Sep.	So.			
13. Sep.	So.	Herbstfest	OGV Knielingen	Bipples
18. Sep.	Fr.	19:30 Kultur im Museum Musikkabarett mit Frl Knöpfle	Museumsverein	Hofgut Maxau
20. Sep.	So.	14:00 Renntag	Zucht- und Rennverein	Rennbahn
25. Sep.	Fr.	Zierfisch- und Pflanzenbörse		Vereinsheim Gasterosteus
bis 26. Sep.	Sa.			
26. Sep.	Sa.	9:00 Altpapiersammlung		Knielingen
26. Sep.	Sa.	Konzert mit den Walküren	Ev. Kirche	Ev. Gemeindezentrum Struvestr.
27. Sep.	So.	Bundestagswahl		
Oktober				
2. Okt.	Fr.	18:00 Federweisenfest	SV Knielingen	Sängerhalle
bis 3. Okt.	Sa.			
2. Okt.	Fr.	Konzert	GV Frohsinn	Ev. Gemeindezentrum Struvestr.
4. Okt.	So.	Erntedankfest	Ev. Kirche	Ev. Kirche
5. Okt.	Mo.	19:30 Bürgertreff	BV Knielingen	Begegnungsstätte
17. Okt.	Sa.	19:00 Oktoberfest	Motorsportclub Knielingen	
17. Okt.	Sa.	Herbstfest	Knielinger Feuerwehr	Feuerwehrgerätehaus
bis 18. Okt.	So.			

Wann			Was	Wer	Wo
20. Okt.	Di.	15:00 - 16:00	Mobile Schadstoffsammlung	Stadt KA	Clubhaus VfB Knielingen
24. Okt.	Sa.	9:00	Altpapiersammlung		Knielingen
29. Okt.			Sperrmüllsammlung		Knielingen
bis 2. Nov.					
31. Okt.	Sa.	19:30	120 Jahre GV Eintracht	GV Eintracht	Kath. Gemeindesaal
31. Okt.	Sa.		Nacht der offenen Kirchen	Ev. Kirche	
November					
2. Nov.	Mo.	19:30	Bürgertreff	BV Knielingen	Begegnungsstätte
7. Nov.	Sa.		Lokale Geflügel- und Kaninchenschau	Gaststätte Kaninchen- und Geflügelzuchtverein	Gaststätte Kaninchen- und Geflügelzuchtverein
bis 8. Nov.	So.				
8. Nov.	So.	18:00	Konzert des Zupforchesters	NaturFreunde	Ev. Kirche
14. Nov.	Sa.		Vogelausstellung	Verein der Vogelfreunde	Gaststätte Kaninchen- und Geflügelzuchtverein
bis 15. Nov.	So.				
15. Nov.	So.	11:00	Volkstrauertag	Musikverein Knielingen	Friedhof Knielingen
15. Nov.	So.		Totengedenkfeier	GV Eintracht	Kath. Kirche
21. Nov.	Sa.	19:30	Orgelkonzert zum Totensonntag	Ev. Kirche	Ev. Kirche
22. Nov.	So.	11:00	Totengedenkfeier	TV Knielingen	Gelände Litzelastr.
28. Nov.	Sa.	9:00	Altpapiersammlung		Knielingen
29. Nov.	So.		Adventsbasar zum 1. Advent	Ev. Kirche	Ev. Gemeindehaus Dreikönigstr.
Dezember					
4. Dez.	Fr.	19:00	Weihnachtskonzert der ev. Kantorei	Ev. Kirche	Ev. Kirche
bis 6. Dez.	So.				
7. Dez.	Mo.	19:30	Bürgertreff	BV Knielingen	Begegnungsstätte
5. Dez.	Sa.	14:00	Sportgala	TV Knielingen	Reinhold-Crocoll-Halle
6. Dez.	So.	15:00	Weihnachtsfeier	SV Knielingen	Sängerhalle
19. Dez.	Sa.		Weihnachtsfeier	Sportfischerverein	
19. Dez.	Sa.		Weihnachtskonzert	Musikverein Knielingen	Sängerhalle
24. Dez.	Do.	17:15	Weihnachtsgedenken		Friedhof



Die Vorstandschaft

Herausgeber:

Bürgerverein Knielingen e.V.
Eggensteiner Str. 1
76187 Karlsruhe

Redaktion

Ursel Hellmann, Martin Ehinger,
Matthias Fischer, Klaus Heyer,
Hubert Wenzel, Ralf Pawlowitsch

Korrektur

Heinz Kühn

Anzeigen u. Werbung:

Ursel Hellmann, Martin Ehinger,
Matthias Fischer, Helmut Schön,
Willi Rink, Ralf Pawlowitsch

Ausgabe und Verteilung:

Wolfgang Weigel,
Einzelmitgliedsvertreter u. Mitglieder

Finanzen:

Helmut Schön

Satz und Druck:

Agentur & Druckerei Murr GmbH,
Im Husarenlager 8, 76187 Karlsruhe
Tel. 0721/568300-0
Fax 0721/568300-9
E-Mail: info@druckerei-murr.de

Idee, Aufbau und Gestaltung sind
urheberrechtlich und
geschmacksmusterrechtlich geschützt. Der
Nachdruck - auch auszugsweise - bedarf der
Zustimmung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Artikel
entsprechen nicht unbedingt der Meinung der
Redaktion.

Auflage: 5400

Wird kostenlos verteilt an alle Knielinger
Haushalte, Vorstände anderer Bürgervereine.

1. Vorsitzender: Matthias Fischer
Jakob-Dörr-Str. 53

Tel. 579776

E-Mail: matthias.fischer@knielingen.de

2. Vorsitzender: Ursula Hellmann
Blenkerstr. 41

Tel. 562573

E-Mail: ursula.hellmann@knielingen.de

Finanzverwalter: Helmut Schön
Ernst-Würtenberger-Str. 33

Tel. 561622

E-Mail: helmut.schoen@knielingen.de

Schriftführer: Renate Fuß
Bruchweg 30

Tel. 563456

E-Mail: renate.fuss@knielingen.de

Beisitzer: Prof. Dr. Martin Ehinger
Saarlandstr. 13

Tel. 9563428 Fax 563429

E-Mail: martin.ehinger@knielingen.de

Beisitzer: Pawlowitsch Ralf
Trifelsstr. 2

Tel. 563665

E-Mail: ralf.pawlowitsch@knielingen.de

Beisitzer: Dieter Seitz
Saarlandstr. 111

Tel. 568135

Beisitzer: Wolfgang Weigel
Untere Str. 56

Tel. 9546782

E-Mail: wolfgang.weigel@knielingen.de

Beisitzer: Willi Rink
Gustav-Schönleber-Str. 8

Tel. 566835

E-Mail: willi.rink@knielingen.de

Bankverbindungen:

KtoNr. 15045172 Sparkasse Ka BLZ 660 501 01

KtoNr. 10071380 Volksbank Ka BLZ 661 900 00

Um den Versand an auswärtige Mitglieder optimieren zu können, bitten wir alle auswärts wohnenden Mitglieder, die weiterhin den Knielinger per Post zugeschickt bekommen möchten, sich bei Ralf Pawlowitsch oder Helmut Schön zu melden.

Ansonsten liegt der Knielinger 4 Wochen nach Erscheinen in folgenden Geschäften aus und kann dort kostenlos abgeholt werden.

- Quelle Shop Saarlandstr. 71
- Papierlädle Heim Saarlandstr. 72

- LOTTO BRAND Reinmuthstr. 28
- Bäckerei NEFF, Reinmuthstraße

Individuelle Lösungen nach Plan.



Einrichtungsberatung · Planung · Ausbau · Reparaturen
Möbelrenovierungen – solide handwerkliche Ausführung

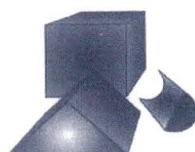


Die Meisterwerkstatt für Innenausbau und Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister,
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe
Fon 0721 / 7 41 79
Roland-Kuppinger@t-online.de

**Innenausbau
KUPPINGER** GMBH



**THOMAS SCHMIDT
BAUBLECHNEREI**

Ihr Spezialist für jegliche Blecharbeiten
am Dach

- Blechfassade
- Dachgauben
- Dachrinnen
- Metaldächer
- Verwahrungen

Kußmaulstraße 13 • 76187 Karlsruhe (Knielingen)

Tel. 0721 563627 • Fax 0721 563360

Homepage: www.baublechnerei-schmidt.de

E-Mail: info@baublechnerei-schmidt.de



Erich Pfirmann
Kraftfahrzeugmeister

Kraftfahrzeugreparaturen
Reifendienst
Abgassonderuntersuchungen

Karlsruhe · Saarlandstraße 195 · Telefon 56 72 44



Aufnahmeantrag

Unterstützen Sie den Bürgerverein Knielingen e.V. Werden Sie Mitglied! - Nur gemeinsam sind wir stark!

Ich beantrage die Aufnahme in den Bürgerverein Knielingen e.V.

Vor- u. Zuname (Firma o. Verein) _____

Geburtstag _____ Beruf _____

Straße _____

Ort _____

Knielingen, den _____ Tel. _____

E-Mail: _____

(Jahresbeitrag 6,- €/Vereine, Firmen 15,- €)

Aufnahmeantrag einwerfen in den Briefkasten von:
Bürgerverein Knielingen,
Geschäftsstelle Eggensteiner Straße 1, 76187 Karlsruhe

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den **Bürgerverein Knielingen e.V., den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 6,- €, bzw. 15,- €** bis auf Widerruf von meinem Konto durch Bankeinzug abzubuchen.

Mitglied _____

Straße _____

Ort _____

Kontoinhaber _____

Konto _____ Bankleitzahl _____

Geldinstitut _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte unterstützen Sie uns beim Einzug der Mitgliedsbeiträge.



Änderungsmitteilung

Änderungsmitteilung

Liebe Mitglieder,

bei Änderungen von Bankverbindungen entstehen dem Bürgerverein durch Fehlbuchungen zusätzliche Kosten und Arbeit. Im Interesse aller Mitglieder werden wir diese in Zukunft mit einem Pauschalbetrag von 10 € an den Verursacher weiterreichen.

Denken Sie bitte bei Änderungen daran, auch den Kassierer Helmut Schön zu informieren.

Mitglied _____

Adresse alt: _____

Adresse neu: _____

Neue Bankverbindung: _____

Kontoinhaber: _____

Konto _____ Bankleitzahl _____

Geldinstitut _____

Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Knielingen e.V. den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 6 €, bzw. 15,- € bis auf Widerruf von meinem Konto durch Bankeinzug abzurufen.

Datum _____ Unterschrift _____

*Gierseits
Lesen.*

Im Siemens-Industriepark
Karlsruhe.



BUCHHANDLUNG

MENDE

www.mende.de

Karlsruhe, Östl. Rheinbrückenstr. 50 · Fon 0721.5959170
Fax 0721.2010558 · Mail siemens@mende.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Anzeigenpreisliste Stand 01.05.2008

Der Knielinger erscheint mit dieser Ausgabe komplett in Farbe. Ab Ausgabe Nr. 85 gibt es nur noch farbige Anzeigen, die Preise sind gesenkt worden.

Seite	Farbe	
	Netto	Brutto
Deckbl.Innen	301,50 €	358,79 €
Rückseite	427,50 €	508,73 €
1/1	216,00 €	257,04 €
3/4	171,00 €	203,49 €
1/2	121,50 €	144,59 €
1/3	81,00 €	96,39 €
1/4	61,20 €	72,83 €

Platzierungsangaben können nur als Wunsch, nicht als Bedingung angenommen werden.



Wichtige Rufnummern

ÄRZTE:

Dres. med. J. Blunk und R. Blunk
Gemeinschaft Praxis Saarlandstr. 35 a
Dres. med. J.u. S. Eilinghoff,
Gemeinschaft Praxis Östl. Rheinbrückenstr. 28
Dr. med. M. Frank Am Brurain 12
Dr. med. Stefan Willimsky, Kinderarzt
Saarlandstr. 88
Dr. med. Anette Ruprecht
Saarlandstr. 85

ZAHNÄRZTE:

A. Hamm, Saarlandstr. 85
Dr. M. Herrmann, Sudetenstr. 52
Dipl.-Stom. Katrin Radzuweit, Reinmuthstr. 53

TIERARZT:

S. Petri, Reinmuthstr. 47

APOTHEKEN:

Kreuz-Apotheke, Saarlandstr. 73
Merkur-Apotheke, Reinmuthstr. 50

HEBAMME:

Birgit Volke, Bruchweg 29, Mobil 0177 8345471
Elke Ruf, Ludwig-Dill-Str. 3a

HEILPRAKTIKER:

Gerd Schorpp, Saarlandstr. 85
Rudolf Jung, Herweghstr. 11
Marcello Marongiu, Östl.Rheinbrückenstr. 20

PFLEGEDIENST:

Pflegeteam Dolphin, Neufeldstr. 28
Sanitätshaus Senio, Saarlandstr. 70

Evangelische Kirchengemeinde Knielingen

Pfarrer: J. Lundbeck, Mail: joh.lundbeck@gmx.de
Kirchbühlstr. 2

Westpfarre: Kirchbühlstr. 2

Büro/Sprechst.: Mo,Di, Fr 10-12 Uhr, Mi 14-16 Uhr **Fax**

Ostpfarre: Herweghstr. 42, 76187 Karlsruhe

Büro/Sprechst.: Mi 10-12 Uhr Di+Do 14-16 Uhr **Fax**
Ev. Sozialstation Nordwest Karlsruhe GmbH
Friedrich-Naumann-Str. 33 d

Evangelische methodistische Kirche Knielingen

Pauluskirche, Neufeldstr. 47

Pastor: Volker Göhler, Mail: volker.goehler@emk.de
Neufeldstr. 47

Herz-Jesu-Kirche

Sudetenstr. 93

Kirche in röm.-kath. Tradition der Priesterbruderschaft St.PiusX

Seelsorger: Pater Thomas Jentzsch 06321/ 32260

Verwaltung: Paul Johannes Leo, Bärenweg 35, 76147 707911

Katholische Pfarrgemeinde Heilig Kreuz

Pfarramt Heilig Kreuz, Heckerstr. 39

Büro/Sprechst.: Di+Do 09-11 Uhr und Di. 16-18Uhr

Kindergarten

Pfarrer: Dieter Nesselhauf St. Konrad Kirche

Diakon: E. Pollmann, Heckerstr. 54

Katholische Sozialstation Karlsruhe GmbH

Neuapostolische Kirche Knielingen

Evangelist: Karl Furrer

Lange Str. 54c

Gottesdienste: Mi 20.00 Uhr + So 09.30 Uhr

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222

Psychologische Beratungsstelle für

Eltern, Kinder u. Jugendliche

133-5360

E-mail: pbs@karlsruhe.de

Otto-Sachs-Str. 6, 76133 Karlsruhe

561198	Polizeinotruf	110
567333	Polizeiposten Mühlburg	9599-0
567747	Polizeipräsidium mit allen Dienststellen	939-3
817261	Anonyme Hinweise für die Polizei	9713366
811693	Städtische Berufsfeuerwehr Karlsruhe	112
956830	Knielinger Feuerwehrgerätehaus	567515
	Rettungsdienst Unfall- Krankentransporte	19222
	Stadtwerke Karlsruhe	599-12
	Gas/Wasser/Strom	599-13 und 599-14
	Handwerker - Service - Notdienste	9664145
	Notdienst Elektrohandwerk	375213
	ADAC - Pannenhilfe	01802 222222
	ACE - Pannendienst	01802 2343536
	Stadtverwaltung Karlsruhe Zentrale	133-0
	Stadtrat: Ute Müllerschön (Fax: 9563758)	562269
	Stadtrat: Michael Kunz	709473

Schulen

8316374	Grundschule Knielingen, Eggensteiner Str. 3	563187
	Viktor-von-Scheffel-Schule, Schulstr. 3	566669
53169990	Schülerhort, Lassallestr. 2	567070 und 566386

Störfall - Telefon

561562	StoraEnso Maxau GmbH & Co. KG	
	Umweltschutzbeauftragte: Ingrid Ebert	9566-306
	MIRO: Öffentlichkeitsarbeit	
561562	Frau Schönmann	958-3465
561637	Störfallbeauftragter: Marco Blech	958-3245
567137	EnBW Kraftwerke AG	
562706	Störfallbeauftr. Dr. Karl-Eugen Gaißer	63-16371
973000-0	Stadtwerke KA: Stabsstelle Umweltschutz	
	Umwelttelefon: Umweltamt der Stadt KA	133-1002
	Mo. - Fr. 8.30 - 15.30 Uhr	

615803	(Abfall + Kompostfragen) der Stadt KA	133-1003
	Telefonzentrale	133-0

	Vermittlung zu städtische Dienststellen	
	Rathauspforte u. grundsätzliche Auskünfte zu städtischen Dienststellen	133-1545

	Bürgertelefon: Zentrales Tel. für Fragen an die Stadtverwaltung Karlsruhe	133-1000
--	--	----------

Callcenter Bürgerservice u. Sicherheit

95135910	Fragen zu Lohnsteuerkarte, Kfz Angelegenheiten Pässe etc.	133-3333
----------	---	----------

Abfall-Hotline:

95135915	Beim Auffinden von widerrechtlich entsorgtem Abfall im Stadtgebiet	133-7082
----------	--	----------

Graffiti-Hotline

95135910	Hier können Graffiti-Schmierereien im Stadtgebiet gemeldet werden	133-3296
----------	---	----------

	Babyklappe Karlsruhe	8006272134
	Schönenbergstr. 3 (Neureut)	
	Notruftelefon	

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO WERLING



PETER WERLING

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden und
Wertermittlung
Gebäudeenergieberater des Handwerks
Maurer- und Betonbauermeister
Betriebswirt des Handwerks

Verkehrswertgutachten	damit für alle Belange der Wert Ihrer Immobilie feststeht wie z.B. den Beleihungswert (Sicherheit für die Bank) oder im Falle einer Erbschaft bzw. einer Scheidung
Bauschadensermittlung	Schäden an Neu- und Altbauten erkennen, prüfen, bewerten und die richtige Lösung zur Behebung des Schadens ausarbeiten
Hausinspektion	Auch Ihr Haus hat es verdient, dass regelmäßig nach ihm geschaut wird. Immerhin ist der Wert Ihres Hauses schon ein bisschen höher als der des geliebten Autos oder dem Fahrrad. Mit der Hausinspektion sind Sie auf der sicheren Seite damit ihr „Geld“ keinen Schaden nimmt
Feuchtigkeitsanalysen / Schimmelberatung	vorhandene Feuchtigkeit mit geeigneten Messgeräten prüfen und die Ursache ermitteln. Wenn es schon so lange feucht war und der Schimmel schon da ist, geeignete Maßnahmen festlegen und bald möglichst umsetzen
Beratung bei Haus- und Wohnungskauf und -verkauf	Immobilien zu kaufen ohne ausreichende Prüfung ist noch fahrlässiger als an der Börse zu spekulieren. Mit mir nicht Auch beim Verkauf haben Sie bestimmt kein Geld zu verschenken. Prüfen und Bewerten ist auch hier die richtige Entscheidung.
Energieberatung	Unabhängig von Produkten und Gewerken bekommen Sie eine Energieberatung speziell auf ihr Gebäude ausgerichtet unter Berücksichtigung ihrer Vorstellungen und Wünsche. Zugelassen bei BAFA und somit der KfW entgegen Ihnen keine Fördermöglichkeiten.
Energiepass	Auch der Energiepass beinhaltet eine ausführliche Beratung für Ihre Immobilie
Sanierungsberatung	Sanieren aber wie? Ich halte für Sie die passenden Lösungen parat, damit Ihre Investition kein böses Erwachen mit sich bringt.
Organisation und Betreuung von Baumaßnahmen	Anbau, Umbau oder Neubau so organisiert und betreut, damit es für Sie eine Freude ist Stress und Ärger für den Bauherrn müssen nicht sein.
Organisation und Betreuung von Komplett-sanierungen	Auch wenn es nur der Hof, die Terrasse, die Trockenlegung, Wärmedämmmaßnahmen oder die Entwässerungsreparatur ist, sollte es entspannt für Sie ablaufen und richtig ausgeführt sein.

Blindstraße 16
76187 Karlsruhe
Telefon (07 21) 56 33 59
Telefax (07 21) 56 49 96

Mobil (01520) 4 81 23 00

info@peterwerling.de
www.peterwerling.de



DESAG
Deutscher Sachverständigen-Verband

DIPL. ING. FH ARCHITEKT

JUSTUS HOHBERG – HOLZBAU

TURNERSTR. 12 76189 KARLSRUHE
FON: 0721 / 574152 FAX: 0721 / 572307 MOBIL: 0172 7238815

**ZIMMERARBEITEN • DACH- UND INNENAUSBAU
PERGOLEN • ALTBAUSANIERUNG • BALKONE
CARPORTS • WINTERGÄRTEN • DACHGAUBEN
GARTENHÄUSER • VELUXFENSTER • TREPPEN**

PLANUNG, BAUGESUCH + BAULEITUNG





Inserentenverzeichnis

„AM“ Agentur für Kommunikation LBS	115	Kosmetik Ursula Hellmann	8
Alshut Malermeister	83	Kosmetik Ursula Schorpp	25
Ärztin Frau .Dr. Ruprecht	129	Krankengymnastik und Physiotherapie	24
Auto Pfirmann Erich	138	Kräuterlädle	21
Autohaus SLUKA	110	Kreuz Apotheke	68
Baublechnerei Thomas Schmidt	138	LAS Ludwig - Airport GmbH	85
Bau-und Möbelschreinerei DIMMLER	83	Lilly's Nagelstudio	96
BBBbank	84	Malerei Helga Maria Lück	60
Bestattungsinstitut Karlsruhe	124	Malergemeinschaft Knielingen	16
Bestattungs-Institut Kiefer	124	Marita Schadt Selbst. Buchhalterin	99
Bestattungsinstitut Trauerhilfe Stier	66	Maßschneiderei u. Änderungsservice	62
Bioland - Hof Fam. Litzenberger	123	Maurer Kundendienst GmbH	6
Blumen Munz	82	Merkur Apotheke	106
Buchhandlung MENDE	140	MiRO	54
BW-Bank	108	Möbel Kiefer	D.v.i.
Cafe Pamina	113	Mobile Fußpflege	53
Cölln Blumen	124	Moderner Musikunterricht (Musik&More)	98
Dachdeckergeschäft Fels GmbH	58	Musikpädagogischer Kreis K'he	92
Dekra Automobile GmbH	14	NANU Cafe Bistro Kneipe	102
Dianas Haarwelt	131	NaturFreunde	79
Edeka - Markt nah&gut Schier	63	Optik Keller	104
EFEU Floristik & Kunstgewerbe	76	Papierlädle HEIM	105
Eis – Kaiser	76	Peter Werling GmbH	142
Fahrradhaus KRAMER	120	Pflegeteam Dolphin	4
Fahrschule Hegele	98	Photodesign König	80
Fahrschule Robert Braun	110	Polster-Sitzmöbel Herbert Hock	61
Fenster + Türen W. Grimm	52	Quelle Shop - Postagentur	98
Fernsehservice Crocoll OHG	91	Raumausstattung Westergom	74
Fleischerfachgeschäft LOS	59	Raumgestaltung Theo Scholz	128
Fliesenverlegung Andre Borrmann	116	Sanität-Heizung-Lüftung Schlechtendahl	105
Frisör Salon Kiefer	113	Sanität-Heizung-Lüftung Schlechtendahl	D.h.a.
Gastätte Zur Blume	130	Schlosserei MAKOWSKI	17
Geschenkartikel Kunterbunt - Toto - Lotto	58	Schreib- und Büroarbeiten AZM office	7
Getränke Heimdienst Eisenträger	117	Schützenhaus Knielingen	84
Glaserei Sand &Co. GmbH	84	SIEMENS A.G	20
Goldschmiede Müller Gawanat	80	Siemensindustriepark	56
Grabmale Oberle GmbH	125	S-ImmoCenter GmbH	30
Grabmale Schoch	125	Simon GmbH	75
Hämer Parkett	77	Sparkasse Karlsruhe	10
Heilpraktiker Jung	19	SPD	86
Heizungsbau M.Distler	57	Stadtwerke K'he	134
Heizungs- u. Sanitärmeisterbetrieb Timo Borrmann	22	Stahlbau SCHENK GmbH	55
Holzbau Justus Hohberg	142	StoraEnso Maxau GmbH & Co. KG	12
Hotel - Restaurant Burgau	65	visuelle kommunikation Ricarda Tappert	119
Hydraulik Erwin Eichert GmbH	2	Volksbank Karlsruhe	111
Ilse Wollmarkt	112	Volkswohnung	D.h.i.
Ingenieurbüro Wickersheim & Partner	18	Weinparadies Meinzer	132
Innenausbau Kuppinger GmbH	138	ZIMMEREI - HOLZBAU Mario Müller	58
Kasimir Holzbauunternehmen	64		
Keppler & Anderer Haustechnik	120		



Knielinger Vereine

Arbeiterwohlfahrt

Ingrid Mai, Sudetenstr. 41

Bürgerverein Knielingen e.V

Matthias Fischer, Jakob-Dörr-Str. 53

Begegnungsstätte:

Eggensteiner Str.1 BVK

Brieftaubenverein

Reiner Weis, Reinmuthstr. 12

Boxing 46 Knielinger

Jürgen Müller

76189 Karlsruhe, Wattkopfstr. 31

C D U Knielingen

Andreas Welter, Bruchweg 46

DRK Bereitschaft Knielingen

Birgit Guggenberger, Struvestr. 34

Bereitschltg. Mike Benz,

Bahnhofstr. 23, 76776 Neuburg

Freiwillige Feuerwehr Knielinger

Willi Litztenberger, Jakob-Dörr-Str. 17

Feuerwehrgerätehaus, Saarlandstr.

Fördergemeinschaft

Viktor-von-Scheffel-Schule e.V

Christa Hofer, Jakob-Dörr-Str.

Förderverein Grundschule Knielingen e.V

Bernd Nußberger, Eggensteiner Str. 1

Förderverein Knielinger Museum e.V

Ute Müllerschön, Hofgut Maxau

Förderverein THW Karlsruhe e.V.

Jürgen Morlock, Sudetenstr. 91

Gasterosteus: Verein für Aquarien- u.

Terrarienkunde KA e.V

c/o Carsten Speck

71292 Frielzheim, Lindenstr. 31

Geschäftsstelle: Kurzheckweg 25

Gesangverein Eintracht 1889 e.V

Heinrich Brandmeier, Rheinbergstr. 33

Gesangverein Frohsinn e.V

Wolfgang Marschall, Annweilerstr. 6

Gesangsverein Sängervereinigung e.V

Jens Kahlert

76162 Karlsruhe, Postfach: 211208

GS: Untere Str. 44a; Mi. + Fr. 17 - 20 Uhr

Hohner- Harmonika -Club Knielingen e.V

Alexander Nolt, Kropsburgweg 34

JUKUZ Knielingen e.V.

Phillip Stiebritz, Saarlandstr. 47a

Kaninchen- und Geflügelzuchtverein e.V

Kurt Dieterle, Elsässer Str. 9

Karmann-Ghia-Club Karlsruhe e.V

Michael Borrmann, Itzsteinstr. 73 Tel.+ Fax

Karnevalsgesellschaft Badenia Karlsruhe

Wolfgang Schnauber, Am Sandberg 21

Kleingartenverein Burgau e.V

Egon Bischoff, Eggensteiner Str. 1

Kleingartenverein „Hinter der Hansa“

Bernhard Müller, Ludwig-Dill-Str. 22

Kleingartenverein Husarenlager e.V

Claus Merz

76187 Karlsruhe, Herz-Str. 136

Kleingartenverein „Am Kastanienbaum“

Lothar Schaub, Dornröschenweg 21, 76189 Ka

Kleingartenverein „Am Knielinger Bahnhof

Walter Heck, Saarlandstr. 48

Kleingartenverein Litzelau e.V

Horst Heck,

76751 Jockgrim, Bahnhofstr. 39b

Motor- Sport- Club KA- Knielingen e.V.

Bernhard Klippel, Carl-Schurz-Str. 66

Fahrzeughaus, Untere Str. 42b Tel/Fax

Musikverein KA- Knielingen e.V

Helmut Raih

76185 Karlsruhe, Berliner Str. 51

NaturFreunde Ortsgruppe Knielingen e.V.

Günther Kiefer,

76870 Kandel, Hans-Thoma-Str. 4

Obst - und Gartenbauverein e.V.

Josef Wenzel, Eggensteiner Str. 45

Polizeihundeclub KA- Knielingen e.V

Alexandra Fluck, Kurzheckweg 19

Rock'n Roll Club „Golden Fifties“ KA e.V

Jürgen Lagler,

76307 Karlsbad, Schwarzwaldstr.11 Tel/Fax:

Schützenvereinigung Knielingen 1925 e.V

Jürgen Ruf, Saarlandstr. 79

S P D Knielingen:

U. Müllerschön, Hofgut Maxau

Fax 9563758

Sportfischerverein Knielingen 1923 e.V

Karl-Heinz Wiesiolek, Schulstr. 26

Geschäftsstelle: Jakob-Dörr-Str. 6

Bundesanstalt THW Ortsverband Karlsruhe

David Domjahn, Sudetenstr. 91

Turnverein Knielingen 1891 e.V

Günter Goldschmidt, Heckerstr. 7a

Geschäftsstelle: TVK - Litzelastr. 27

VdK

Olga Haak

76131 Karlsruhe, Schückstr. 22

Verein zur Förderung des Handballsports e.V

Michael Kunz, Rheinbergstr. 21a

Geschäftsstelle: TVK Litzelastr. 27

Verein der Vogelfreunde

Knielingen 23/55 e.V

Heinz Kolb, Stresemannstr. 37

Verkehrswacht im Stadt- und

Landkreis Karlsruhe e.V.

Roland Lay

76137 Karlsruhe, Beiertheimer Allee 16

Geschäftsst: Verkehrsübungsplatz Maxau

VfB 05 Knielingen e.V.

Hans Hückel

76187 Karlsruhe, Eggensteinerstr. 43

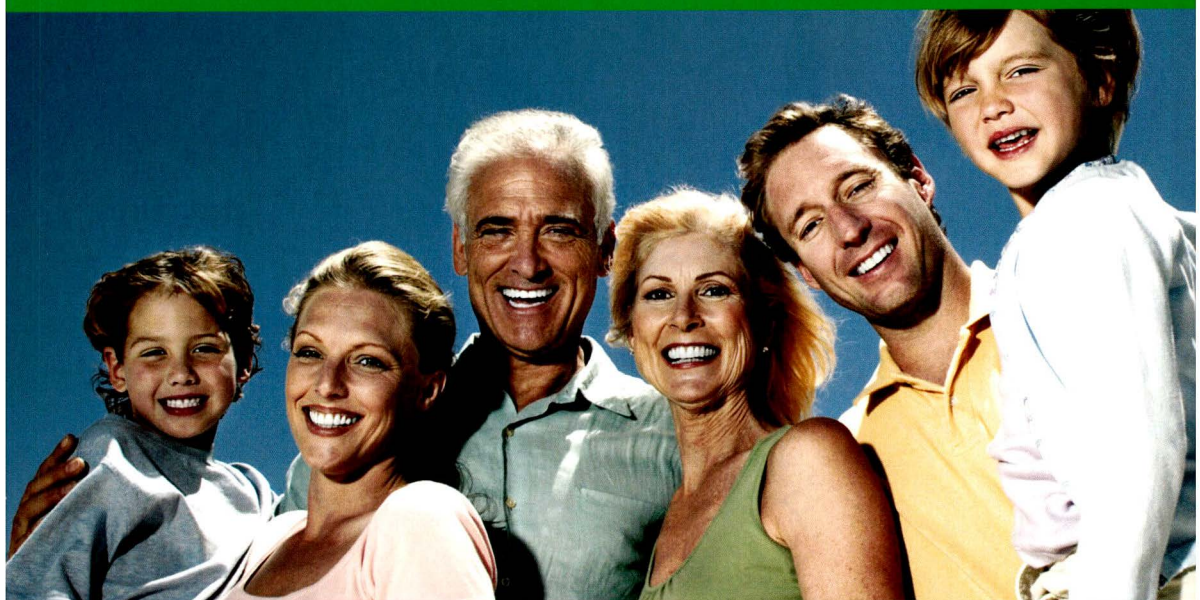
Zucht - und Rennverein Karlsruhe- Knielinge

Dirk Brückner

76139 Karlsruhe, Augartenstr. 91

Geschäftsstelle: Gustav-Schönleberstr. 23

Ein neuer Stadtteil entsteht.



**Der Verkauf von Grundstücken
und Reihenhäusern hat begonnen.**

Besuchen Sie uns in unserem Zelt.

Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Freitag, 10. Juli 2009: 13:00 – 18:00 Uhr

Sonntag, 12. Juli 2009: 11:00 – 15:00 Uhr

Knielingen 2.0 ist eines der bedeutendsten Stadtentwicklungsprojekte Karlsruhes seit 40 Jahren. Ein neuer Stadtteil für über 1500 Bürger. Mit Eigentumswohnungen, Reihenhäusern, Doppelhaushälften und Grundstücken für private Bauherren.

Knielingen 2.0 – ein familienfreundlicher, lebendiger Stadtteil für Jung und Alt. Rund 550 Wohnungen bzw. Häuser, ein Seniorenzentrum, eine Grundschule, Einkaufsmöglichkeiten und moderne Dienstleistungen werden hier entstehen. Und das alles mitten im Grünen.

**Der Sanitär und
Heizungsfachmann:**

Modernes Bad

damit das Wohnen
schöner wird

Die Heizung

gut geplant =
sparsamer Verbrauch

Solar

damit die Sonne
in ihr Haus kommt



Die beste Wahl

Schlechtendahl

Sanitär • Heizung • Lüftung • Solar

**Rheinbergstraße 12
Karlsruhe-Knielingen**

**Tel. 5 31 54 54
Fax 5 31 54 55**

**info@schlechtendahl.com
www.schlechtendahl.com**